

Wiesbadener Tagblatt.

50. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 155.

Verlags-Herold Nr. 2953.

Freitag, den 1. April.

Redaktions-Herold Nr. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Karfreitags erscheint die nächste Ausgabe erst am Samstagnachmittag.

Kritik an der Armee.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Unter diesem Titel veröffentlicht in der „Straßb. Post“ am 24. März 1904 ein jedenfalls hoher Offizier aus Berlin eine Abhandlung über die Berechtigung, die Armee zu kritisieren, eine Abhandlung, welche geradezu amüßig wirkt!

Nach seinen Auslassungen ist allein der aktive hohe Vorgesetzte in der Lage, sachgemäß zu urteilen, für sämtliche andere Menschen ist es unüberwindlicher Vorwitz, die bewaffnete Macht zu kritisieren! Früher, als man noch keine Kerben hatte, hieß es: „Gesunde Verhältnisse können das Rasieren vertragen“, jetzt scheint dies anders geworden zu sein!

Nicht unrecht kann man dem Verfasser geben, wenn er Leute, welche nie der Truppe angehört, oder solche, die nur ganz kurze Zeit dienten, für inkompetent erklärt. Daß der „hohe aktive Offizier“ aber auch den inaktiven Militärs die Fähigkeit abspriecht, ein sachgemäßes Urteil zu fällen und dieses nur den in Uniform Einherziehenden zugeht, zeigt nicht von allzugroßer Bescheidenheit!

Der weise Verfasser des Artikels behauptet, meist schrieben heute über die bewaffnete Macht Offiziere a. D., die es nicht weit gebracht hätten, sondern schon in den untern Chargen verabschiedet wären! Unseren Erfahrungen nach ist gerade das Gegenteil der Fall. In der großen Mehrzahl sind es nur höhere Offiziere, die in bester Absicht Einrichtungen monieren, welche mehr oder weniger dringend der Änderung bedürfen. Da dieselben, so lange sie dienen, mundtot waren, reden sie, nachdem dieser Zustand aufgehört hat!

Nach dem Berliner Verfasser ist erst der Divisionskommandeur oder kommandierende General in der Lage, ein richtiges Urteil zu fällen, und dürfen dieselben nicht, wie z. B. General v. Meerfeldt-Güllesens, schon einige Jahre pensioniert sein, sondern müssen noch voll und ganz ihre Stellungen wahrnehmen!

Dann schreibt der Herr zum Schluß seiner Abhandlungen weiter: „Als berufene Kritiker bleiben also nur die aktiven Offiziere übrig, und von diesen wird denn auch eine gründliche Kritik an allen Einrichtungen des Heeres geübt, dessen weitere Vervollkommnung dauernd angestrebt wird. Diese Kritiker sind die allein richtigen Ärzte; sie stehen am Krankenbett ihres Patienten, den sie mit aller Sorgfalt beobachten, und sie machen ihre Verordnungen zu seiner Heilung, ohne daß sie die beiden wie Heilmittel auf dem Marktplatze der Öffentlichkeit preisgeben!“

Schon gesagt! Kritisiert wird genug in der Armee! Über jede Leutnantsaufgabe ergießt sich stoffelweise ein Strom von mündlicher und schriftlicher Weisheit, daß dem Zuhörer angst und bange werden kann! Man verzapft des Guten so viel, daß am Ende des Rede- oder Tintengusses der, den es angeht, meist den Anfang nicht mehr weiß. Ebenso fließen Goldkörnerlein des höchsten Wissens stromweise über die Lippen der Vorgesetzten, wenn vom Tornistertag, Stiefelreife, Haarschnitt und Bindensitz die Rede ist!

All dieser aufgewandte Sprechapparat soll ja bessernd und klärend wirken, das versteht niemand. Ob er es aber in der jetzt üblich gewordenen Fülle tut? Jork, Rolke, Göben und noch manch andere Führer redeten in ihrem ganzen Leben kaum so viel wie der Normalgeneral heutzutage in „einem“ Wandero! Kritiken von 2—3 Stunden Dauer sind alltägliche Erscheinungen und daß zum Schluß, wenn die Schlußreden der Bedeutsamkeit zugemacht werden, nur wenige mit besonders gutem Gedächtnis Begabte noch wissen, was alles besprochen wurde, ist Tatsache!

Diese Kritiken mit den angestrebten Besserungen und Belehrungen wird sicher kein Mensch dem aktiven hohen Vorgesetzten misgönnen, im Gegenteil, mögen sie darin das Bemühteste, recht viel Gutes zu wirken, finden.

Wo bleibt aber das Kritizieren über eminent wichtige Dinge, wie der mangelnde Offizierersatz, unfeldmäßige Uniform, traurige Abwancementsverhältnisse der Frontoffiziere usw., von den im Dienst befindlichen hohen Herren, die nach des Verfassers Behauptung allein dazu berechtigt sind?

Wir nehmen alles hier Besagte reumütig zurück, wenn der Schreiber des „Straßburger Post“-Artikels uns beweist, daß er in seiner jedenfalls sehr einflussreichen Stellung diese Fragen bei den maßgebenden Persönlichkeiten dienstlich angesprochen hat, um dadurch daselbe zu erstreben, was die Inaktiven mit ihrem „Nörgeln“ wollen! R. W.

Politische Übersicht.

Deutschland, Frankreich und der Vatikan.

L. Berlin, 30. März.

An die Mittelmeerfahrt des Kaisers knüpfen sich Gerüchte, die darum, weil sie vorsichtiger Weise gewissermassen in die Vergangenheit verlegt werden, noch nicht wahrer werden. Es wird behauptet, der Kaiser habe die Absicht gehabt, an irgend einem Orte der Riviera mit dem Präsidenten Loubet zusammenzutreffen. Aus der Sache sei aber nichts geworden, weil der Ausbruch des russisch-japanischen Krieges der Zusammenkunft einen prononcierteren als den ihr ursprünglich zugeordneten Charakter gegeben hätte. Darauf ist zu bemerken, daß eine solche Zusammenkunft niemals erwogen worden ist. Man kann das mit aller Sicherheit sagen, weil es unmöglich gewesen wäre, auch nur die ersten geheimen Vorbereitungen zu einem solchen Zusammentreffen länger als 24 Stunden

geheim zu halten. Wir sind noch nicht so weit, daß die Staatsoberhäupter Deutschlands und Frankreichs Begegnungen mit Flottenparaden und sonstigem Jubel veranlassen. Von uns aus läge ja kein Hindernis vor, aber wenn etwa Herr Combes in eine Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm gewilligt hätte, brauchte er um die zweckmäßigste Art seiner beschleunigten Rückkehr ins private Leben nicht weiter besorgt zu sein: die Sache würde sich über Nacht ganz von selber machen. Inzwischen haben die Herren Loubet und Combes andere Sorgen. Der Präsident wird in Rom sein und den Papst nicht sehen, ein Schicksal, das die französische Politik gern abgewendet hätte, wenn es nur gegangen wäre. Denn so scharf auch der Gegensatz zu den clerikal-nationalistischen Parteien ist, so heftig auch die gegenwärtige französische Regierung mit kirchlichen Organisationen umspringt, so kann es doch keine Frage sein, daß die Feinde des Ministeriums Combes gerade durch die unerböthliche Haltung des Papststuhls gegenüber Herrn Loubet an Terrain gewinnen werden. Es ist ein historisches Geheiß der französischen Entwicklung seit der großen Revolution, daß der Kampf gegen den Clerikalismus niemals bis zu Ende geführt worden ist. So oft er begann, so oft er mit den denkbar schärfsten Waffen geführt wurde, immer kam ein Augenblick, wo der Rückschlag erfolgte, und er mißte erfolgen, weil in der französischen Volksseele denn doch wohl ein unausrottbares Element der Hinneigung zur Papstkirche vorhanden ist. Wie sich die französische Regierung mit dem Nichtempfangen Loubets im Vatikan abfinden wird, ist natürlich ihre Sache. Im Vatikan selbst scheint man gegenwärtig ganz besondere Hoffnungen auf Deutschland zu setzen und allen Ernstes zu erwarten, daß eine Ruzjatur in Berlin zugelassen werden wird. Auch von den Gerüchten, die sich mit dieser Ruzjaturfrage beschäftigen, kann man daselbst sagen wie von den Eingangs erwähnten: sie werden darum, weil sie sich hartnäckig wiederholen, noch nicht wahrer. Immerhin kann man wohl zugeben, daß die Frage selbst in irgendeiner Form zur Erörterung gelangt sein mag. Freiherr v. Gerling, der Vertrauensmann des Reichskanzlers, scheint mit den Ratgebern des Papstes so viel besprochen zu haben, daß die Erwähnung auch der Ruzjaturfrage nicht weiter wundernehmen könnte. Schwerlich würde die „Germania“ ein langes und breites über die Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit einer solchen diplomatischen Vertretung des Vatikan in Berlin von sich gegeben haben, wenn nicht wirklich etwas vorgegangen wäre, was das Problem in den Vordergrund drängen konnte. Indessen hat man fürs erste doch wohl keine Veranlassung, diese ganze Frage anders als akademisch zu erörtern. Bezeichnend jedenfalls für das Verhältnis zwischen dem Vatikan und der Wilhelmstraße bleibt es, daß der Papst eine auffallende Hinneigung zur intimeren Verständigung mit Berlin bekundet, nachdem er Frankreich gegenüber gewissermassen die Brücken abgebrochen hat. Der Vorgang ist aber noch nach einer anderen Seite hin beachtenswert. Der Kardinal-Staatssekretär steht in dem Rufe, aus seiner fransosenfeindlichen Gesinnung heraus doch noch irgend ein Kompromiß in der Empfangsfrage

Feuilleton.

Das Repuljin.

Von Professor Dr. Eduard Engel-Berlin.

Von dem mir befreundeten zweiten Assistenten des chemischen Laboratoriums der bekanntlich von Hofmeister vor acht Jahren begründeten Universität in Springfield (Massachusetts), Herrn Roger Mac Bluff, erhalte ich eine Mitteilung, die mir so bedeutungsvoll erscheint, daß ich mich verpflichtet fühle, sie zur Kenntnis weiterer Kreise zu bringen. Herr Mac Bluff, den ich seit vielen Jahren kenne, ist ein so ernster wissenschaftlicher Mann, übrigens auch europäischer Fachmännern durch seine hervorragenden Leistungen besonders auf dem Gebiete der Elektrolyse so vorteilhaft bekannt, daß ich, ohne selbst Fachmann zu sein, es doch auf die Bedeutung seines Namens hin wage, seine erstaunliche Entdeckung an dieser Stelle mitzuteilen. Ich lasse einfach seinen Brief folgen, um mich nicht der Gefahr auszusetzen, durch irgend eine Zurechtsetzung vielleicht eine wissenschaftliche Unmöglichkeit unbewußt zu begehen. Der sachliche Inhalt des Schreibens des Herrn Roger Mac Bluff lautet:

„Ich stelle Ihnen anheim, lieber Freund, bei Ihren ausgedehnten Beziehungen zur deutschen Presse, wenn Sie es für gut befinden, von der nachstehenden Mitteilung beliebigen Gebrauch zu machen, da mir bei der Stellung Deutschlands in der Wissenschaft der Welt begreiflicher Weise daran liegt, mir das zeitliche Vorrecht meiner Entdeckung zu sichern. Ich glaube nämlich — nein, ich bin sicher, bei meinen elektrolytischen Arbeiten einer neuen, bisher völlig unbekanntem Kraft auf die Spur gekommen zu sein, die ich eine Weltkraft nennen muß, denn sie hat unzweifelhaft außer und neben der Gravitation die Hauptrolle in der kosmogonischen Gestaltung gespielt, und wenn mich meine

Berechnungen und wohlbegründeten Hoffnungen nicht völlig täuschen, wird sie auch für das praktische Leben, wahrscheinlich schon in der allernächsten Zeit, eine unvergleichliche Bedeutung gewinnen. Ich nenne diese neue Kraft ganz einfach die Repuljivkraft und den chemisch-elektrolytischen Stoff, an den sie gebunden und durch den sie betätigt wird, das Repuljin. Sie sind Lateiner genug, um mich sofort zu verstehen. Es handelt sich um eine der Gravitation geradezu entgegengesetzte, sie nicht nur aufgehobene, sondern überbietende Kraft der Abstoßung. Ganz unbekannt ist uns ja die Erscheinung der Repulsion nicht; Sie wissen aus allbekannten magnetisch-elektrischen Tatsachen, daß durch bestimmte elektrische Ströme Abstoßungen im Kleinen bewirkt werden. In meinem Falle aber handelt es sich um die Entdeckung einer chemischen Zusammensetzung, die unter dem elektrischen Strom eine ungeheure Repuljivkraft entwickelt, und zwar schon bei ganz geringer Masse. Meine Zusammensetzung besteht aus Radium und Carbide — Radium natürlich nur in ganz geringer Menge, unter ständiger Einwirkung elektrolytischer Induktion. Ihre deutschen Elektrotechniker werden mich ohne weiteres verstehen, wenn ich sie einfach an das „Coulombsche Gesetz“ erinnere. Ich habe mich nicht auf bloß theoretische Untersuchungen beschränkt, sondern habe meine Berechnungen durch das Experiment, natürlich nur in kleinstem Maßstabe, bestätigt gefunden. Das Repuljin wirkt mit unwiderstehlicher Gewalt abstoßend gegen den Mittelpunkt der Erde, und es ist kein Zweifel erlaubt, daß es in gleicher Weise sich abstoßend, also antigravitierend, gegen den Mittelpunkt jedes anderen Weltkörpers, also überhaupt gegen jede kosmische Masse verhalten muß.

Lassen Sie mich zunächst Ihnen die wichtigste physikalische Erscheinung, ein neues physikalisches Gesetz, entwickeln, das sich an die Wirkungen des Repuljins knüpft. Während nämlich die Gravitation bekanntlich im geraden Verhältnis der Zeit wirkt, so daß ein zur Erde fallender

Körper in der zweiten Sekunde zweimal so schnell fällt, wie in der ersten, in der dritten Sekunde dreimal so schnell, in der vierten Sekunde viermal so schnell wie in der ersten, äußert sich die Wirkung der Repuljivkraft, wenigstens bei meinem Repuljin, mit dem Quadrat der Zeit! Diese mathematische Erscheinung steht ganz einzig da und wird selbst für die Astronomen eine merkwürdige Enthüllung sein. Höchst erstaunlich ist es, daß der zurückgelegte Weg schon in der ersten Sekunde beim Repuljin größer ist als bei der Gravitation, etwa 10 Meter — genau 10,347 Meter — gegenüber den etwa 15 Fuß Fallraum bei der Gravitation. Dagegen erreicht die Repuljivkraft bei meinem Repuljin schon in der zweiten Sekunde eine bei weitem größere Zahl, nämlich $10 \times 2^2 = 100$ Meter. Die Geschwindigkeit der dritten Sekunde beträgt schon $2\frac{1}{2}$ Kilometer, und nach Verlauf einer Minute, also nach der 60. Sekunde, beträgt die Geschwindigkeit nahezu 130 000 Kilometer! Die Geschwindigkeit steigt aber nur bis zur 72. Sekunde und erreicht ihre größte Höhe mit etwa 270 000 Kilometer in der Sekunde!

In der praktischen Anwendung wird das Repuljin natürlich in erster Reihe zu Kraftleistungen auf der Erde verwandt werden. Für mich handelt es sich jetzt nur darum, meine Mischung in ihrer Kraft so weit abzuschwächen, daß dieser Riese auch wirklich in den Dienst des täglichen Lebens gestellt werden kann, ohne durch seine ungeheuerliche Kraft zertrümmernd und vernichtend zu wirken. Ich glaube auch das Mittel dazu schon gefunden zu haben, denn Duzende von Versuchen haben ergeben, daß die Repuljivkraft im umgekehrten Verhältnis zur Stärke des elektrischen Stromes steht, so daß ich es nahezu unbeschränkt in meiner Gewalt habe, aus dem Riesen Repuljin den nützlichen Erdenzwerg zu machen, der sich, wenn es von ihm gefordert wird, selbst innerhalb der Grenzen einer Pferdekraft hält. Selbstverständlich wird das Repuljin für Kraftmaschinen jeder Art anwendbar sein, also auch für Lokomotiven, Schiffsmaschinen

betrieben zu haben. Daß ihm das mißlang, bedeutet also, daß der Papst selbständige Wege einschlägt und sein eigener Staatssekretär zu sein wünscht. Man sieht aus alledem, daß die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes doch kein so gleichgültiges Ding ist, wie man uns mit freilich vergeblichen Bemühen einreden möchte.

über seltsame Rechtsbegriffe

wird uns aus Buenos Aires berichtet, die insofern von praktischer Wichtigkeit für das Ausland sind, als dasselbe so enge Handelsbeziehungen mit Argentinien unterhält. In diesen Kreisen muß eine derartige Rechtsprechung natürlich Beunruhigung erregen und sollte sie abhalten, anders als gegen vorherige Zahlung mit der La Plata-Republik zu arbeiten. Der nachfolgende Fall erscheint gerade für die deutschen Exporteure besonders wichtig. Angeklagt war ein Kaufmann in Buenos Aires, welcher einer Importfirma für einen Posten Ware einen Scheck auf eine Bank gegeben hatte, bei der er überhaupt kein Guthaben besaß. Auf die Anzeige des Geschädigten hin wurde zwar eine Untersuchung eingeleitet, der Aussteller des wertlosen Schecks jedoch in allen Instanzen freigesprochen, weil der Nachweis, daß der Verkäufer überhaupt keine Zahlung leisten wollte, nicht erbracht wäre. Der Verkäufer sei sogar durch den Erhalt des Schecks noch begünstigt worden, da er dadurch in den Besitz einer Anerkennung seiner Forderung gelangt ist! Die Prüfung der einzig wichtigen Frage, ob die Importfirma die Ware überhaupt geliefert hätte, wenn sie nicht der Meinung gewesen wäre, sie würde das Geld dafür sofort erhalten, wurde vom Gericht abgelehnt.

Der russisch-japanische Krieg.

Japanische Revanche für Nintschwan?

Der „Daily Mail“ wird aus Schanghai gemeldet, daß japanische Kriegsschiffe damit beschäftigt gewesen seien, vor dem chinesischen Hafen Tschinwangtao Sondierungen vorzunehmen. Da ferner die chinesischen Behörden in Schanghai von der chinesischen Regierung die Erlaubnis haben sollen, die Schanghai-Eisenbahn den Japanern auszuwändigen, so entnimmt man daraus wieder einmal, daß die Japaner am westlichen Ufer der Bai von Loootong und nicht am östlichen Ufer landen würden. China hat zwar seine Neutralität erklärt und Tschinwangtao liegt auf chinesischem Gebiete, aber Japan hat sich ausdrücklich vorbehalten, russische Handlungen gegen die Neutralität durch ein entsprechendes eigenes Vorgehen auszugleichen. Die russische Erklärung des Kriegszustandes in Nintschwan wäre eine solche Handlung und somit könnte Japan sich veranlaßt sehen, einen Schritt zu tun, den es ohne dieses russische Vorgehen kaum getan haben würde, gleichgültig, ob die Mächte sich auf die Erklärung geeinigt haben, daß der Krieg auf die Mandchurei zu beschränken wäre.

Eine neue Neutralitätsfrage.

Der Moskauer Vertreter des „Daily Telegraph“ will wissen, daß die russische Regierung von der deutschen Regierung die Erlaubnis verlangt habe, auf deutschen Bahnen ein für ein russisches Kriegsschiff bestimmtes Reparaturstück befördern zu dürfen. Es handelt sich um ein neues Rahmenwerk für das Steuerrohr des Cäsarowitsch, der bekanntlich in der historischen Nacht, in der der erste Angriff auf Port Arthur stattfand, schwer beschädigt wurde. Dieses Rahmenwerk wurde vor etwa 6 Wochen bei einer französischen Schiffbaufirma bestellt, und es kommt den Russen darauf an, es möglichst schnell nach Port Arthur zu befördern, um den Cäsarowitsch wieder kriegsbrauchbar zu machen. Da die Beförderung zur See ausgeschlossen ist, ersuchte angeblich die russische Regierung die deutsche Regierung, zu gestatten, daß der mehr erwähnte Teil über die deutschen Bahnen von Frankreich nach Rußland befördert werde. Die deutsche Regierung soll anfänglich aus Neutralitätsgründen mit der Einwilligung gezögert, dann aber nachgegeben haben,

als Rußland darauf hinwies, daß es ja immerhin unter allen Umständen den Gegenstand per Schiff nach Riga oder Libau befördern lassen könne und daß es ihm lediglich darauf ankomme, die erwähnte Erlaubnis zu erhalten, um früher in den Besitz des Rahmenwerkes zu gelangen.

Die Profitwelt.

Nach übereinstimmenden Meldungen der Provinzblätter belamen die Handwerker in kleinen Städten, Bäder, Fleischer und Kolonialwarenhandler, eine Art Koller und erhöhten infolge des Krieges ihre Preise beträchtlich, so daß das Ministerium des Innern einen Erlaß ausgeben mußte, welcher den Gouverneuren anempfahl, für die strengste Bekrafung einer solchen, durch nichts gerechtfertigten Ausbeutung des Publikums zu sorgen! Der Tee war in der ersten Zeit nach dem Ausbruch des Krieges der am meisten bedrohte Artikel.

Japanische Kriegspoetik.

Der japanische General Fukusjima hat ein glühendes Kriegsgedicht verfaßt, das den etwas hochgestiegenen Größenwahn seiner Landsleute mit nicht unbedeutender dichterischer Kraft ausdrückt. Es heißt darin u. a.:

„Ob ihrer Greuel ohne Maß, ob ihres Frevelmüß
Bei Gott und Menschen gleich verhaßt, die frechen Samen sind's!
Groß ist ihr Vord, doch die ihr's und wilde Wähenel.
Groß ihre Zahl, doch trübselig ein ordnungsloser Schwarm.
Wohl mehr als dreißig Hunderte Millionen zählen sie,
Doch über sechzig Nationen sind's von jedem Stamm der Welt.
In allen Zeiten machte wohl sich namhaft der Kofak,
Nun schläft er heute noch und träumt im alten Größe Traum.
Doch so wie Schnee und Eis verschmilzt im Morgenrothstrahl
Herstlichen soll und schwinden ihr, ihr Krieger Koffias!
Auf, auf! mit frischer Kraft empor! ihr Männer uners Volks!
Der junge Füllen müßig macht, der Frühling, er ist da!
Im Streit ihr Recht und Menschlichkeit, da ist der Feind ein
Nicht!“

Ohne Noth herrlich ist und zum Wohl dieser Art!
Verstärkt durch eurer Fähe tritt Fort Arthur und Chardin!
Die Morgenrothstrahl laßt von Urals Gipfel weh'n!
Iagt sie zurück nach Moskau, der alten Stawenstadt,
Dort treibt sie hin und sperrt sie ein in ihrer Wälder Nacht!..“

Mit dieser japanischen Kata Morgana scheint es aber doch noch gute Wege zu haben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. April.

Personalnachrichten. Der königliche Oberförster Herr v. Arnberg ist zum Mitglied der Examinations-Kommission für das höhere Forstfach in Berlin ernannt worden. Herr war längere Jahre bei der hiesigen Regierung als Regierungs- und Forstrat tätig.

o. Wilhelm-Allee. Wie schon kurz erwähnt, wird die Kommission zur Prüfung der Magistratsvorlage wegen Erneuerung der Platanenallee in der Wilhelmstraße in der nächsten Stadtverordneten-Sitzung über das Ergebnis ihrer Beratungen berichten. Die Kommission ist zwar, wie wir zuverlässig erfahren, mit dem Magistrat völlig einig darin, daß eine Verbesserung der Allee auf der Strecke von der Frankfurterstraße bis zur neuen Kolonnade durchaus notwendig ist, doch vermochte sie dem vorgeschlagenen Verfahren, zunächst die stadteigige Baumreihe und nach etwa 10 Jahren die andere auszuwechseln, nicht beizutreten. Die Kommission hält es für zweckmäßiger, die beiden Baumreihen gleichzeitig zu erneuern, und zwar derart, daß die vorhandenen Bäume unter sorgfältiger Pflege noch etwa 6 Jahre erhalten, aber schon jetzt Vorkehrungen zur Erneuerung der ganzen Allee getroffen werden. Zu dem Zwecke sollen die jungen Platanenbäume alsbald beschafft und durch sorgfame Pflege so vorbereitet werden, daß sie nach der erwähnten Frist als gut entwickelte Bäume verpflanzt werden können und ein weiteres günstiges Wachstum versprechen. Die Kommission hat auch den von uns bereits mitgetheilten Vorschlag des „Gartenbau-Vereins“ in Erwägung gezogen, auf der Warmer-Dammseite eine dritte Baumreihe zu pflanzen, dann zuerst die äußere Reihe zu erneuern und nach einigen Jahren die mittlere überhaupt zu beseitigen. Derselbe läßt sich jedoch vorläufig

nicht verwirklichen, weil in dem in Betracht kommenden Geländestreifen das Gewölbe des Schwarzbachs liegt, das nach Ansicht des Stadtbauamts erst nach einer Reihe von Jahren entfernt werden kann.

Die elektrische Bahn Wiesbaden-Biebrich-Mainz erfreut sich bereits in den ersten Tagen seit Eröffnung des Betriebes einer sehr regen Benutzung seitens des Publikums, so daß statt des vorgesehenen einen Wagens noch stets ein Aufhängewagen mitverwandt werden muß. Für die Feierlage ist viertelstündiger Verkehr vorgesehen.

Altertumsfunde. Neuerdings sind bei den Erdarbeiten auf dem Grundstück des Herrn Haberstrof in Dogheim wurden sieben verschiedene Platten, sowie Knochen und Gerippe gefunden worden. Eine Platte enthält die Inschrift 1225. Es liegt die Vermutung nahe, daß hier früher einmal ein Friedhof gewesen ist.

Berein Süd-Wiesbaden. Der auf Montag, den 21. März abends 8 1/2 Uhr, einberufene erste Besprechungsausschuß war von ca. 30 Personen besetzt. Um 9 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende, Herr Architekt D a g m a n n, die Besprechung und führte in längerer Rede ungefähr folgendes aus: Wenn auch von einzelnen immer gesagt werde, es gelte seitens des Vorstandes und des Vereines nicht so viel wie im westlichen Bezirk, so müsse er dagegen erwidern, daß im Gegentheil hier im Süden noch mehr gearbeitet werde, daß aber zum Teil nicht soviel Erfolg zu verzeichnen sei, was aber mehr an den Verhältnissen liege. So hat der Verein zum Beispiel, nachdem er die Stadt vergeblich versucht hat, die Interessenten an der Mainzerstraße zum Abtreten ihres Geländes zur Erweiterung derselben zu bewegen, eine Bitte ausgelegt zur Unterzeichnung, welche auch schon von einer ganzen Anzahl unterschrieben ist. Allerdings hielten sich dieselben aus, daß das Terrain später besser würde und geschlossene Bauweise zugrunde gelegt werden müsse. Nach mit den Entlassungsarbeiten der Schierkeiner- und Biebricherstraße sei der Verein schon ein schönes Stück weiter gekommen, indem die Unterhandlungen über die westliche Entlassungsstraße von der Schierkeiner- nach der Dogheimerstraße und dem westlichen Stadtteil fast beendet seien, und auch für die Parallelstraße der Biebricherstraße vom Guttenbergplatz aus die Stadt sich, wie es scheint, interessiere, wenn der übrigen Entlassungsarbeiten die betreffende Kommission immer noch in Tätigkeit, wenn auch auf baldigen Erfolg keine Aussicht sei. Sodann wurde Kenntnis gegeben von einem Antwortschreiben des Stadtbauamts auf ein Gesuch seitens des Vereines im Interesse der Anwohner der oberen Johannisstraße, welche sich beschwerten über eine lästige Mauer aus dem dortigen Schulhof und ebenso wegen der beantragten Schuttwand an dem Hof der Schierkeinerstraße und Kaiser Friedrich-Platz, welche beide abnehmend ausfielen. Herr D. Hartmann bedauerte, daß die Versammlung nicht zahlreicher besucht sei, was doch bei der Wichtigkeit der heutigen Verhandlungen erwünscht wäre. Er polemisierte dann gegen das Stadtbauamt, welches mit solch nichtslagenden Antwortschreiben wie den oben genannten so recht zeige, welche Gefühle für die Bürgerlichkeit es befehle; auch bezüglich der Mainzerstraßen-Erweiterung ließe er auf sehr pessimistischem Standpunkt, so lange die Stadt nicht mehr Entgegenkommen zeige. Herr Schwaningermeister S h w a n t bedauerte gleichfalls, daß die Stadt nicht das Anerkennen eines Vereines mitglieders, auf seine Kosten die Schuttwand beim Hof am Ring zu verlagern, angenommen hat und kann es überhaupt nicht begreifen, daß man die ganze Anlage nicht unterirdisch macht, wie es auch in anderen Städten geschehe. Des weitern spricht er gegen die Anlage der Reithahn in der Schierkeinerstraße, welcher er den Namen Schlammbahn gibt und welche er am liebsten ganz beseitigt sehe. Auch über die Verlagerung der Verbindungsanlage hinter der Ringstraße werden Stimmen aus der Versammlung laut. Herr Architekt S h l i n t läßt Kritik an der langweiligen Arbeit bei Aufgraben, Zuschütten und Pfählung in der Kranienstraße. Herr W. K i m m e l teilt mit, daß die Unterhandlungen mit den Grundbesitzern in der Anlegenheit der Entlassungsstraße von der Schierkeinerstraße nach dem Bestehen ihrem Wunsch nahe seien und möchte aus der Versammlung heraus Anträgen über die Ausführung der Pfählung der Dogheimerstraße hören; zumal man im Stadtordeamtentlastung hierüber noch nicht einig sei und dabei zwei Ansichten vorlägen. Herr D a r t m a n n ist gegen Salafistlosierung, weil zu teuer und zu hart, und besonders gegen das Ausbilden der Augen wegen der Übertragung des Geräusches; Herr J. S h w a n t meint, man solle Säuren für die Wagen einlassen und das übrige mit Kleinspäher versehen, dann hätten auch die Pferde in der aufsteigenden Straße Halt und vor allen Dingen nicht so schwer zu stehen, auch verurtheilt die Wagen kein so bedeutendes Geräusch. Die Herren D a r t m a n n und K e i l c h e m b e h halten solches nicht für unzumutbar und Herr D a n n o n meint, man habe alsdann nicht die Genehmigung der Regierung für die elektrische Bahn nach Dogheim abzuwarten, indem man längs der Salafiststraße, wenn sie in der richtigen Breite angebracht würden, später mit Leichtigkeit Schienen einlegen könne. Herr Architekt S h w a n t möchte von Herrn S. Des gerne hören, wie man sich nach Errichtung des neuen Bahnhofs die elektrische Bahnlinie durch die Moritzstraße führe. Herr D e h kann darüber noch keine ausgiebige Auskunft erteilen, berichtet aber, daß

usw. schade, daß eine gerade jetzt in so lebhafter Entwicklung begriffene Industrie, wie der Turbinenbau in großem Maßstabe, hierdurch vollkommen überflüssig und vernichtet wird. Indessen, das ist nun einmal der Gang menschlicher Kultur von jeher gewesen, daß scheinbar große Errungenschaften menschlichen Scharfsinns durch irgend eine neue Entdeckung wertlos gemacht werden. Bin ich selbst denn sicher, daß bei den Siebenmeilenstiefeln, mit denen heute der menschliche Erfindungsgeist dahinhinkt, nicht nach wenigen Jahren auch mein Replikin als ein längst überwundener Standpunkt angesehen werden wird?

Die größte Bedeutung aber, die ich meiner Entdeckung zuschreibe, geht über die Grenzen unseres Planeten hinaus und umspannt andere Weltkörper, ja, ich wage zu behaupten: das Weltall. Eine Kraft, die es bis auf 270 000 Kilometer in der Sekunde bringt, ist ganz von selbst dazu berufen, endlich die Brücke zu schlagen zwischen Weltkörper und Weltkörper, von Stern zu Stern. Ich denke dabei nicht einmal zunächst an den Mond. Seine Entfernung kommt für die ungeheure Kraft des Repulsions kaum in Betracht. Sie beträgt ja nur 375 000 Kilometer, würde also von einem zum Aufenthalt für Menschen eingerichteten Fahrzeug — ich denke an eine Hohlkugel mit komprimiertem Sauerstoff — in etwa 80 Sekunden zurückgelegt werden. Auch Planeten wie Mars oder Venus würden nur Stunden, kaum Tage zu ihrer Erreichung fordern. Aufgeben muß ich allerdings die Hoffnung, durch das Repulsin jemals einen der Fixsterne, wenn auch nur den nächsten, zu erreichen, denn so hoch ich auch von meiner Entdeckung bei aller wissenschaftlichen Bescheidenheit selbst denke, — mit armseligen 270 000 Kilometer in der Sekunde kann ich natürlich niemals eine Entfernung von überspannen hoffen, zu deren Zurücklegung selbst das Licht Millionen von Jahren braucht.

Grüßen Sie unseren gemeinschaftlichen Freund Professor R. und lassen Sie bald von sich hören. Immer treulich der Ihrige
Roger Mac Bluff.“

Der Hundekater.*)

Zur Naturgeschichte eines neuen Haustieres.

In der Welt der Zoologen erregt soeben ein in mehreren Exemplaren gezüchtetes Tier Sensation, das man am besten und volkstümlichsten mit dem Namen: Hundekater bezeichnen dürfte. Nachdem eines der schönsten Exemplare dieser neuen Spezies nicht nur in mehreren der angesehensten Hundezüchterklubs, sondern auch in berühmten Hörsälen gezeigt worden ist, geben wir heute



unseren Lesern ein Bild des Tieres, das wohl eines der geschägfsten Haustiere werden kann. Wie unser Bild zeigt, handelt es sich um eine Verbindung dessen, was man seit alter Zeit geradezu als Muster des Gegenfases hingestellt hat wie Feuer und Wasser: die täglich neu schöpfende Natur hat in einer bekannten Hochschulstadt durch einen Zufall diese Vereinigung von Hund und Katze hervorgebracht, und zwar gleich in mehreren Exemplaren. Es kann nicht Aufgabe dieses Artikels sein, die Entstehung der neuen Art hier weiter zu verfolgen; das haben Fachlehrer (wir erinnern nur an die Namen Varnewitz, Helmold und Olivier) getan. Es gilt viel-

* Wir entnehmen diesen Aufsatz mit freundlicher Bewilligung des Herrn Verfassers dem neuesten Heft der ebenso bekannten wie angelegenen Zeitschrift: „Der Edelhund“.

mehr an dieser Stelle, in aller Kürze allgemein Rück- und Ausblick zu tun an der Hand der vollendeten Tafel (s. Illustration). Bekanntlich gehört unser Dachshund (canis familiaris vertagus) zu den ältesten Arten der beiden Hauptgruppen des Hundes: der Wölfe (Lupinae) und der Füchse (Vulpinae). Unzweifelhaft umfaßt auch die Mißbildung der Beine des Dachshundes (denn mit einer erblichen Mißbildung haben wir es da nach allgemeinen wissenschaftlichen Annahmen zu tun) schon eine Geschichte von mehreren Jahrausenden. Nach Brehm (s. auch Auszug in Meyers Lexikon) findet man das Gestell des Dackels bereits unferrenbar auf einem Monument Thutmosis III., also etwa 2000 Jahre v. Chr. Nachgewiesenermaßen ist die Verkümmern der Beine aber immer härter geworden — so zwar, daß einzelne Arten die Beine nach allen vier Himmelsrichtungen strecken wie Schildkröten. Es ist nun eine bekannte Erscheinung, daß derartige Verkümmern in einer Richtung der Natur Stoff geben zu Erneuerungen in anderer. Wenn also, wie jede plöglch vor uns stehende Erneuerung, auch unser Bild für den Moment fremdartig anmutet: für den wissenschaftlich gebildeten Mann ist weniger rätselhaft daran. Das Produkt der Natur ist tatsächlich nur ein einziger Schritt zur Vervollkommenung der beiden bekannten Tierarten, deren Vorzüge nun vereint, und man muß sagen: vortrefflich vereint sind. Die Vereinerung läßt natürlich wieder, wie schon bei jedem einzelnen der Tiere, in der Verbindung noch vielerlei Abweichungen zu, so daß die historische Inschrift eines pompejanischen Hauses: Cave canem! (Hüte dich vor dem Hunde) noch viel berechtigt wurde in der neuen Fassung: Achtung vor dem Hundekater! Denn das neue Haustier kann sowohl Vorzüge wie Tücken in besonderer Maße in sich haben. Das von uns, wenn auch nur flüchtig wiedergegebene Exemplar dürfte jedoch der Typus des bezeichneten Kindes der Zukunft sein: Augen wie ein Fuchs (wie durch vielfache Untersuchungen von sachwissenschaftlicher Seite wie in der Praxis festgestellt wurde); vorzüglicher Mäusefänger; Wächter erster Güte (nicht stets Gebell wie beim Hund, doch Aufmerksamkeit

leitens der Verkehrsdeputation immer darauf gesehen werde, die Rheinstraße zu entlasten. Er teilt ferner mit, daß die Regierung die Genehmigung der Linie Dogheim von derjenigen nach Biershad abhängig mache, und nur unter diesen Umständen eine Durchquerung der Wilhelmsstraße gutheiße. Er für seine Person sei auch dafür, letztere Linie zu bauen, einerlei ob sich dieselbe vorläufig rentiere oder nicht, indem ja die Linie Dogheim jedenfalls soviel Überfluß bringe, daß das Defizit Biershad gedeckt werde und man im allgemeinen Interesse handeln müsse. Der Vorsitzende dankte hierauf den Anwesenden für das Interesse, welches sie bei der ganzen Besprechung gehabt hätten und schloß die Versammlung um 11 Uhr mit dem Wunsch, bei der nächsten Besprechung noch größeres Interesse durch lebhafteren Besuch zu zeigen.

Malhalla-Theater. Am Samstag, den 2. April, findet die Wiedereröffnung der Variété-Saison mit einem glänzenden Programm. Die Direktion hat für diese Spielzeit folgende Attraktionen verpflichtet: Signor Obesi, der berühmte Verwandlungskünstler, in seiner Originalrolle: „Ein Stundel im Restaurant“, ferner The 4 Milons, Akrobaten in ihren phänomenalen Kraftleistungen, Rosa und Violetta, musikalische Aushaustungsstücke, das Renette im Reiche der Töne, Sildvetro-Trippe, sensationeller Luftball, The Artless, die besten komischen Nachahmer u. a. m. — Im Hauptrestaurant konzertiert die bekannte Nigunextopelle Siligoni, und zwar jeden Vormittag von 12 bis 1 1/2 Uhr und abends ab 8 Uhr.

Die Kontroll-Versammlungen sehen vor der Tür! Anfangs April beginnen überall die Frühjahrskontrollversammlungen. Pflicht jedes einzelnen Mannes, der den Militärgesetzen noch unterworfen ist, es, sich genau über Ort, Tag und Stunde seines Erscheinens zu informieren, damit er nicht in Strafe, die meistens jetzt aus Arrest besteht, verfällt, ebenso hat er Sorge zu tragen, daß sich in seinem Passe, der mit zur Stelle zu bringen ist, die neue Kriegsbeurteilung, welche er in den letzten Tagen erhalten haben muß, befindet. Also aufgepaßt! Ihr alten und jungen Vaterlandsverteidiger.

Schulnachrichten. Herr Reallehrer Weder von Langenschmalbach ist die Hauptlehrstelle in Dogheim von der Königl. Regierung zu Wiesbaden übertragen worden. Derselbe tritt die neue Stelle am 15. Mai an.

Hygienisches beim Umzug. Vor dem Beziehen einer Mietwohnung soll man im Interesse der eigenen Gesundheit streng darauf achten, daß die Dichtung des Fußbodens nicht mangelhaft ist. Die Bretter müssen dicht zugefügt sein. Zeigen sich Ritze in den Dielen oder sind diese an ihrer Stoßseite zurückgegangen, so müssen sie ausgespart oder ausgefüllt werden. Ebenso müssen die Scheuerleisten an den Wänden absolut dicht auf den Dielen aufliegen und am besten in Kitt gesetzt sein. Die Seite, die am Mauerwerk liegt, soll mit ihm durch Verputz mit Kalk, Gips oder Kitt innig und handfester verbunden sein. Diese Maßnahmen machen sich notwendig, da man nie weiß, ob in dem neu zu beziehenden Quartier nicht im Laufe der früheren Mietperiode eine Infektionskrankheit geherrscht hat, deren Keime in den Fugen und Spalten ein günstiges Versteck gefunden haben. Ferner empfiehlt es sich, die neue Wohnung vor dem Einzuge ordentlich zu lüften, die Wände, falls sie nicht ganz neu tapeziert worden sind, mit feuchten, gut ausgereinigten Tüchern abzureiben, und Fußböden, Türen und Fensterrahmen mit heisser Seifenlösung gut abzuscheuern. Am sichersten verfährt man jedoch, wenn man die Räume vor dem Beziehen desinfizieren läßt.

Geimische Industrie. Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, die bedeutend vergrößerten Geschäftsräume der Firma J. B. Schraa & Co. zu besichtigen. In verhältnismäßig kurzer Zeit sind hier Realitäten geschaffen, die in gediegener Vornehmheit und Eleganz den höchsten Ansprüchen gerecht werden. In den vergrößerten Parterreräumen ist in überblühender Weise ein sehr reichhaltiges Woll- und Seidenstofflager angelegt. In künstlerisch vornehmer Art ist besonders die erste Etage, ganz in weiß gehalten, ausgestattet. In großen Vitrinen, teils Glas, teils Eisenblech, befinden sich Blusen, Mäntel, Kostüme u. m. Der große Raum ist nur für den Verkauf fertiger Konfektion bestimmt. An die Verkaufsräume schließen sich die Modellierkabinen an, Paris, der Ursitze der Mode, nachgebildet, alle in weiß und mattgrau abgetönt. Hier werden, genau wie in Paris, die letzten Schöpfungen der Mode, von jungen Damen getragen, vorgeführt und ausgestellt. Einige besonders schöne Toiletten erregen erhöhte Aufmerksamkeit, darunter u. a. ein mandarinfarbiges Jackett. Weiter, jedoch prächtiger, die Jacke in Form eines aparten Boleros, mit kleinem, kleinem Schopf gearbeitet, dazu der Typ eines neuen Armeschnittes. Mandarine und Cuirre scheinen überhaupt die charakteristischen Farben der diesjährigen Mode zu sein. Ein Kleid aus grauem Seidenstoffe sei noch erwähnt: Rod aus vier hohen Volants von passender, silbergrauer Seide, mit kleinen Seidenstrahlen, Taille jadecarnt und mit einer Felerine aus passenden Spitzen hoch apart garniert. An ein gegengenes Kleid aus Seide schließen sich die

Armelet aus Seidenwolle und mit hohen Mandeln besetzt an. Die ganze Mode kann wohl als eine elegante und schie Bekleidungsstile gelten. Eine besonders glückliche Lösung der diesjährigen Mode scheint die Vereinigung des so beliebten Genre tailleur mit dem französischen Geschmack zu sein. Während die Mode noch teilweise sehr hochförmig sind, nähern sich die Jacketts des modernen Trotteur- oder Jacketts wieder mehr dem alten, englischen Geschmack; mit Ausnahme der Armelet, die in der Schulter ganz außerordentlich breit und nach dem Handgelenk schmal zulassen. Die Anlehnung an den englischen Geschmack, zum Gegenstand der kommenden Modifikation des Zeitalters der Krinolinen, erdacht in diesem Jahre eine solche Vielseitigkeit der Mode, daß jedem Geschmack Rechnung getragen werden kann. Die Firma Bacharach beschäftigt in den über den Verkaufsräumen befindlichen großen Werkstätten fast an 100 Schneider und Schneiderinnen, die mit der Herstellung all dieser Modedetails betraut sind.

Statistisches von der kaufmännischen Stellenvermittlung. Der seit Mitte vorigen Jahres allmählich eingetretene Aufschwung im Handel und in der Industrie hat auch eine regere Nachfrage auf dem kaufmännischen Arbeitsmarkte wieder hervorgerufen. So wurden z. B. dem Verbands Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig im Jahre 1903 nahe an 2000 offene Stellen mehr als 1902 zur Befetzung gemeldet, im ganzen 12 318. Mit den Befetzungen erreicht genannter Verein die Zahl 3581, gegen das Vorjahr eine Steigerung von 249 Vermittlungen. In 20jähriger Tätigkeit des Verbandes wurden bisher überhaupt 47 000 Bewerber in guten Geschäftshäusern untergebracht. Die Zahl der Stellensuchenden betrug 1903: 13 343, darunter waren bei Einreichung ihrer Bewerbung 8410 stellenlos. Im Alter von 20 bis 40 Jahren fanden 13 087 Bewerber, ein höheres Alter hatten 306 Stellensuchende. Unter den Bewerbern befanden sich 1664 verheiratete und 1377, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst besaßen. Ferner nahmen 106 Ausländer die Verbandsvermittlung in Anspruch.

Jugend von heute! Auf den Straßen Viebrichs konnte man eine Anzahl von anscheinend diese Eltern die Schule verlassenden Jungen sehen, die auf der Brust ein großes Schild mit der Aufschrift „Entlassen“ trugen. Wie oft werden diese Burschen noch an ihre Schulzeit zurückdenken!

Einen unüberlegten Streich beging vorgestern abend gegen 10 Uhr ein auf Dierurrlaub hier weilender Soldat der 148er (Straßburg). Er kam laut singend und in Gesellschaft mehrerer Zivilisten aus einer Wirtshaus in der Karstraße, wurde jedoch von der gerade vom Pulverhaus zurückkommenden Patrouille festgenommen. Unter Führung der letzteren ging der Arrestierte bis zur Friedrichstraße mit, nahm aber angefaßt der Infanteriekaserne Reichhaus. Er wurde jedoch bald überholt, abermals festgenommen und dann in Nummer Sicher gebracht.

Postverkehr. Die Schalterdienststunden der hiesigen Postanstalten sind vom 1. April ab bis zum 30. September auf die Zeit von 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags festgesetzt.

Verbands-Nachrichten.

* Der Männer-Turnverein unternimmt am Karfreitag einen halbtägigen Turntag über Rambah, Kellerslopf, Auringen. Abmarsch 7 1/2 Uhr von der Geisbergstraße. Damen und Nichtmitglieder willkommen.

* Die Gesellschaft „Fidelio“ unternimmt am zweiten Osterfest einen Familien-Ausflug nach dem Saal „Zum Jägerhaus“, Schliersteinstraße; dolebst findet von nachmittags 4 Uhr ab gefellige Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit Osterausstellung und Verlosung, statt.

* Der diesjährige Osterball des Väterklubs „Osterfest“ findet am 2. Feiertag, den 4. April, abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstraße 35, statt.

N. Diebrich, 31. März. Ein Zimmerbrand entzündete gestern abend in einem Hause der unteren Kaiserstraße dadurch, daß die Petroleumlampe vom Tisch fiel und auf dem Boden explodierte, dabei sofort alles in Brand legend. Der in dem Zimmer allein anwesende junge Mann verlor sich in dem Augenblicke, als die Wirtin den Brand zu löschen, wodurch er sich an den Händen und Armen so schwer verbrannte, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte und wohl mehrere Wochen arbeitsunfähig bleiben wird. Der Unfall passierte dadurch, daß ein Bein des Tischs, auf welchem die Lampe stand, abging und der Tisch mit samt der Lampe umkippte. Auch an Mobiliten ist ziemlicher Brandschaden entstanden.

Ums, 30. März. Vom hiesigen Turnverein ist Herr Kreisturnwart Rendant Dr. Wagner zum 13. Turntag in Berlin

abgeordnet worden. — Der hiesige Vorküh- und Kreditverein, E. G. m. u. H., der Ende des Jahres 400 Mitglieder zählte, hat sein Geschäftsjahr in Einnahme und Ausgabe mit 5 321 921,54 M. abgeschlossen und wird auch für dieses Jahr wieder 6 Proz. Dividende geben. — Eine Regierungskommission befindet sich eben auf einer Besichtigungstour an der Rhein, um deren bisherigen Schienenanlagen usw. kennen zu lernen den Besuchsstellungnahme des Ministeriums zu der in Anregung gebrachten Bahnkanalisation. Bekanntlich ist die Vornahme der Arbeiten an der Strecke von Rahstein bis Ems schon für dieses Jahr zugesagt worden.

* Weilburg, 30. März. In der Sache der bekannten Fischerei-Gerechtigkeits der Weilburger Bürger fand heute gegen 11 Bürger eine Verhandlung vor dem Schöffengericht statt. Das Gericht erkannte den Freiheitsbrief infolgedessen an, als es die Anklage wegen Übertretung des 11 des Fischereigesetzes und wegen unberechtigter Ausübung ablehnte, aber die Fischer zu einer Mark Geldstrafe verurteilte, weil sie nicht mit einer schriftlichen Legitimation versehen waren.

* Aus der Umgebung. In der in voriger Woche abgehaltenen Präparanden-Aufnahme-Prüfung in Usingen hatten sich 42 Schüler eingefunden. Das Resultat war, daß 30 Schüler die Prüfung in die 3. resp. 2. und 1. Präparandenklasse bestanden. Die Wahl des Anton Gattlinger zum Bürgermeister von Eifenbach hat die Befähigung der zuständigen Behörde nicht erhalten.

Sport.

* Fußball. Die erste Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs spielte am vergangenen Sonntag in Frankfurt gegen den Frankfurter Fußball-Club „Victoria“ und verlor, durch mehrere Verletzungen geschwächt und nach Halbzeit nur mit 10 Mann spielend, mit 5:0. Stand bei der Pause 1:0. Wie schon früher bekannt gegeben, findet am 2. Oherstage auf dem hiesigen Exerzierplatz das Reizspiel zwischen dem Kölner Fußballklub und dem Wiesbadener Fußballklub statt und ist somit dem sportliebenden Publikum von Wiesbaden Gelegenheit geboten, eine der besten rheinischen Mannschaften hier zu sehen. Über das Spiel, wohl das interessanteste der Saison, wird noch Näheres bekannt gegeben.

Vermischtes.

* Die Jagd auf den „Meerweasel“ ist ein aufregender Sport, den William Elliot im „Sunday Magazine“ schildert. Abgesehen von dem Niesenhai, ist der „Meerweasel“ oder „Ozeanvampir“ das größte aller Ungeheuer der Tiefe. Ein ungeheurer Ozeanvampir, der aus der Mutter geschnitten wurde und im Britischen Museum aufbewahrt wird, mißt 5 Fuß; er wog 20 Pfund. Die Mutter maß 15 Fuß in der Länge und ebenso viel in der Breite. Der Versuch, ein solches Ungeheuer zu fangen, ist stets sehr gefährlich, besonders aber dann, wenn eine Mutter von ihren Sprößlingen begleitet wird. Sie ist imstande, das Boot mit ihren Verfolgern anzugreifen, zum Kentern zu bringen und zu bewirken, daß keiner von ihnen lebend entkommt. Elliot, der die aufregende Jagd auf Ozeanvampire mehrfach ausgeübt hat, schildert die Tiere folgendermaßen: „Man stelle sich ein Ungeheuer vor, das über den Rücken 10 bis 20 Fuß mißt, ganze drei Fuß tief ist, mächtige, aber biegsame Lappen oder Brustfloßen hat, mit denen es sich wütend im Wasser fortbewegt oder hoch in die Luft springt, durch die es wie ein Niesenvogel gleitet. Seine gewöhnlich Hörner genannten Fühler ragen mehrere Fuß jenseits des Rückens vor und strecken alle die kleinen Fische, die seine Nahrung bilden, in diesen geräumigen Behälter. Die sogenannten Hörner sind charakteristisch für das Tier. Die sehr verlängerten, spizen, vorn gebogenen und hinten konvexen Brustfloßen hören am Kopf plötzlich auf und erscheinen an beiden Seiten des Kopfes als Stirnfortsätze. Diese Fortsätze haben die Form und den Charakter von Gliedern, sind biegsam, können Beute fangen und sie zum Rachen führen. Die „Fühler“ sind manchmal drei Fuß lang und darüber, und an der Enden sind sie so gegliedert, daß sie den Fingern einer geballten Hand gleichen. Auf diese Art sind Fischerboote und viel größere Schiffe aus ihren Vertäuerungen und in manchen Fällen von dem Meerweasel zum Kentern gebracht worden, wenn er den Anker ergriff. Ein Beispiel dieser Art ereignete sich im Hafen von Charleston. Ein vor Anker liegender Schoner bewegte sich plötzlich, anscheinend aus eigener Kraft und zum Staunen und Schrecken aller an Bord, mit einer großen Schnelligkeit quer über den Hafen. Als er sich dem gegenüberliegenden

der Kage); statt des Hundgebisses eine ebenso gefährliche Waffe: die Krallen der Kage, die ganz wie beim Original nur im Falle des Angriffs sichtbar werden. Infolge dieser Krallen ist das Tier auch imstande, Dächer und Bäume zu erklimmen, d. h. Diebe usw. auch in gefährliche Höhen zu verfolgen mit der Folgsamkeit und dem Instinkt der besten Wächterhunde. Das von uns vorgeschickte Exemplar, Sönauererl geheißen, ist väterlicherseits ein Abstammung des berühmten, auf mehreren Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönten Panterle. In wissenschaftlichen Kreisen erregt das Wunder der Tierwelt lebhaft Diskussionen. Psychologen behaupten, die Gattung des Hundekaters werde gerade ihrer Vortzüge wegen über mehrere Generationen schwerlich hinauskommen. Wie ein dauernder innerer Widerspruch den Menschen hinfällig mache, so auch werde der mit hoher Intelligenz begabte Vierfüßler zugrunde gehen müssen. Zwei Gemütsarten in einem Körper, wie die schlechende Katzenart und das raubbaugige Draufgängerium eines Dackels, müssen zu Erscheinungen führen, die man beim Menschen den Weltkammer heißen würde. Es werde — sagen gelehrte Kreise — gar nicht unmöglich sein, daß z. B. ein Mitglied der neuen Gattung Hundekater beim Gelüst nach Mäusen und auf der Mausejagd zu besten beginnt, und so die fehlerhaft erwartete Nahrung selber fortwährend verweigert; es kann passieren, daß ein Tier in der Sehnsucht nach Hundegesellschaft zu maulen beginnt und sich so den wirklichen Hund auf den Leib hegt — und hundert andere Möglichkeiten. Darum müssen die Forschungen aller Fachgelehrten doch noch vor einem abschließenden Urteil abgewartet werden. Daß die Frage in manchen Steuerbehörden. Wir finden diesen Schritt jedoch etwas vorschnell. Selbst wenn sich der Hundekater als Mittelglied zwischen zwei unserer bekanntesten Haustiere, zwischen Hund und Kage, erweisen sollte, so ist vorläufig noch kein zwingender Grund einzusehen, zur Schaffung eines neuen Regulativs, betr. Hundekater-Steuer. Daß durch Einführung von Hundekatern die Hundesteuer höhere Ausfälle erleiden sollte, ist vorerst doch kaum zu

besürchten. Wir meinen, die Entwicklung der Frage dürfte von der Allgemeinheit ruhig abgewartet werden. Möchte das Wort in Goethes „Faust“:
Dem Hunde, wenn er gut erzogen,
Wird selbst ein weiser Mann genogen,
— schließlich auch mit Recht auf den Hundekater angewendet werden dürfen.
Heribert Braun,
Ritter pp., Ehrenmitglied mehrerer w. Gesellschaften.

Aus Kunst und Leben.

Aus den Kunstausstellungen.
Im Kunstaalon Banger stellt E. J. Koffuth Wiesbaden drei neue Porträts aus, die trotz des sympathischen Interesses, das man für den Künstler aufbringen mag, wieder eine Enttäuschung bedeuten. Kein Zeichen der Weiterentwicklung, auf die man von einer Ausstellung Koffuths zur anderen hofft, und die zu erwarten man nach seinem ersten hiesigen Auftreten so viel Recht hatte. Ein müdes sich Genügenlassen spricht aus den Arbeiten allen, ein Genügenlassen, das für den Künstler, dem nur Kampf und Ringen Leben sein soll, das Schlammste bedeutet. Vor der Hauptarbeit, dem Kinderporträt „Mania“, wird dies am deutlichsten. Die Arbeit gibt nichts Ernstes als Porträt, als Persönlichkeitsdarstellung. Fast wie von der Gleichgültigkeit eines Photographen fixiert, schaut uns dieser Kinderkopf an. Doch Schwächen nach dieser Richtung, wenn auch nicht so schwere wie hier, hat man vor Koffuths Arbeiten öfter gern über ihren koloristischen Vorzügen und Stärken vergessen. „Mania“ hat aber auch hierin nichts als Ersatz zu bieten. Keinerlei Einigung und künstlerische Durchdringung der vielen angewendeten Farbmomente, die hilflos auseinander fallen. Vielleicht nicht einmal der Versuch dazu. Fast möchte man fragen, was man vor der Arbeit eines Künstlers nie sollte fragen dürfen: Wozu ist das Bild gemalt worden? Eine weitere Arbeit, „Porträt des Fr. M. D.“, stellt ihre Schwächen nicht so scharf heraus, bleibt aber auch im

Positiven in dieser Gleichgültigkeit. Repräsentiert sich die Dame auch in vornehm-geschmackvoller Farbgebung, so sagt sie uns doch im übrigen nichts von der Persönlichkeit des Künstlers. Und doch zeigt die dritte Arbeit: „Florence“, wenigstens zum Teil warum sich der Betrachter vor Koffuths Arbeiten noch so ereifert — die größte Ehre, die man den Schwächen eines Künstlers erweisen kann — statt gleichgültig vorüberzugehen. Hier ist, wenn kein Lächeln, so doch ein glänzender Einfall, dem eine frische und ungekünstelte Durchführung allen schönen Reiz der Ursprünglichkeit gelassen hat. Und hier knüpft trotz der Enttäuschungen auch die Hoffnung wieder an, daß die künstlerischen Kräfte, über die Koffuth zweifellos verfügt, sich doch bald wieder einmal sammeln und in höherem Gelingen zeigen werden.
Im Kunstaalon Banger findet man mehrere neue Plastiken Prof. L. Habichs, die die seine, harmonisch durchgebildete Persönlichkeit dieses Künstlers von neuem dokumentieren. Nicht Aufregendes, auch nichts Großes findet sich unter den sechs Arbeiten. Aber überall sind Absicht und Mittel mit sicherem Gefühl zu einander gestimmt, überall schafft eine trotz ihrer Feinheit und Kleinheit von Kraft und Energie redende Durchführung etwas Geschlossenes, Vollendetes, dem man nichts nehmen kann und dem auch nichts zu wünschen bleibt. Das gilt für die feine Stilllebenskunst des „Hundekopfes“ ebenso wie für die einfache und kluge Komposition der Gebrauchsgegenstände.
J. K.

* Ein Rammst-Bund in Oberhessen! Aus Biedingen, 28. März, wird der „Rif. Jg.“ geschrieben: In dem nahegelegenen Diebach a. S. mußte gelegentlich der Feldbereinigung ein Hohlweg verschleift werden. Hierbei stieß man in einer Tiefe von etwa 1,60 Meter auf die Überreste eines fossilen Tieres, eines Rammst. Heute wurden nun auf Veranlassung des Universitätsprofessors Dr. Brauns, zur Zeit Rektor der Landeshochschule in Gießen, Ausgrabungen in Diebach unter der Leitung seines ehemaligen Assistenten, des Herrn Dr. Doerner, jetzt Oberlehrer in Hamburg, vorgenommen. Nicht auf dem „Rottliegenden“ in den dilu-

den Ufer näherte, änderte er seinen Kurs so jäh, daß das Schiff fast kenterte; es kreuzte dann den Hafen wieder und gelangte zu seinem früheren Standort. Diese geheimnisvolle Flucht über den Hafen wiederholte sich mehrmals in Gegenwart Hundertter erschauerter Zuschauer, die nicht wußten, worauf dies Wunder zurückzuführen war. Die Wanderungen hörten darauf plötzlich auf, wie sie begonnen hatten. Als dann aber der Rücken und die wellige Schwanzhälfte eines Riesensmeertentfels über dem Wasser des Hafens erschien, wußte man, welche Triebkraft da gewirkt hatte. Eine merkwürdige Gewohnheit des Fisches ist es, Parzelsäume zu schleichen, manchmal in beträchtlicher Tiefe unter, dann wieder über der Oberfläche. Das geschieht stundenlang; den Grund dafür kennt man nicht. Manchmal wirft sich der große Fisch zehn bis zwölf Fuß in die Luft. Ein Gelehrter der Columbia-Universität beschreibt den Flug eines solchen Seeungeheuers, das über ihn und sein kleines Ruderboot völlig hinwegsprang.

*** Der moderne Blaubart.** Über den Mörder und Selbstmörder Crozman, der, wie wir mitteilten, eine Frauenleiche mit Zement in eine Kiste eingegossen hatte, fand dieser Tage in London die Leichenschau statt. Bis jetzt ist man nur einem Mörder auf die Spur gekommen, obgleich Londoner Blätter berichteten, daß weitere Körper gefunden worden seien und damit andeuteten, daß man weiteren Verbrechen auf der Spur wäre. Die Persönlichkeit der in dem Zement gefundenen Frauenleiche hat sich feststellen lassen; es war eine Krankenpflegerin namens Sampson, die sich im Jahre 1903 von einem Manne namens Seymour zur Ehe veranlassen ließ. Dieser Seymour war niemand anders als der Mörder Crozman. Um die Pflegerin heiraten und erwidern zu können, erzählte Crozman seiner Frau am 10. Januar, an ihrem Hochzeitstag, daß er nach Manchester verreisen müsse. Fünf Tage nach der Ehe mit der jetzigen Witwe Crozman heiratete er dann unter dem Namen Seymour die unglückliche Sampson, die er offenbar noch am selben Tage umbrachte. Die Juwelen und einige andere der Ermordeten gehörige Sachen behielt er und erklärte seiner Frau, daß dies die Hinterlassenschaft seiner früheren Frau gewesen sei. Die meisten der bisher festgestellten neun Frauen des Verbrechers hat man aufzufinden vermocht, so daß anzunehmen ist, daß weniger Mordtaten zutage kommen werden, als man anfangs annahm.

*** Der „russische Hercules“ und der Japaner.** Ein amüsanter Vorfall wird aus Pensa berichtet, wo ein Ringkampf auf der Bühne zwischen Grigoriem, dem „russischen Hercules“, und einem sogenannten Japaner namens Suma-Sari allabendlich große Mengen anlockte. Bei diesem Ringen gewann, wie kaum erwähnt zu werden braucht, der „russische Hercules“ immer, wenn auch erst nach schrecklichem Kampfe. Am Tage der letzten Vorstellung verlangte er eine Erhöhung seines Gehalts; aber als ihm diese nicht gewährt wurde, ging er weg und erklärte, daß diese Weigerung der Direktion teuer zu stehen kommen sollte. An jenem Abend wurde das zahlreiche Publikum, das sich versammelt hatte, um einem weiteren russischen Triumph beizuwohnen, in nicht geringem Erstaunen versetzt. In dem Augenblick, wo der russische Hercules zum Griff kam, wurde er von dem Japaner ergriffen, der ihn hochhob und ihn tatsächlich in das Publikum hineinschleuderte. Die Versammlung protestierte mit Jörn dagegen, da kein japanisches lebendes Wesen mit rechtlichen Mitteln einen Russen werfen könnte. Da trat aber Suma-Sari vor und schrie, daß er ein besserer Russe sei als sein Gegner, und um seine Worte zu bekräftigen, riß er seine Perücke und seinen Jopfi ab und bedeckte den Betrug auf...

*** Kampf mit einem Löwen.** Wie wir vor einiger Zeit schon meldeten, ist Feldwebel Illmann von der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika auf der Jagd von einem Löwen sehr schwer verletzt worden. Über die näheren Umstände berichtet die soeben eingetroffene „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ noch folgendes: Illmann hatte vom Bezirksamt Kilwa den Auftrag erhalten, einen Löwen unschädlich zu machen, der seit fünf Tagen auf

der Insel Kisiwani hauste. Der Löwe mußte den 2 Kilometer breiten Flußlauf nach der Insel durchschwimmen haben. In der Nacht vor der Ankunft hatte der Räuber wieder ein Kind weggeschleppt. In der nächsten Nacht suchte man den Löwen mit einer Falle an seiner Beute zu fangen; doch war die Falle zu schwach, so daß der Löwe sie fortzuschleuderte. Von einem Baume herab schoß der Feldwebel auf gut Glück nach dem Löwen und verwundete ihn auch. Am nächsten Tage spürte man das Tier in einem dichten Busch auf, der umstellt wurde. Als der Löwe herantam, stoben alle Schwarzen, auch die Askaris, und der Feldwebel stand dem Löwen allein gegenüber. Ich stand spitz zu dem Löwen, hatte daher keine gute Schußstellung. Mein Schuß zertrümmerte ihm den Unterkiefer. Nun kam er aber in mächtigen Sägen auf mich zu; ich hatte gerade noch Zeit, das Gewehr zu laden und an die Beute zu reißen, da schlug er mir schon durch den Sprung das Gewehr aus der Hand, um mir dann mit der einen Pranke ins Kreuz zu schlagen und mich niederzureißen. Da ich mit der linken Hand abwehrte, biß er in sie und ein Zahn drang durch und durch. Ich stieß ihm nun den rechten Arm in den Rücken, worauf er mich los ließ, um gleich wieder den linken Arm zu packen, den ich stets abwehrend hinstellte. Nun suchte er mich an der Gurgel zu packen, dies merkend, zog ich das Kinn ein, packte den Löwen mit der rechten Hand fest an den Hals und drückte meinen Kopf mit der ganzen Kraft an denselben. Während ich mit der verwundeten Hand nach dem Gewehr suchte, machte sich der Löwe los und biß mir in den Kopf. Mit aller Kraft riß ich jedoch den Kopf aus dem Nacken, wobei das Fleisch bis auf den Knochen ausgerissen wurde, so daß der Schädel bloßlag, und steckte ihm wieder den rechten Arm hinein. Hierauf ließ er abermals von mir ab, um, wenn ich den Arm wieder herandrückte, gleich wieder danach zu schnappen. In diesem Augenblicke setzte einer der Askari-Neufreuten, der allein zurückgekommen war, und dem ich bereits mehrere Male zugerufen hatte, der Sache ein Ende zu machen und zu schreien, gleichgültig, ob er mich trafe oder den Löwen, dem Unter das Gewehr fast auf den Schädel und gab ihm den Fangschuß. Der Löwe war so auf mich verfallen, daß er das Herankommen des Askaris gar nicht bemerkte. Ich wußte natürlich nicht, ob der Löwe durch den Schuß tödlich getroffen war, und merkte dies erst, als er langsam von mir abließ und ansank, wie bei seinen letzten Todeszuckungen noch ganze Stücke Fleisch aus Arm und Schultern reißend. Trotzdem mir durch den ungeheuren Blutverlust — ich hatte wohl 2 Minuten lang unter dem Löwen gelegen und blutete, wie sich später herausstellte, aus etwa 70 mehr oder minder schweren Wunden — die Bestimmung zu schwinden drohte, beherrschte ich mich, sprang auf und rannte in meinem erschöpften Zustande, so schnell ich konnte, nach dem etwa 800 Meter entfernten Dorfe und schrie nach Wasser und Verbandzeug. Der ausgerichtete Askari empfing mich dort und weigerte sich, mich im Dorfe anzunehmen und mir Wasser zu geben, da ich seine Weiber in meinem Zustande erschreckt hätte. Unterdessen brachten jedoch die Askaris Wasser und mehrere Bettlätter herbei, verbanden mich notwendigerweise und schickten mich den 8 Stunden langen Weg nach Kilwa zurück, wo mir die erste ärztliche Hilfe durch den Sanitäts-Seegeanten Lüdecke zuteil wurde und Herr und Frau Bezirksamtmann von Rode in der hochherzigsten Weise für mich sorgten. Der tapfere Feldwebel befindet sich jetzt im Lazarett zu Dareschalam; seine Wiederherstellung wird noch längere Zeit beanspruchen. Der Löwe war über 3 Meter lang. Der feige Askari ist seines Postens als Dorfoberrhaupt enthoben worden; der Askari, der dem Feldwebel das Leben rettete, ist belohnt worden und wird auch Befreiter werden.

*** Ein menschlicher Baum.** Aus St. Petersburg wird berichtet: Aus allen Teilen Nordrusslands strömen die Bauern herbei, um den merkwürdigen Eremiten Prokop Selenitsch, den „haarigen Mann von Ardan-gelst“, zu besuchen. Selenitsch ist seit langem bekannt wegen der exzentrischen Art, in der er seine Frömmigkeit zu betätigen sucht. Vor fünf Jahren schnitt er sich in einem Anfall religiösen Wahnsinns alle Finger der

linken Hand ab. Als er hörte, daß die Russen im fernem Osten Unglück gehabt hatten, erklärte er, das wären die Folgen ihrer Sünden, die nur durch ein „Opfer an die Mutter Erde“ gesühnt werden könnten. Zuerst erklärte er, die Bedeutung dieses Anspruchs selbst nicht zu kennen. Am Tage Johannes des Täufers jedoch hatte er eine Offenbarung, die ihm befehl, sich in Dunkelheit in die erste Erde, die er betrat, zu pflanzen und bis er diebeiben, bis die Ungläubigen geschlagen oder bis Birkenblätter aus seiner verkrüppelten Hand sprächen würden.“ Da Selenitsch hätte einen Fußboden aus Erde hat, glaubte er, sich dort, wo er stand, einzupflanzen zu müssen. Er verperrte Fenster, ließ seine Hütte, um das Licht auszuschließen, mit einer Doppeltür versehen, grub dann ein Loch und pflanzte sich bis zu den Knien in die Erde. Dort blieb er; nur eine Entlein pflegt ihn. Es geht ihm ganz gut, da die Pilger ihm Nahrungsmittel und Getränke bringen.

Gerichtssaal.

*** Einen Skandalprozess kündigt die „Berl. Z.“** in einem längeren Artikel an. Das Blatt erzählt, daß am 31. d. M. sich in Berlin vor der Strafkammer des Landgerichts I ein früherer Offizier und späterer Student an der Technischen Hochschule, Max Lucas von Granaß, zu verantworten habe. Der Genannte habe, so wird behauptet, zuerst auf Kosten eines Mädchens gelebt, das ihm allmählich 2000 M. opferte. Dann sei er in Beziehungen zu einer „Christel“ getreten, um derenwillen ein älterer Bruder des Angeklagten Selbstmord verübt habe. Da „Christel“ keine reichen Mittel hatte, sei er zu seiner früheren Freundin zurückgekehrt. Diese weigerte sich nun aber, Geld herzugeben, bis er sie mit Erstickchen bedrohte. Schließlich erlittete sie Auszeit, worauf v. G. verhaftet wurde. — Ob all' diese Angaben zutreffen, wird in die Gerichtsverhandlung lehren.

*** Im Prozess gegen den König der Belgier** um den Nachlaß der Königin hat der Staatsanwalt Dienstag sein Gutachten abgegeben. Er führt darin aus, daß die Eheschließung von mutmaßlichen Thronfolgern jederzeit als eine Staatsangelegenheit angesehen worden sei. Derzeit zwischen Mitgliedern regierender Häuser hätten nach allgemeinem Brauch den Wert von Staatsverträgen. Der Staatsanwalt begründete eingehend seine Ansicht und sagte zum Schluß: „Ich schließe mich der Behauptung des Verteidigers des Königs an, daß zwischen dem König und der Königin Gütertrennung bestanden hat, wie sie durch das belgische Bürgerliche Gesetzbuch geregelt ist. Nur auf Grund dieser Auffassung wird die Abwidmung der Erbschaftsangelegenheit der Königin vor sich gehen können.“ Der Staatsanwalt führte dann eine sehr große Anzahl von Beispielen fürlicher Ehen an, bei denen der Ehevertrag einen feierlichen Vertrag, gesiegt durch Bewillmächtigte, darstellt. Für fürliche Ehesattien, die dem gleichen Staat angehören, gelte das Privatrecht, nicht aber für solche verchiedener Landesangehörigkeit. Es sei nicht Sache des Gerichts, Gesetze abzuändern oder zu begünstigen, sondern nur für die Anwendung bestehender Gesetze zu sorgen. Falls das Gericht in diesem Sinne seinen Spruch, dann ist König Leopold alleiniger Herr seines Vermögens, und seinen Töchtern stünde nur der Nachlaß der Mutter zu, die jedoch, wie bekannt, nur wenig Vermögen hinterlassen hat, das inzwischen unter die Töchter schon verteilt worden ist. König Leopold könnte dann seine Ansicht ausführen und seine vielen Millionen dem belgischen Staat vermachen.

Kleine Chronik.

Kaiserliches Geschenk. In Wittgendorf bei Sprottan (Schlesien) wurde bei der Einsegnung dem achten Sohne des Bauerngutsbesizers Schröder in Hartau als Gabe des Kaisers eine sehr schön ausgestattete Bibel eingehändigt. Der Kaiser ist Vater dieses Knaben. Auf ein Gesuch des Pfarrers erhielt er als Einsegnungsgeschenk die Bibel. Der Kaiser hat eigenhändig hineingeschrieben: „Der Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“ Stadtschloß Poissdam, 9. 2. 1904. Wilhelm I. R. In dem Schreiben der Schatzverwaltung heißt es: „Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchsthrem Patenkunde Otto Schröder in Hartau zu seiner Einsegnung am 27. März d. J. ausnahmsweise eine Bibel mit eigenhändiger Inschrift zu verleihen geruht.“

Ein Messerschneider. Vor einer der Leipziger Straßkammern sollte sich der wiederholt bestrafte Techniker Gutzzeit aus Weissenfels wegen Betrug und Unterschlagung verantworten. Nach Eröffnung der Verhandlung aber mußte sie auf Gutachten des Gerichtsarztes

vialen Löshichten wurden gefunden: 1. ein mächtiger Stößzahn von nahezu 2 Meter Länge und 20 Zentimeter Stärke; leider ist er zerbrochen und etwas zusammengebrückt. Im Innern ist er mit Erde und Steinen ausgefüllt; die äußeren Wandungen sind recht deutlich zu erkennen. Da die Erde darin eine ganz andere zu sein scheint als diejenige, in welcher dieses Stück gefunden, sowie gemäß der Tatsache, daß die einzelnen Körperteile zerstreut aufgefunden wurden, ist anzunehmen, daß das Tier an den Fundort angeschwemmt worden ist. 2. Ein großer und zwei kleinere Hadenzähne; ersterer wiegt nahezu 11 Pfund, ist 30 Zentimeter lang und seine Klaufläche etwa handbreit. 3. Einige Rippen, von denen eine gut erhalten und einen Meter lang ist. 5. Verschiedene Schenkel- und Beckenknochen usw. Der Fundort ist etwa 20 Quadratmeter groß.

*** Ein Modelltrah.** Aus Prag berichtet man der „Zeit“: Man sollte meinen, es gebe auf der ganzen gebildeten Welt keinen Menschen, der sich „unorganisiert“ seines Daseins freuen darf, denn so lange schon und so eindringlich wird der Zusammenschluß gleicher Interessen gepredigt. Und doch gab es bis vor kurzem eine Kategorie „Verbandsloser“, die berufsmäßigen Modelle. Die Prager Angehörigen dieser lebendigen Werkzeuge der Kunst haben den Anfang gemacht. In einer Eingabe an die Direktion der Akademie für bildende Kunst setzt ein „Aktionskomitee“ auseinander, daß die Prager Modelle einen Verband zu bilden beabsichtigen, der unberufenen Elementen den Mißbrauch des Rechtes, Modelle zu stehen, unmöglich machen, die Berufenen aber vor Ausbeutung schützen soll. Die Ausschlüsse, die sich von dieser neuesten erreichten Stufe sozialer Entwicklung aus eröffnen, sind gar nicht so übel. Die vollendete Pfostenrundung, der tadellose Arm oder das klassische Bein des Altis erhält einen in Ziffern auszudrückenden Wert und darf nicht mehr unter dem Preise gemalt werden. Zugleich übernimmt aber der Verband eine gewisse Garantie für die Reinheit der Absichten, für die in Zukunft nur das Bestreben, zur Unterstützung der Kunst durch das Modellieren beizutragen, maßgebend sein soll. So wird das Modellieren auf ein sittlich und materiell erhöhtes Niveau gehoben. Den reinen Anblick einer Madonna braucht man sich fürderhin nicht mehr

durch den Gedanken an das Modell vergällen zu lassen, und auch der scharfende Gegensatz zwischen dem genialen brillantgeschmiedeten Frauenleib und dem armen Ding, das dazu Modell stand, wird einigermaßen gemildert werden.

*** Kunstsalon Vanger.** Tannuststraße 6. Die gegenwärtige Ausstellung ist nur noch heute Freitag von 11 bis 1 Uhr zu besichtigen. Samstag bleibt der Oberlichtsaal wegen Arrangement der 1. Frühjahrs-Erte-Ausstellung, welche Karlsruher Künstler ansieht, geschlossen.

*** Verschiedene Mitteilungen.** Die diesjährigen Festschpiele des Rheinischen Goethevereins in Düsseldorf werden folgende Aufführungen bringen: von Moliere „Der Geizige“, „Der eingebildete Kranke“, „Die gelehrten Frauen“ und „Die lächerlichen Präziosen“; von Grillparzer „Beh dem, der läßt“; von Moreto „Donna Diana“; von dem Dänen Holberg „Die Zeitlose“ und von Shakespeare „Die Komödie der Irrungen“. Jedes Stück wird zweimal hintereinander gegeben; die erste Vorstellung ist auf den 16. Juni angesetzt.

Das in Weimar von den Herren Wiehen und R. Scheidemantel-Dresden in Gemeinschaft mit der ausgezeichneten, auch in Wiesbaden bestens bekannten Konzertsängerin Frä. Luise Jahn zum Besten eines Denkmals für Eduard Lassen veranstaltete Konzert nahm einen glänzenden Verlauf und hat eine bedeutende Summe als ersten Fonds für das Denkmal eingebracht.

Die deutschen Sezessionisten wollen in St. Louis zur Zeit der Weltausstellung einen Salon der Zurückgewiesenen eröffnen. Sie haben sich zu diesem Zwecke mit Herrn Johannes Schumacher in St. Louis in Verbindung gesetzt und mit ihm vereinbart, daß ihre Werke im Künstlerheim zu St. Louis ausgestellt werden. Die für diesen Zweck bestimmten Säle werden bereits hergerichtet.

In Dresden bildete sich Dienstag der Bund „Heimatschutz“ im Beisein vieler Vertreter deutscher Staaten und Städte, akademischer Hochschulen und Vereine. Zum Vorsitzenden wurde Professor Schulze-Raumburg gewählt, als Geschäftsstelle Char-

lottenburg. Professor Schulze-Raumburg sprach über die Zerstörung der Heimat, Beispiele und Gegenbeispiele, Professor Conwentz-Danzig über den Schutz der Landschaft, der Tier- und Pflanzenwelt in wissenschaftlichem Interesse; der Nationalökonom Professor Fuchs-Freiburg führte den Nachweis, daß der Heimatschutz ohne eine wirtschaftliche Einbuße möglich sei.

In München ist der Dichter Professor Karl Zettel gestorben, 73 Jahre alt. Er ist als Epiker, Essayist und Lyriker hervorgereten.

Aus London wird berichtet: Bei Sotheby in London wurden soeben einige interessante autographische Briefe usw. verkauft, für die sehr gute Preise erzielt wurden. Hervorzuheben sind besonders folgende: „An Opinton“ in der Handschrift von Francis Bacon, für 1180 M., 160 M. mehr als im Jahre 1902 für ein Exemplar der „Apologie of the Earl of Essex“ vom Jahre 1598, in Bacons Handschrift, bezahlt wurden; ein langer Brief von Cats, „Winchester, 25. Oktober 1819“ datiert, 520 M.; ein paar autographische Briefe von Tennysons „Charge of the Light Brigade“ 455 M.; 8 Seiten Probebogen von „Martin Chuzzlewit“ mit eigenhändigen Korrekturen von Dickens 420 M.

Die niederösterreichische Theater-Verbandskommission hat nach der Chicagoer Brandkatastrophe alle Wiener Theater auf ihre Feuergefährlichkeit hin untersucht. Das Ergebnis ist, daß das Carl-Theater und das Josephstädter Theater gesperrt werden sollen, wenn die Eigentümer nicht binnen Monatsfrist durchgreifende Änderungen der Baualleiten in Angriff nehmen.

Das sechschiff erwartete Polarsschiff „Arctikko“ mit dem Entschunternehmen an Bord ist am 26. März nach einer langen und stürmischen Reise im Atlantischen Ozean in Havre eingetroffen. Man hegte wegen des Schicksals des Schiffes, das im August v. J. zur Aufsuchung der Nordensfeldtschen Forschungsfahrt ausgesandt war, bereits große Besorgnisse.

Von acht überhaupt ersten Abiturientinnen der Breslauer höchsten Mädchengymnasialkurse bestanden fünf als extraneae am Friedrichsgymnasium die Reifeprüfung.

verurteilt werden, da der aus der Landesanstalt Zwickau vorgeführte Angeklagte in selbstmörderischer Absicht ein Messer, mehrere Nägel, einen abgebrochenen Köpfstiel und eine Portion Stednadeln, von denen mehrere die Wagnenwände durchbohrt, verschluckt hatte.

Vor dem Standgericht des 116. Regiments in Siegen hatte sich ein Musiker zu verantworten, weil er in der Silvesternacht, die er auf Urlaub in seiner Heimat verbrachte, geschossen und dabei ein Mädchen am Oberschenkel verletzt hatte. Er wurde zu 30 M. verurteilt. Das geschossene Mädchen hat sich erboten, dem Soldaten das Geld zu ersetzen, wenn er wieder auf Urlaub komme. — Das läßt man sich gefallen.

Zu einem eigenartigen Eisenbahnunfall ist es bei Sandhagen, etwa eine Viertelstunde von Kröppeln i. M., gekommen. Dort stieß der Bismarck-Rostocker Personenzug mit einem Viehwagen zusammen. Dieser war auf dem Bahnhof Kröppeln von dem heftigen Winde in Bewegung gesetzt worden, und da die Strecke von dort an starkes Gefälle hat, nahm der Wagen bald eine ziemliche Geschwindigkeit an. Der Zusammenstoß erfolgte daher mit solcher Wucht, daß der Viehwagen entgleiste und die Lokomotive des Personenzuges beschädigt wurde. Zwei Reisende hatten leichte Verletzungen, die anderen sind mit dem Schreck davon gekommen. Im Viehwagen waren dagegen mehrere Stück Jungvieh und drei Däsen sofort tot.

Ein Eichhörnchen, das sich nach der Straße Unter den Linden in Berlin verirrt hatte und dort auf einem Baum hin und her sprang, erregte, wie dies bei derartigen „Ereignissen“ in Berlin stets zu geschehen pflegt, einen großen Anlauf, so daß Schutzleute die immer mehr anschwellende Menschenmenge zerstreuen mußten. Die Späher machten wegen des Reifräubers natürlich fürchtbaren Värm. Ob das Eichhörnchen aus dem Tiergarten gekommen oder aus der Gefangenschaft entflohen war, ließ sich nicht ermitteln.

Fremdliche Landsleute. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Waldemar“ meldet, daß Eingeborene von der Eremiten-Gruppe bei Neu-Guinea einen Pfleger ermordet und dessen Haus geplündert haben. Eine Strafexpedition hat zwei Schuldige ergriffen und nach Herbsthöhe gebracht. Auch vermutet man, daß Kuffänger von Deutsch-Neuguinea dabei ermordet worden sind, da man nur ein leeres Boot gefunden hat.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 31. März. 100 Kilo Hafer 14 M. 80 Pf. bis 15 M. 20 Pf., 100 Kilo Weizen 4 M. 60 Pf. bis 4 M. 80 Pf., 100 Kilo Gerst 7 M. 40 Pf. bis 7 M. 40 Pf. Angefahren waren 2 Wagen mit Frucht und 2 Wagen mit Stroh und Heu.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 30. März. Roter Weizen per Walter 14 M. 75 Pf., per 100 Kilo 18 M. 43 Pf., Weizen per Walter 10 M. 57 Pf., per 100 Kilo 14 M. 09 Pf., Gerste per Walter 8 M. 50 Pf., per 100 Kilo 13 M. 07 Pf., Hafer per Walter 5 M. 77 Pf., per 100 Kilo 13 M. 154 Pf.

Groß-Geran, 30. März. Der verfloßene Perkelemarkt war wieder sehr gut besucht, es waren 480 Tiere angetrieben. Dem gegenüber hatten sich aber auch die Käufer sehr zahlreich eingefunden, weshalb es auch möglich war, daß der gesamte Auktionstrieb bis auf wenige Exemplare in kurzer Zeit verkauft wurde. An Preisen wurden für Perkele 9 bis 18 M., Springer 20 bis 24 M. und Einleischweine 28 bis 30 M. pro Stück erzielt. Da der am Dienstag, den 5. April d. J., stattfindende Markt ein Prämienmarkt ist, dürfte den Käufern wieder schöne Ware zum Verlaufe angeboten werden.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbehalten der uns für viele Rubel zugesandten, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

Man muß annehmen, daß berechnete Klagen bei den maßgebenden Behörden sofort berücksichtigt werden. Raum waren die Beschwerden über den Zustand des untern Teiles der Sonnenbergerstraße in der Öffentlichkeit laut geworden, da wurde prompt der ganze obere Teil bis zur Kreuzstraße hin aufgerissen und umwegsam gemacht. Die Anwohner dieses Teils bekamen doch auch gleich so ihr Recht! Jetzt haben wir genau dasselbe Bild wie um dieselbe Zeit im Vorjahre. Das letzte Wetter der letzten Tage vervollständigt dasselbe. Mit den Häusern ist die Verbindung von der Straße her auf einen schmalen Steg beschränkt, zu dem man erst durch grundlosen Straßenschutt hinüberwaten muß. Die man s. B. noch Robben erhalten kann, ist mir unerklärlich, da doch der schmale noch freibleibende Raum für den Verkehr unserer „Elektrischen“ beansprucht wird. Aber das sind ja Nebenächlichkeiten, welche die Behörde mit Ruhe den Anwohnern überläßt. Die Drohschriften können nicht mehr an den Häusern vorfahren — die letzten im „Tagblatt“ erschienene Annonce, daß die Besitzer der anliegenden Personen den Drohschreibern für jede Fahrt dorthin oder von dort eine Mark Extraräume versprechen, beweist doch mit handgreiflicher Deutlichkeit, um welche große Notlage es sich handelt. Und das alles wieder um die Zeit, wo der Fremdenverkehr sich zu heben beginnt, wo die Möglichkeit vorliegt, die Verluste des Winters wenigstens teilweise wieder auszugleichen. Das Unerhörteste ist bei der Sache, daß genau dieselbe Straße wieder aufgerissen wird, wie im letzten Jahre, und daß die beiden in Betracht kommenden Arbeiten in leichtester Weise zu verbinden gewesen wären. Auf alle Fälle wäre der Rauteil für alle Teile, auch für die Stadt selbst, de facto die Steuerzahler, geringer gewesen, wenn die eine Arbeit der anderen wegen etwas verzögert worden wäre. Selbst die Arbeiter geben zu, daß ohne die geringsten Schwierigkeiten beide Anlagen gleichzeitig hätten hergerichtet werden können. Die doch nicht unerträglichen Verluste usw., die durch diese doppelte Aufrückerei entstehen, scheinen den betr. Herren Beamten recht gleichgültig zu sein — ob auch den Vertretern der Bürgerchaft, wird sich ja hoffentlich noch herausstellen. Nach den letzten Erfahrungen würde es kein Wunder sein, wenn das Unheil der Anwohner der Sonnenbergerstraße es so hätte, daß ein Arbeiter in dem Graben seine Jacke oder Dergleichen verliere —, daß dann noch einmal die ganze Straße auf städtische Kosten wieder aufgerissen würde. Zeit ist ja da, und das Geld muß eben beschafft werden! Woher? das kann ja jedenfalls die betreffenden Beamten gar nicht interessieren. Im Vorjahre wie in den ganzen letzten Jahren hat es bereits an Klagen, und zwar berechtigten, nicht gefehlt, dieses Jahr haben sich die Verhältnisse bis zum Unerträglichen angefüllt, selbst im Stadtparlament sind die Beschwerden deutlich zur Sprache gekommen. Wird denn nicht jetzt endlich einmal eine Änderung eintreten, und auch bei derartigen Arbeiten das Interesse der Anwohner durch mögliche Berücksichtigung werden? Einfach genug wäre es doch, eine kleinere Straße erst ganz fertig zu stellen, und dann eine weitere in Angriff zu nehmen. So scheint ja gerade die ganze Oberflächenerhebung über der größte Teil der Straße in abschreckendem und verwahrlostem Zustande bleiben zu sollen.

Die von der Verlängerung der Bahnhofs-Wiesbaden-Dogheim und der voraussichtlich damit Hand in Hand gehenden Erhöhung des Fahrpreises in Mitleidenschaft ge-

zogenen Kreise haben sich seither über die bevorstehende Verschlechterung ihrer Verkehrsverhältnisse mit der Hoffnung geäußert, daß bis zur Eröffnung der neuen Bahnhofs-Dogheim-Wiesbaden die schon lang projektierte elektrische Straßenbahn Wiesbaden-Dogheim dem Verkehr übergeben sein würde, durch deren Benutzung wenigstens für den Personenverkehr der drohende Steilerfuß Dogheim-Wiesbaden umgangen werden könnte. Leider ist diese Hoffnung durch Mitteilung des Herrn Oberbürgermeisters v. Abel in der letzten Stadtverordneten-Versammlung, daß die Erlaubnis zum Bau einer elektrischen Straßenbahn von Wiesbaden nach Dogheim von dem gleichzeitigen Ausbau und Betriebe einer elektrischen Bahn nach Dierdorf abhängig gemacht worden sei, sehr herabgedrückt worden. Der die schwierigen Terrainverhältnisse Dierdorf-Wiesbaden kennt, wird sich sagen, daß eine Bahnanlage in dieser Richtung selbst bei einem guten Verkehr niemals die laufenden Betriebskosten, wozu auch die Zinsen des Bankkapitals zu rechnen sind, erbringen wird, selbst die voraussichtlich gute Strecke nach Dogheim wird sie nicht herausreichen. Die Folge dieser Verhältnisse aber ist, daß sich die Eisenbahngesellschaft dem Bau beider Strecken auf wohl noch lange Zeit zu entziehen sucht. Der Herr Oberbürgermeister hat zwar bei seinen Ausführungen erklärt, daß der Magistrat der Stadt Wiesbaden gegen jene Auflage an maßgebender Stelle Protest erhoben habe, bei der großen Agitation für die Strecke Dierdorf ist aber eine günstige Entscheidung so bald nicht in Aussicht. Bei dieser Sachlage wäre es endlich an der Zeit, daß die Bewohner des Kartals aus ihrer abwartenden Stellung heraustreten und im Hinweis auf die großen Opfer, welche sie seinerzeit für den Bahnbau Wiesbaden-Dies an Geld und Gelände gebracht haben, die Bestrebungen des Magistrats zu Wiesbaden bei maßgebender Behörde unterstützen, namentlich dahin vorstellig werden, daß der Ausbau von Verkehrs-Einrichtungen, welche geeignet sind, die aus dem Neubau der Strecke Dogheim-Wiesbaden für den Verkehr im Kartal drohenden Nachteile herabzumindern oder zu beseitigen, baldigst gestattet und von entgegenwirkenden Ergriffnissen befreit werde.

Es ist keine besondere Annehmlichkeit, die neue Strecke der elektrischen Bahn Wiesbaden-Kartal zu fahren, wie wir uns gestern überzeugten, abgesehen von den vielen freiwilligen und unfreiwilligen Haltestellen, verursacht das Fahren der noch neuen Wagen auf den neuen Schienen und das häufige Bremsen ein für nervöse Leute recht lästiges Geräusch, jedenfalls ist die Fahrt per Eisenbahn ruhiger und angenehmer, und hat die Direktion bei der starken Konkurrenz mit dieser und später mit den Dampfschiffen alle Veranlassung, auf Mittel zu finden, um diese Bahn rentabel zu machen. Es dürfte zu erwägen sein, ob nicht ein Wagen für Raucher und einer für Nichtraucher zu bestimmen ist, auch erscheint die Einführung von Rückfahrarten, wenn auch nur mit einer kleinen Preisermäßigung, erwägenswert. In Dierdorf, wo man häufig zum Warten veranlaßt ist, müßte an der Haltestelle ein Wartezimmer, mindestens aber Bänke zum Ausruhen vorhanden sein.

Mit welchen Gefahren mitunter das Begehen der Bürgersteige in der Stadt verbunden ist, beweist folgender Vorfall: Einleider dieses ging Dienstag morgen auf dem rechten Bürgersteige die Heilmundstraße hinauf nach der Emmerstraße und wäre beinahe durch mehrere aus der überhängenden Mauer des Hauses Ede Heilmund- und Emmerstraße herausfallende Steine zu nicht unerheblichem Schaden gekommen. Es dürfte Pflicht der Aufsichtsbehörde sein, dafür Sorge zu tragen, daß nach der Straße gelegene Mauern in einem Zustande sind, daß derartige, gewissermaßen lebensgefährliche Vorfälle vermieden werden. P.

Handelsteil.

Reichsschatzscheine. Es wird gemeldet, daß von den 40 Millionen Mark 4proz. Reichsschatzscheinen, die am 1. April resp. 1. Juli fällig sind, und bei denen die Konvertierung in 3/4 Proz. angeboten wurde, ein verhältnismäßig großer Betrag nicht konvertiert worden ist. — Einer späteren Meldung zufolge sind etwa 27 Millionen Mark konvertiert und der Rest von ca. 13 Millionen Mark gelangt zu den Verfallterminen 1. April bzw. 1. Juli d. J. zur Heimzahlung.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz. Die Bank teilt auf Anfrage mit, daß ihre Geschäfte sowohl auf neue Darlehensabschlüsse als hinsichtlich des Absatzes ihrer Obligationen in erfreulicher Entwicklung sich befinden, so daß gegen die Ziffern des Vorjahres ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen sei.

Rentenwerts und Diskont. Für die russischen Renten herrscht schon seit einiger Zeit ausgezeichnete Stimmung. Für alle anderen aber, mit Ausnahme der Argentinier, ist Abschwächung eingetreten. Die letztgenannten stiegen auf sehr günstige Erntebereiche. Im allgemeinen aber wird, da Geld schon wieder leichter zu haben ist, im Monat April auf eine erneute Besserung der Tendenz gerechnet. In informierten Kreisen hält man es nicht für unmöglich, daß die Reichsbank im kommenden Monat mit einer Diskontermäßigung vorangeht, wenn dies auch wohl nicht in der ersten Hälfte des April der Fall sein dürfte.

Rheinische Bank in Mülheim a. d. Ruhr. In der Generalversammlung dieses Instituts wurde beschlossen, den Reingewinn von 28 000 M. mit 10 000 M. zur Überweisung an die ordentliche Rücklage und mit 18 000 M. zum Vortrag zu benützen. Auf eine Anfrage, ob die mit 990 784 M. aufgeführte Rücklage für unvorhergesehene Verluste noch erforderlich sei, wurde erwidert, daß die Bank noch unabgewickelte Verpflichtungen in ungefährer Höhe von 1 480 000 M. laufen habe und daß noch Prozesse schweben. Erst wenn dies alles erledigt ist, wird auch die Rücklage frei.

Rumänische Finanzen. Der rumänische Finanzminister verfügt gegenwärtig über eine Summe von 60 598 700 Frank für die Zahlung der vom April ab fälligen Coupons der öffentlichen Schuld. Von der genannten Summe sind nachfolgende Coupons einzulösen: im April 11 155 000 Frank, im Mai 6 150 600 Frank, im Juni 4 625 000 Frank und im Juli 18 036 400 Frank. Es bleibt darüber hinaus noch ein Guthaben von 20 631 800 Frank übrig.

Türkische Finanzen. Der Präsident der Dette publique, Kommandant Leon Berger, hat sich auf 2 Wochen nach Paris begeben. Seine Reise hängt u. a. wegen Besprechung der Emission der mit der Unifikation verbundenen 2 1/2 Millionen Lstr.-Anleihe zusammen, deren Ausgabe beabsichtigt ist, so bald das neue Stempelgesetz die Sanktion des Sultans erhalten haben wird.

Elektrizitätsindustrie. Daß auch die Elektrizitätsindustrie sich in aufsteigender Richtung bewegt, geht u. a. daraus hervor, daß die Bergmann-Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft, in ihrem Geschäftsbericht die Aussichten für das neue Geschäftsjahr als günstig bezeichnen. Die Gesellschaft ist mit etwa 30 Proz. größerem Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr übergegangen und auch seit dem 1. Januar sind Aufträge so reichlich eingegangen, daß einzelne Abteilungen außerordentlich flott beschäftigt sind. Deshalb glaubt die Gesellschaft, mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen zu können.

Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft. Damit der Gegenstand „unlautere Geschäftsgebarung“ nicht so bald aus der Geschichte der deutschen Aktiengesellschaften verschwinde, ist nun auch eine unsaubere Geschichte bei der Helios-Gesellschaft an das Tageslicht gefördert worden. Bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses 1899/1900 sollen Machenschaften vorgekommen sein, die die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten veranlaßten. Für das genannte Jahr wurde ein Reingewinn von 1 663 045 M. ausgewiesen und eine Dividende von 7 Proz. verteilt. In dem Geschäftsbericht wurden über eine Reib- von

Tochtergesellschaften befriedigende Mitteilungen gemacht, und diese sollen den Tatsachen nicht entsprechen haben. Außerdem hat die Helios-Gesellschaft im genannten Jahr die gesamten Aktien der Elektrizitätsgesellschaft Singer übernommen und auch hier soll die Bilanz gefälscht gewesen resp. ein Verlust von 800 000 M. vorhanden gewesen sein. Die Leitung der Helios soll von dem Verlust gewußt, in ihren Bilanzen denselben aber vertuscht haben. Alles in allem soll es wieder eine recht unsaubere Geschichte sein.

Rheinisch-Westfälische Bandeisenerwerke. Nachdem die Preise für Stabeisen inzwischen auf 105 M. und höher gestiegen sind, hat die Vereinigung der genannten Werke den Bandeisenerpreis für das Inland um 2.50 M. pro 1000 Kilogramm erhöht. Der Grundpreis ist demnach jetzt 125 M. pro 1000 Kilogramm Frachtbasis Dortmund-Köln.

Tabak- und Zigarrenindustrie. Zur Geschäftslage der Tabak- und Zigarrenindustrie in Mitteleuropa wird gemeldet, daß zurzeit über recht flotte Beschäftigung sowohl seitens der Rauch- wie der Kautabakfabrikation zu berichten ist; auch hat sich die Lage der Zigarrenfabrikation gebessert. Es ist ohne Zweifel plötzlich mehr Vertrauen zur Geschäftslage zu bemerken und die Händler wie die Brauer kommen aus der bisher beobachteten Reserve heraus und gehen zuversichtlich an die Neueindeckung ihrer Lager heran. Ein besonders wichtiger Faktor für die Aufbesserung der Lage der Fabrikation wie des Verkaufsgeschäftes ist die neuerdings beobachtete Steigerung des Exportgeschäftes.

Transvaalbahn. Die englische Regierung soll nun von ihrem einseitigen Standpunkt zurückgekommen, resp. es soll dem Transvaalbahnhofkomitee gelungen sein, dieselbe zu überzeugen, daß der bekannte Nachweis zu erbringen in den meisten Fällen nicht möglich ist. Man wird nun abzuwarten haben, ob die Gläubiger ohne weitere Scherereien zu ihrem Rechte gelangen.

Kleine Finanzchronik. Die Spinnerei Vorwärts in Bielefeld hat für 1903 wieder einen Verlust von 10 828 M., der aus dem Spezialfonds zu decken sein wird. 1902 war ein Verlust von 37 453 M. entstanden, der ebenfalls aus der Spezialreserve gedeckt wurde; dadurch ist diese vollständig aufgezehrt. — Für die preussisch-hessischen Staatsbahnen sind 822 Lokomotiven in Bestellung gegeben worden, und zwar 572 für die bestehenden Bahnen und 250 für neu zu bauende Linien. — Die Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. hat eine große Liegenschaft an der Ecke der Kaiserstraße für 975 000 M. gekauft, um darauf einen großen Bankneubau für ihren Betrieb zu errichten. — Das Siegerländer Eisenstein-Syndikat erhöhte die Förderungseinschränkung ab 1. April d. J. von 15 auf 30 Proz.

Geschäftliches.

„Henneberg-Seide“

— für alle Toiletten-Zwecke! — zollfrei! Muster an Jedermann! (Z.A.2614g) F96 Nur direkt v. Seidenfabrik Henneberg, Zürich.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik. F141

Progr. frel.

Import — Schülke & Mayr — Hamburg.

Neues Fleisch-Extract mit der Flagge. F112

Das neue Fleischextrakt mit der Flagge. Garantiert: Feinste Qualität bei größter Ausgiebigkeit. Volles deutsches Gewicht.

„Malepartus“, Langgasse 43.

Vornehmstes Restaurant am Platze.

Im ersten Stock vorzügl. Billards.

Behaglich und angenehm eingerichtet. Vorzügl. gepflegter Pilsener Urquell und Schwabinger Bier.

la Weine. — Exquisite Küche.

Diners Mk. 1.50, 1.80, 2.50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Wiedereröffnung:

Samstag, 2. April 1904.

Weltner-Böttger,

langjährige Angestellte des Rest. Nonnenhof, Emil und Paul.

979

HAUSENS KASSELER-HAFER-KAKAO wird bei Blutarmut Bleichsucht Magen- und Darmleiden als hervorragend wohltuendes und leichtverdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10000 AERZTEN ständig verwendet.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und 1 Sonderbeilage für die Stadtkassa.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den prämierten redaktionellen Teil: G. Röhrbe, für die Anzeigen und Reklamen: G. Tornatzki; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Neustadt's

Haupt-Preislagen

für
Herren- u. Damen-
Stiefel.



10.⁵⁰ Mk., 13.⁵⁰ Mk., 16.⁵⁰ Mk., 18 Mk.

Alleinverkauf der berühmten Fortschrittstiefel.

Neustadt's Schuhwarenhaus, Wiesbaden, Langgasse 9.

Telefon 3051.

778

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung. Altersversorgung. Kapitalversicherung für Ansteuer, Studium, Militärdienst.
Bei Ausschlussung der Rentenscheinausgabe portofreie Rentenübersendung **ohne Lebenszeugnis.**
Prospekte kostenfrei. Strangste Verschwiegenheit.

Vertreter: H. von Ehrenberg in Coblenz, Kurfürstenstr. 49. P 47
Feller & Gecks in Wiesbaden, Langgasse 49.

Zu den bevorstehenden Feiertagen



empfehle:
Prima frz. Poularden, große franz. Welschhähne und Welschhühner, ital. Capannen, Poularden und Gähne, junge Wetterauer Gänse, junge Enten und Tauben, prima franz. Perlhühner, russ. Gafel-, Birz- und Schneehühner, sowie frischgeschossene Fasanenhähne und Waldschneypfen. Pariser Kopfsalat! 928

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47.

Deladpcestraße 6.



Tadelloser Sitz

der
modernen Toilette

bewirkt das hierfür ausschließlich konstruierte

Corset Erectina.

In Zwickelfazons, nach neuem Prinzip geschnitten, verleiht es eine schlanke grätzöse Figur, gefällige anrechte Haltung und lässt Magen und Athmungsorgane frei.

Schon von Mk. 2.50 an

durch alle Preislagen, bis zur feinsten Ausführung, vorrätzig im
Alleinverkauf bei

Ludwig Hess,

18 Webergasse 18.

929

Hamburger Engros-Lager.

Zum Umzug.

Von Montag, den 28. März, bis
Sonnabend, den 9. April, Abends:

Ausnahme- Tage

für

Gardinen, Teppiche, Portièren, Läuferstoffe, Tischdecken.

Während dieser Zeit gewähren wir auf obige Artikel
unserer Verkaufspreise einen Rabatt von

10%

In grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| Gardinenband, | Portièren-Stangen, |
| Gardinenhalter, | Holz-Gallerien, |
| Rouleauxkordel, | Brises-bises-Stangen, |
| Schnurhalter, | Porzellan-Ringe, |
| Bronce-Quasten, | Messing-Ringe, |
| Porzellan-Quasten. | Holz-Ringe. |

S. Blumenthal & Comp.

Kirchgasse 46.

89

Mosel - Weine.

Oscar Michaëlis,

Rheingauer Weine.

Telefon No. 2130.

Weinhandlung.

Adolfsallee 17. 670

Telefon 2236.

Telefon 2236.

Special-Geschäft in Kinder-Garderoben.

Gehr. Baum, vormals W. Thomas,

6 Webergasse. Parterre und erste Etage. Ecke Kleine Burgstrasse.

Abtheilung C.

Knaben-

Matrosen-Anzüge
Blousen-Anzüge
Jacket-Anzüge
Joppen-Anzüge

Pyjacs
Paletots
Blousen
Hosen

Mützen
Strohüte
Wäsche
Hosenträger

Unterkleider
Strümpfe
Cravatten
Schirme.

Niederlage der ächten Kieler Matrosen-Bekleidung.

Grossartige Auswahl. Billige Preise. Prima Qualitäten.

„Wonnebräu“

besten Ersatz für Pilsener,

Ausschank im „Kaiser-Automat“ Mainz, Große Bleiche,
sowie die anderen weltbekanntesten Biere empfiehlt

Carl A. Sittig,
Biebrich a. Rh.,

Gen.-Vertr. der ersten Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei
(größte und bedeutendste Brauerei d. Stadt Kulmbach i. Bayern),

Siliale Wiesbaden, Friedrichstraße 11.

Kohlen.

Alle Sorten Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider und englische Anthracit, Ruhr- und Gas-Coks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Brickets, Buchen und Kiefern Brenn- und Anzündholz empfiehlt zu billigsten Preisen 379

Willh. Linnenkohl,
Eisenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.
Fernsprecher 527.
Preislisten gern zu Diensten.

Alle Schulbücher sämtlicher hiesiger Lehranstalten, neueste Auflagen, neu und auch meist antiquarisch, vorrätig bei
Buchhandlung Heinrich Kraft, Antiquariat,
36 Kirchgasse 36, Wiesbaden, dem Nonnenhof gegenüber.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Haus nebst Brot- und Feinbäckerei an

Herrn Philipp Dönges

hiesiger Kauflich abgetreten habe. Herr Philipp Dönges wird dasselbe ganz in feitherriger Weise weiter führen.

Für das mir vielfach bewiesene Vertrauen sage ich hiermit herzlichsten Dank und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lehr.

Auf Obliegen begnuehmend empfehle ich mich der geehrten Kundschaft nebst Nachbarschaft, sowie auch meinen werten Gönnern und bitte, mich gütigst in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen. Ich werde fernertn bestrebt sein, nur gute und reelle Waren zu führen.

Hochachtungsvoll

Philipp Dönges, Bäckermeister,
Zedaustraße 14.

In Anbetracht der stetig wachsenden Zahl von Einbrüchen empfehlen wir dringend Mobilien, Werthgegenstände und Baargeld gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der

Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.

Coupon-Polizen über für Haushaltungen bis zum Werthe von zahlen an Jahresprämie
Mk. 5.000 Mk. 10.000 Mk. 5.-
„ 10.000 „ 20.000 „ 10.-
„ 15.000 „ 30.000 „ 15.-

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilt die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Adolf Pfannkuch, Friedrichstr. 30.

Wegen späterer **Geschäftsübergabe** gebe von heute bis 1. Juli

auf **Juwelen und Goldwaaren**

20%

auf **Silberwaaren**

40%

Günstigste Gelegenheit zu **Confirmations-, Verlobungs- und Hochzeitsgeschenken.**
Trauringe — Brillantringe.

Louis Stemmler, Juwelier, Langgasse 50.

➔ Zinte ➔

für Schreibzwecke, Hotels u. Pensionen. 1 Liter Kaiserzinte (tiefschwarz) Mk. —.50, 1 Liter Deutsche Reichzinte (blauschwarz) Mk. 1.— incl. Flasche offertur 557

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck, Wiesbaden,
Telefon 616. Papierhandlung. Marktstr. 10.

Stärkung! Die bekömmlichsten, besten und billigsten **Erfrischung!**
Fest- und Feiertags-Getränke
sind meine alkoholfreien

Laubegaster Naturmoste,

unvergorene Weine — aus frischer Frucht.
Vielfach prämiert! Aerztlich empfohlen!
Ca. 25% billiger als alle bisherigen Angebote von gleicher Güte.

Die Preise stellen sich für meine Moste wie folgt:

	1/4 Ltr. incl. Glas	1/2 Ltr.
Apfelmost	60 Pf.	85 Pf.
do. Borsdorfer	70	40
Mirchmost	75	45
Johannisbeermost	75	45
Heidelbeermost (für Blutarme)	70	40
Traubenmost	100	55

Preislisten und ausführliche Prospekte mit Anleitung zur Bereitung schmackhafter, bekömmlicher Bowlen, Glühweine etc. gratis und franko. 914

Vertreter: **Hch. Meyrer, Kneipp-Haus,** Telefon 3240,
59 Rheinstrasse 59.

Erquickung! Wiederverkäufer gesucht. **Labung!**

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismartring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.** 270

Wilhelm Pütz,

Bismartring 25, Ecke Bleichstraße.

Regenschirme

eigener Fabrikation empfehle in Massen-Auswahl zu äußersten, streng festen Preisen.

Wilhelm Renker, Stock- und Schirmfabrik,

Faulbrunnenstraße 6.

Reparaturen und Ueberziehen billig in kürzester Zeit.

Wer liefert

30 Sorten alkoholfreie Getränke (Trauben- u. Obstweine, Biere, Fruchtsäfte etc.), Hygienische Backwaren (Brot, Biskuit, Zwieback), Dr. Lehmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Kollogs Nährmittel (Fleischersatz aus Nüssen), Konserven, Zitronensaft aus frischen Früchten, Gesundheitstee, Illustr. Kochbücher, Force, eingemachte Pilze, Himbeer- und Kirschsäfte, sowie sämtliche Artikel für eine naturgemäße Ernährung?

➔ Antwort: ➔

Das Versandgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- und Genussmittel „Zur Gesundheit“,

Friedrichstrasse 18, Wiesbaden, Fernsprecher 2599,

welches erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und postfrei versendet und jedes Quantum Waren in Wiesbaden frei Haus schickt.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee **Carl Schlick, Kirchgasse 49.** 8124
kauft man in der Kaffee-Brennerei von

Knaben-Anzüge.

Chice schöne Sachen.

Riesige Auswahl.

Specialität Schulanzüge.

Knabenhosen
in allen Grössen.

Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- und Neugasse. (Telephon 2481.)

Nichts bedarf so sehr der Reform als die Gewohnheiten anderer Leute.
Mark Twain.

(82. Fortsetzung.)

Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Alindowstrem.

Er brach sich rüchichtslos durch die Menschenmenge Bahn, alles beiseite schiebend, was ihm im Wege stand, und Inge blieb mit ihrer brennenden Scham allein. Ihr war sehr jämmerlich zu Mut. Zum Überschuß erklang jetzt auch noch das Glodenzeichen von der Bühne her. Sie mußte sich entschließen, auf ihren Platz zurückzukehren, und wußte doch gar nicht, womit sie das Barons plötzliches Verschwinden ihrem Manne gegenüber motivieren sollte.

Dieser kam, als sie eben die Boge betrat, langsam daher, noch immer mit seinem Bekannten plaudernd, welchen er Brudner vorzustellen gedachte, und war ganz erstaunt, den Baron nicht zu finden.

Er wurde von einem Umwohlfen befallen. — einem Schwindelanfall — und — und da wollte er in die frische Luft, erklärte sie stammelnd.

„So so! Kommt er wieder?“

„Ich weiß nicht.“

„Er lebt zu gut!“ lachte Fried. „Dieser Riesenkerl sollte Holz hacken, um die nötige Bewegung zu haben.“ Inge verbarg ihr flammendes Gesicht hinter dem Fächer, den sie heftig handhabte. Zum Glück für sie blieb der Neuhinzugekommene bei ihnen und lenkte ihres Mannes Aufmerksamkeit von ihr ab.

„Ich muß mich wohl morgen nach Brudners Befinden erkundigen?“ bemerkte Fried, als das Ehepaar den Heimweg antrat. „Es ist doch auffällig, daß er nicht wiederkommt.“

„Das wäre etwas zu aufmerksam. Ich denke, du läßt das lieber.“

„Ist irgend etwas zwischen euch vorgefallen? Hast du ihn verlegt?“

„Nein. — Ich sagte ja — er hatte einen Schwindelanfall.“

„Wenn das nur von dir kein Schwindel ist!“

„Unsin! — Nein!“

Ihr standen schreckliche Vorstellungen vor Augen, Leistige Szenen, Herausforderung, Duell und bittere Vorwürfe für sie. Wie hatte sie Brudner auch überhaupt können zu Wort kommen lassen! An ihr lag die Schuld. Aber Fried hatte sie doch stets angewiesen, liebenswürdig zu sein. Es kam ihr vor, als dächte er immer in erster Linie an sich selbst und kümmerne sich verzweifelt wenig um sie, die doch jung war und eines Haltes bedurfte, und nun ihr daran lag, eine Entschuldigung für sich zu finden. Klagte sie ihn innerlich an, nicht besser über ihr gewacht zu haben.

Am nächsten Morgen reichte Fried seine Entwürfe ein. Es konnte immerhin einige Zeit vergehen, bis die Kommission zusammentrat und ihre Entscheidung fällte, und weil er sich ganz und gar unsicher über das Ergebnis derselben fühlte, wurde er unruhig und nörglich, lief viel draussen umher und war daheim launisch.

„Was hat denn dein Mann?“ fragte Papa Barto Inge im Vertrauen, nachdem er eben von seinem Schwie-

gerohn um einer Kleinigkeit willen angefahren worden war. „Du mußt ja schrecklich unter seinen Launen leiden, armes Ding.“

„Es ist nicht so schlimm, Papachen!“ versicherte sie mit erbeuchelter Fröhlichkeit. „Er sorgt sich nur ein bißchen um diese entsetzliche Arbeit. Wenn er auch bekümmert nicht darauf angewiesen ist, so kommt doch sein Ehrgeiz ins Spiel, und es wäre ihm ein empfindlicher Schlag, falls man ihm den Auftrag schließlich doch nicht gäbe.“

„Ja, diese Künstler! Eine unberechenbare Gesellschaft! Wenn ich so sehe, wie sich jetzt alles gestaltet hat, bereue ich es doch fast, dich mit Hallinger verheiratet zu haben.“

„Ich bin ja ganz zufrieden, Papachen!“
Ihr blaßes ernsthaftes Gesicht strahlte die Worte Lügen. Der alte Herr war nun einmal gereizt und nicht gewohnt, seiner Tochter ein Geßl aus dem zu machen, was ihm durch den Kopf ging.

„Rede mir nichts vor! Du leidest unter seinen Rücksichtslosigkeiten. Gätte ich damals, als er sich um dich bewarb, gewußt, was ich jetzt weiß, nie und nimmer hätte er mein Herzblatt bekommen.“

„Bergiß nicht, daß du es warst, der ihn heranzog, mich ihm geradezu an den Hals warf!“ kam es herb über ihre Lippen. „Ich bleibe doch immer seine Schuldnerin. All der Luxus, mit dem er mich umgibt, drückt mich mitunter zu Boden. Jeder Pfennig, den ich ausgabe, gehört ihm. Das ist gräßlich demütigend.“

„Neckne ihm den Virus nur nicht extra an. Damit kaufst er sich von seinem schlechten Gewissen los.“

„Du ergebst dich in dunklen Andeutungen. Rede lieber frei heraus. Welchen Vorwurf kamst du ihm machen?“

„Kindchen, das ist so 'ne Sache. Ich möchte dich nicht aufregen.“

„Ich will aber meinen Mann nicht aus dem Hinterhalt heraus angegriffen sehen, ohne ihn verteidigen zu können.“

„Man sollte glauben, du liebstest ihn jetzt zärtlich“, spöttelte er.

Sie wurde rot. „Auf jeden Fall bin ich seine Frau. Also bitte! Was wirfst du ihm vor?“

Der Alte fing an, sich über den Ton zu ärgern, in dem seine Tochter zu ihm sprach.

„Sollte es dir vielleicht unbekannt geblieben sein, daß Hallinger sich im verflossenen Frühjahr um die Martini bewarb? Nicht? also! Sie schob den einen Niesel vor, weil es sie langweilte, und er verlobte sich mit dir, nur um ihr zu zeigen, daß er nicht der Mann sei, hinter ihr her zu jammern, aus Dèpit, wie man zu sagen pflegt. Perna ließ ihm als lustiger Gesellschafter den Rang bei der Martini ab, und weil der kleine Mensch nun nicht übel Lust zu haben schien, sich auch bei uns einzunisten, trieb ihn der Ärger über diesen dazu, ihm das Nädel wegzunehmen, auf daß der kleine, der sich im Grunde gar nichts aus der Martini macht, auch ein Auge geworfen hätte. Es war nur der letzte Trumpf, den dem berühmter Künstler ausspielte, nach einer schon lange währenden Folge von kleinen Reibereien zwischen den beiden.“

Das tat weh. Doch Inge war als Soldatenkind hartlich und hielt den Schlag aus, ohne mit der Wimper zu zuden.

„Woher weißt du das alles?“

„Perna hat es mir selbst in einem Moment großen moralischen Regens jammers verraten.“

„Er hätte auch etwas Besseres tun können, nachdem Fried ihn so freundschaftlich bei sich aufgenommen hat.“

„Es scheint, du bist nun einmal entschlossen, unter allen Umständen Hallingers Partei zu nehmen.“

„Wie du siehst, ja.“

„Das ist sehr achtungswert, Kindchen, aber sonderbar angesichts der Tatsache, daß er neuerdings seine Beziehungen zu der Martini wieder aufgenommen hat und mit allem, was ihn beschäftigt, zu ihr läuft. Das ganze Haus spricht bereits davon. Und das sollte dir entgangen sein? Ne, versuche nicht, ihn zu entschuldigen.“

Um ihre Mundwinkel suchte es verräterisch, wie von verhaltenen Tränen. Sie sah ganz still da und sah vor sich hin. In ihrem Gesicht lag ein so hüßloser Jammer, daß dem Alten das Gewissen schlug.

„Nimm es dir nicht zu Herzen! Es ist doch im Grunde alles Klatsch.“

„Warum hast du ihn mir zugetragen. An dir wäre es gewesen, zu begütigen, statt Öl ins Feuer zu gießen. Du siehst doch, daß meine Ehe nicht das ist, was sie sein sollte.“ — Inge fing an zu schluchzen und flammerte sich an ihn. — „Papachen, hilf mir lieber.“

„Schäm! Kindchen!“ — der alte Herr sah sich beunruhigt um, denn er fürchtete seinen energischen Schwiegerohn ein wenig. „Rege dich nicht auf. Es könnte dir Schaden — Jesses! So weine doch nicht. Was soll dein Mann davon denken! Er kann ja jeden Augenblick hereinkommen.“

Der gute Papa machte sich los und ergriff die Flucht, mit dem stillen Voratz, die Hallingerische Hauslichkeit für einige Tage zu meiden, um nicht etwa für das, was er da brutal ausgeplaudert hatte, zur Verantwortung gezogen zu werden.

Inge trocknete ihre Tränen und zog trozig die Stirn zusammen. Nun, da niemand mehr bei ihr war, dem gegenüber sie Fried in Schutz nehmen konnte, klagte sie ihrerseits ihn an, und um so härter, je mehr Zwang sie sich vorhin angetan hatte. Es kam ihr vor, als habe sich ein Riß zwischen ihm und ihr aufgetan, der immer dagewesen, nur bisher künstlich überbrückt worden war.

Fried wählte keine gute Stunde, als er gerade jetzt, mit dem Hut auf dem Kopf, bei ihr eintrat. Er hatte vorhin nach der kleinen Auseinandersetzung mit seinem Schwiegervater das Haus verlassen und kehrte nun heim, zu sehr mit seinen Angelegenheiten beschäftigt, um an Höflichkeiten zu denken, die er seiner Frau gegenüber unangebracht fand. Sie aber hielt das Außerachtlassen derselben in diesem Augenblick für eine Mißachtung und fragte kalt: „Seit wann trägst du den Hut im Zimmer?“

Er riß ihn sich ab, schleuderte ihn zu Boden und steckte die Hände in die Taschen. „Ich war bei Brudner, wollte fragen, wann ich die Entscheidung zu erwarten habe. Er nahm mich nicht an, obwohl er zu Hause war. Das schien mir etwas sonderbar. Überhaupt fällt es mir auf, daß wir diese ganze Woche hindurch nichts von ihm gehört und gesehen haben. Wenn ich nun an sein plötzliches Verschwinden neulich denke, kommt es mir fast vor, als sei etwas zwischen dir und ihm vorgefallen, was ihn veranlaßt, den Verkehr mit uns abzubauen.“

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldungen auf die jetzt zur Ausgabe gelangenden

Mk. 40,000,000.— 3 1/2 % Bayerische Eisenbahn-Anleihe,
Mk. 20,000,000.— 3 1/2 % Bayerische Allgemeine Anleihe
zum Course von 100,10 %.

nehmen wir **kostenfrei** entgegen und erbitten wir uns bis spätestens Mittwoch, den 6. April, Nachmittags.

Marcus Berlé & Cie., Wilhelmstr. 32.

Jedermanns Wunsch



ist es, einen tadellos stehenden eleganten, guten Stiefel zu besitzen. Im

Mainzer Schuhbazar,
Marktstraße 11, von **Philipp Schünfeld**, im Hause des Herrn Weggerm. Garth, finden Sie

Reichste Auswahl
aller Arten Stiefel für Herren, Damen und Kinder in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Chevreaux-Stiefel für Damen von **Mk. 7.50** an.
Vogelst.-Stiefel für Herren von **Mk. 8.50** an.

Ein großer Posten **Damen-Balschuhe**, elegante Ausführungen, zu herabgelegten Preisen. — Reparaturen schnell und billig. 383

Kopfbürsten in Holz
mit Ia reinen Borsten

zu **Mark 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00** bis **8.00**,
in Celluloid, Elfenbein, Schildpatt, Silber von **Mk. 2.75** bis **50.00** empfahl

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Fernsprecher No. 8007.

Luftkurhaus Quisisana i. Taunus.
Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige un! Genesende besonders geeignet.

Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort.

Hierdurch zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich die

Bäckerei
des Herrn **Peter Paulus**, Herrngartenstraße 17,
übernommen habe und in gleicher Weise wie mein Vorgänger weiterführen werde.
Ich bitte, das demselben seither bewiesene Vertrauen auch mir fernertin bewahren zu wollen.

Hochachtung **Valentin Maul,**
Brod- und Feinbäckerei, 17 Herrngartenstraße 17.

In Sachen

- 1. der Frau Heinrich Paff, Witwe, Sofie, geb. Wintermeyer, in Wiesbaden,
- 2. des Schreiners Adolf Birk zu Wiesbaden,
- 3. der Firma Christian Simbarth zu Wiesbaden

gegen den Witt Gustav Volzin zu Wiesbaden und die Beschlüsse, welche die Pfändung und Versteigerung des dem Schuldner gebührenden Grundstücks in der Gemarkung Wiesbaden anordnen, aufgehoben worden.

Wiesbaden, 30. März 1904. F 301
Königl. Amtsgericht 12.

Wittwoch, den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, kommt im Saale des Herrn Adolf Witt dahier aus den Distrikten Buch, Heidekringen 2 und 5, Meißerhaag 8, 9, 10 und 11, Heß 6 und 7, Eschbach 15, Hof 16 und 17 und Hirtenfeld 20 folgendes Holz zur Versteigerung:

- 58 Nadelholzstämme von 20,53 Fmtr.,
- 66 Stangen I.—V. Klasse v. 3,19 Fmtr.,
- 20 Fmtr. Buchen-Scheit,
- 83 " " Knüppel,
- 1690 " " Wellen,
- 79 " " Eichen-Scheit,
- 78 " " Knüppel,
- 960 " " Wellen und
- 8 " " Birken-Knüppelholz.

Das Holz kann auf Verlangen vom Holzhandwerker Theodor Schäfer vorgezeigt werden. F 313

Weden, den 30. März 1904.
Körner, Bürgermeister.

Die zur Konkursmasse des Aug. Giebertmann I. zu Erbenheim gehörigen, zu Erbenheim belegenen Immobilien: Grundbuch von Erbenheim Bd. VII, Blatt No. 178: a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Stall mit Remise und Abort, c) Fabrikgebäude an der Wiesbadenerstraße (24 ar 26 qm) und Bauplatz an der Verbindungsstraße (53 qm) werden zufolge Auftrags des Konkursverwalters von dem Unterzeichneten am 22. April d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Obige, in der Nähe des Bahnhofes von Erbenheim liegenden Immobilien eignen sich zu jedem kleineren Geschäftsbetriebe.

Nähere Auskunft erteilt der Konkursverwalter Rechtsanwalt von Bock hier, Luisenstraße 86. F 241

Wiesbaden, den 22. März 1904.
Stephan Frey,
Königlicher Notar.

Ziehung 14., 15. und 16. April.

Gewinnigt 4. Allerböchsten Erlöse 300.000 Lose
Gewinnigt 4. Allerböchsten Erlöse 300.000 Lose
Gewinnigt 4. Allerböchsten Erlöse 300.000 Lose
Gewinnigt 4. Allerböchsten Erlöse 300.000 Lose

Lose à 3 Mk. Porto und Liste 20 Pf. extra
8840 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

- 355,000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 60000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 50000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 40000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 30000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 20000 Mk.
- 1 Haupt-Gewinn 10000 Mk.
- 4 à 2500 - 10000 Mk.
- 10 à 1000 - 10000 Mk.
- 20 à 500 - 10000 Mk.
- 100 à 100 - 10000 Mk.
- 200 à 50 - 10000 Mk.
- 1000 à 20 - 20000 Mk.
- 7500 à 10 - 75000 Mk.

Prämiere empfohlen die beliebtesten (11 Stück)
Stuttgarter Pferde-Kasse à 1 Mk. (10 Mark)

Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg,
gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Lose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen, Kirchgasse 51, F. de Fallois, Hof-, Langgasse 10, Moritz Cassel, Langgasse 10, L. A. Marcke, Wilhelmstr. 30, Carl Henk, Gr. Burgstr. 17, F 56

Gratis: Bei einem Confirmanden-Anzug 1 Hut.
Bei Einkauf von Möbeln ab 100 Mk. 2 Bilder oder 1 Uhr.

Abends
bis 10 Uhr
geöffnet.

Ganz neu

Abends
bis 10 Uhr
geöffnet.

für Wiesbaden!

Nur für die Monate März, April.

Das System Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren, sowie Herren- und Damen-Konfektion auf Abzahlung zu kaufen, bewährt sich seit Jahren in Deutschland!

Der Umstand, dass den Geschäften, die auf Teilzahlung verkaufen, ein Misstrauen in Bezug auf gute Warenlieferung entgegengebracht wird, findet hauptsächlich seinen Grund darin, dass das Publikum teilweise sich selbst nicht überzeugt und teilweise auf die anonymen Chiffre-Annoncen hineinfällt, und wenn das Publikum dann nicht gut bedient ist, die ganzen Kreditgeschäfte verurteilt.

Dieses Vorurteil zu brechen

hat das hier seit vielen Jahren bestehende Waren- und Möbel-Kredithaus J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, mit gutem Erfolg unternommen, was am besten durch den stetig wachsenden festen Kundenkreis bewiesen wird. Die Firma J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, will aber das vorzüglich bewährte Teilzahlungssystem eines wirklich reellen und leistungsfähigen Kreditgeschäftes noch immer mehr bekannt machen und hat sich entschlossen, für die Monate März und April mit folgender Neuerung heranzutreten.

Jedem hier ansässigen Bürger, Arbeiter, Handwerker liefert das grosse Waren-Kredithaus von

J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4,

jetzt sämtliche Waren und Möbel

bei sehr kleiner Anzahlung,

damit jeder, der sich einen Gegenstand kaufen will, sei es nun, dass es sich um einen Schrank, Vertikow, Büffet, Sopha, Spiegel oder dergleichen, oder um Lieferung ganzer Einrichtungen, wie: Küche, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer oder Salon handelt, dieses sofort ohne grössere Geldausgabe bewerkstelligen kann.

Durch diese Neuerung soll das Publikum in den Stand gesetzt werden, sich von der Leistungsfähigkeit der Firma J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, zu überzeugen, während die Firma J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 4, immer mehr in die angenehme Lage versetzt wird, nicht mit den kleinen Geschäften, die ihren Namen nicht nennen können, verwechselt zu werden. 967

Versand nach allen Bahnstationen der Umgegend Wiesbadens franko.

Diese Woche grosser Sonnen- und Regen-Schirme
einer grossen Partie

Sehr vorteilhafte
Gelegenheit.

zu sehr billigen Preisen

bei de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Gaudmacher Eiernudeln,
Eier-Sand-Nudeln,
Eier-Raccaroni,
In Hartkäse-Raccaroni,
feinstes Nudelohh,
getrocknete Fischorten
in reicher Auswahl und bekannter Güte
empfehlen sehr preiswert 950
A. Mollath, Richelsberg 14.

Möbel.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Eine schöne Auswahl completer Schlafstimmer, sowie einzelner Betten, dazwischen eine große Partie Büffets, Schreibtische, Verticows, Schränke, Consols, Tische, Stühle, vollständige Garnituren, Divans, Sophas, Sessel etc. etc. habe ich im Preise herabgesetzt und stehen dieselben Brautleuten und Interessenten zur gefl. Ansicht. 110

W. Egenolf,
Schillerplatz 1. Schillerplatz 1.

Süßfrüchte-Lager

Schillerplatz 3, im Hofe rechts.
Stets frische Valencia- und Messina-
Bitorangen, saftige süße Frucht, Kisten von
100 bis 150 Stück.
Karl Muth.

Schwarze Herren-

Stiefel (Gelegenheitskauf), echt
Bozoni, eleg. Façon, 6.50.
Feinster Nischleder - Handarbeits-
Stiefel 6.50.

Elegante Damen-

Stiefel, a. f. Confirmanden passend,
echt Chevreau, mod. Façon, 7.50.
Feinster Nischleder-Stiefel, modernste
Façon, 6.50. 978
Nur Rainier Schuh-Jazar,
Goldgasse 17.

Vorzügliher Wein

per Flasche von 60 Pf., in Fässchen per Liter von
65 Pf. anfangend. L. Bauer, Rerostraße 82, 1.

In vorzüglicher Qualität empfehle
nachstehend bezeichnete

Weißweine:

- Wanninger . . p. Fl. m. Gl. 70 Pf.
- Zeitinger 80
- Wachenheimer 90
- Riesheimer 100
- Oppheimer 110
- Bladesheimer 120
- Tischwein 60

Für leere Flaschen mit m. Gti-
quetten vergüte pro St. 10 Pf. 977

J. C. Bürgener,
Weinhandlung,
27 Sellmundstraße 27.

Club Edelweiss.

Montag, den 4. April (2. Osterfesttag), von Abends 8 Uhr ab, in Saale der Turn-Gesellschaft, Beltrichstr. 41:

Große humoristisch-theatralische Abendunterhaltung mit Tanz.

Zur Aufführung gelangt: 1. Das Dorfareel, Biederpiel in einem Akt. 2. Ein Besuch im Schilderhaus, komische Scene mit Gesang. 3. Der Ehrenpokal oder Die Deputation, Schwank in einem Akt.

Dieser Abend freudlichst ein

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine Schlosserei vom 1. April 04 ab nach meinem Hause **Göbenstraße 15** verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Schmidt, Schlossermeister.

Bestellungen erbitte ich noch in

meiner Wohnung Göbenstraße 3, Part.

Modes.

Den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** der Frühjahrs- und Sommersaison zeige hiermit ergebenst an.

Garniren und Neuaufarbeiten von Hüten, sowie sämtliche in das Putzfach einschlagende Arbeiten bei billigster und elegantester Ausführung.

Emma Walch,

Sedanplatz 4.

Empfehle für die Feiertage:

Lammfleisch für 60 Pf.
Schweinefleisch 70 u. 75 "
Kalbsteck 66 u. 70 "

Peter Metzger,
Bleichstraße 9.

Gintge Morgen sehr schönen Spinat billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qp

Geschäfts-Verlegung.

Teile ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen mein Geschäft von **Nerostraße 23** nach

Oranienstraße 10, Part.,

verlegt habe.

G. Krauter, Damenschneider.

Vorzügl. Präparatosen, rotte u. gelbe sind zu haben. Gieselerstr. 11. Dick.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Aarstraße:** Wenzel, Emserstr. 48.
- Adelheidstraße:** Jung Wwe. Nachf., Gde Adolpsh. Nicolan, Gde Karlsruh.; Jalle; Linmer, Gde Schiersteinerstr.; Schmidt, Oranienstr. 18.
- Adlerstraße:** Groß, Gde Schwalbacherstr.; Dönges, Gde Hirschgraben; Gomburg, Gde Schachtstr.
- Adolphsalze:** Jung Wwe. Nachf., Gde Adolpsh. Brodt, Albrechtstr. 16; (Krohe); Groß, Gde Goethestr.; Kirich, Schlichterstr. 16.
- Albrechtstraße:** Brodt, Albrechtstr. 16; Linnertohl, Gde Morighstr.; Fild, Gde Luxemburgstr.; Kolb, Albrechtstr. 42.
- Am Römerthor:** Urban, Am Römerthor 2.
- Bahnstraße:** Wittingen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4.
- Bertramstraße:** Prinz, Gde Cleonorenstr.; Senebald, Gde Bismard-Ring.
- Bismard-Ring:** Senebald, Gde Bertramstr.; Höpfer, Gde Bleichstr.; Helbig, Gde Blücherstr.; Becker, Gde Hermannstr.; Jung, Gde Poststr.; Lang, Beltrichstr. 51; Warch, Frankenstr. 28.
- Bleichstraße:** Scherger, Gde Hellmundstr.; Weimer, Gde Walramstr.; Höpfer, Gde Bismard-Ring.
- Blücherplatz:** Rannand, Gde Noos- u. Poststr.
- Blücherstraße:** Helbig, Gde Bismard-Ring; Gerich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4.
- Bülowstraße:** Ehl, Bülowstr. 7; Ehrmann & Heuschmer, Gde Koonstr.
- Castellstraße:** Maus, Castellstr. 10.
- Dambachthal:** Hendrich, Gde Kapellenstr.
- Delosperstraße:** Wittingen, Friedrichstr. 7.
- Dohheimerstraße:** Berghäuser, Gde Zimmermannstr.; Fuchs, Gde Hellmundstr.; Häger, Gde Karlsruh.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- Dreiwürdstraße:** Weber, Göbenstr. 4.
- Drudenstraße:** Ackermann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Secrobenstr. 16; Kohl, Secrobenstr. 19.
- Cleonorenstraße:** Prinz, Gde Bertramstr.

- Emserstraße:** Ackermann, Drudenstr. 8; Wenzel, Emserstr. 48.
- Faulbrunnstraße:** Engel, Gde Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnstr. 3.
- Feldstraße:** Herrmann, Feldstr. 2; Giese, Gde Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19.
- Frankenstraße:** Rudolph, Gde Walramstr.; Wesche, Frankenstr. 17; Warch, Frankenstr. 28; West, Frankenstr. 4.
- Friedrichstraße:** Wittingen, Friedrichstr. 7; Philippi, Gde Neugasse; Seyfiegel, Gde Schwalbacherstr.
- Gemeindebadgäßchen:** Alexi, Michelsberg 9.
- Gerichtsstraße:** Maus, Oranienstr. 21.
- Gneisenaustraße:** Stapp, Poststr. 27; Loß, Gde Bestendstr.
- Goebenstraße:** Weber, Goebenstr. 4; Senebald, Gde Bertramstr. und Bismard-Ring.
- Goethestraße:** Krieger, Goethestr. 7; Groß, Gde Adolpshalze; Klees, Gde Morighstr.; Sauter, Gde Oranienstr.
- Grabenstraße:** Schaud, Neugasse 17.
- Gustav-Adolfstraße:** Horn, Gde Hartingstr.
- Hartingstraße:** Jöbert Wwe., Philippbergstr. 29; Horn, Gde Gustav-Adolfstr.
- Hellmundstraße:** Würgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Scherger, Gde Bleichstr.; Häger, Gde Hermannstr.; Fuchs, Gde Dohheimerstr.; West, Frankenstr. 4.
- Herderstraße:** Lang, Körnerstr.; West, Gde Luxemburgstr.; Horn, Reichstr. 21; Kupla, Herderstr. 8.
- Hermannstraße:** Becker, Gde Bismard-Ring; Fuchs, Walramstr. 12; Häger, Gde Hellmundstr.; Näherig, Hermannstr. 15.
- Herrngartenstraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben:** Dönges, Gde Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Velte, Webergasse 54.
- Hochstraße:** Alexi, Michelsberg 9.

- Jahnstraße:** Lang, Gde Karlsruh.; Schmidt, Gde Wörthstr.; Schneider, Jahnstr. 46.
- Kaiser Friedrich-Ring:** Kuhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Nütcher, Gde Luxemburgstr.
- Kapellenstraße:** Hendrich, Gde Dambachthal.
- Karlstraße:** Nicolan, Gde Adelheidstr.; Lang, Gde Jahnstr.; Hund, Reichstr. 8; Rees, Gde Rheinstr.; Häger, Gde Dohheimerstr.
- Kellerstraße:** Leudle, Gde Stifstr.; Giese, Gde Feldstr.
- Kirchgasse:** Füll, Kirchgasse 11; Staffen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnstr. 3.
- Körnerstraße:** Lang, Körnerstr.; Kuhn, Körnerstr. 6.
- Jahnstraße:** Wenzel, Emserstr. 48.
- Kehrstraße:** Petry, Gde Hirschgraben.
- Luxemburgstraße:** West, Gde Herberstr.; Fild, Gde Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Nütcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.
- Mainzer Landstraße:** Eprengard, städtische Arbeiter-Bohnhäuser.
- Marktstraße:** Schaud, Neugasse 17.
- Mauergasse:** Lang, Mauergasse 9.
- Mauritiusstraße:** Minor, Gde Schwalbacherstr.
- Michelsberg:** Wötzel, Gde Schwalbacherstr.; Alexi, Michelsberg 9.
- Morichstraße:** Linnertohl, Gde Albrechtstr.; Weber, Morighstr. 18; Rees, Gde Goethestr.; Loß, Morighstr. 70; Maus, Morighstr. 64; Richter Wwe., Morighstr. 60.
- Museumstraße:** Wittingen, Friedr. 7.
- Nerostraße:** Panfisch, Nerostr. 12; Kimmel, Gde Röderstr.
- Mittelbeckstraße:** Becht, Weststr. 36.
- Neugasse:** Philippi, Gde Friedrichstr.; Schaud, Neugasse 17; Spin, Schulgasse 2; Lang, Mauergasse 9.

- Nicolastraße:** Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirich, Schlichterstr. 16.
- Oranienstraße:** Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Gde Goethestr.; Maus, Oranienstr. 21.
- Philippbergstraße:** Jöbert, Philippbergstr. 29; Horn, Gde Harting- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 9.
- Platterstraße:** Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9.
- Querstraße:** Müller, Nerostr. 23.
- Rheinstraße:** Rees, Gde Karlsruh.; Seb, Gde Wörthstr.
- Reichstraße:** Hund, Reichstr. 8; Horn, Reichstr. 21; Bey, Reichstr. 30.
- Röderstraße:** Cron, Gde Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Gde Nerostr.
- Römerberg:** Arng, Römerberg 7; Cron, Gde Röderstr.; Gummel, Schachtstr. 31.
- Roonstraße:** Rannand, Gde Poststr.; Diederichsen, Gde Bestendstr.; Wilhelm, Bestendstr. 11; Ehrmann & Heuschmer, Bülowstr. 2.
- Saalstraße:** Städert, Saalg. 24/26; Fuchs, Gde Webergasse; Steffens (Filiale der Wollerei von Dr. Röder & Reimund), Webergasse 55.
- Schachtstraße:** Gomburg, Gde Adlerstr.; Gummel, Gde Römerberg.
- Schwarhorstraße:** Wagner, Schwarhorstr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Ackermann, Gde Bestendstr.; Auerbach, Gde Poststr.
- Schiersteinerstraße:** Blumer, Adelheidstr. 76.
- Schulgasse:** Epik, Schulgasse 2.
- Schwalbacherstraße:** Groß, Gde Adlerstr.; Wötzel, Gde Michelsberg; Minor, Gde Mauritiusstr.; Engel, Gde Faulbrunnstr.; Seyfiegel, Gde Friedrichstr.
- Sedanplatz:** Faust, Sedanstr. 9; Lang, Beltrichstr. 51; Hofmann, Bestendstr. 1; Kämpfer, Secrobenstr. 5.
- Sedanstraße:** Faust, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

- Secrobenstraße:** Klingelhöfer, Secrobenstr. 16; Kämpfer, Secrobenstr. 5; Ehrmann & Heuschmer, Gde Bülowstr. 2; Kohl, Gde Drudenstr.
- Steingasse:** Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.
- Stifstraße:** Leudle, Gde Kellerstr.
- Tannusstraße:** Schmidt, Tannusstr. 47.
- Waldmühlstraße:** Wenzel, Emserstr. 48.
- Walramstraße:** Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Gde Frankenstr.; Fuchs, Walramstr. 12; Weimer, Gde Bleichstr.
- Webergasse:** Fuchs, Gde Saalgasse; Steffens (Filiale der Wollerei von Dr. Röder & Reimund), Webergasse 55; Velte, Webergasse 54.
- Weißstraße:** Riffel, Röderstr. 27.
- Weißenburgstraße:** Faust, Sedanstr. 9.
- Werkstraße:** Haybach, Hellmundstr. 43; Lang, Beltrichstr. 51; Ornel, Beltrichstr. 7.
- Westendstraße:** Hofmann, Bestendstr. 1; Diederichsen, Gde Roonstr.; Wagner, Schwarhorstr. 7; Ackermann, Gde Schwarhorstr.; Becht, Gde Bestendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loß, Gneisenaustr. 19.
- Wörthstraße:** Seb, Gde Rheinstr.; Schmidt, Gde Jahnstr.
- Yorkstraße:** Rannand, Gde Roonstr.; Jung, Gde Bismard-Ring; Auerbach, Schwarhorstr. 12; Stapp, Gde Gneisenaustr.
- Zimmermannstraße:** Berghäuser, Gde Dohheimerstr.
- Ziehlstraße:** in den 20 bekannten Ausgabestellen.
- Zierstadt:** Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Wilh. Weyer, Feldstr. 3.
- Zohheim:** Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
- Erbenheim:** Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr.
- Rambach:** Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
- Sonnenberg:** Philippine Wiesenhorn, Thalstr. 2.
- Schierstein:** Josef Meiser, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Alle Drucksachen für Handel, Industrie und Gewerbe

liefert in geschmackvoller Ausstattung

Neueste maschinelle Einrichtungen.

Reiche Schriften-Auswahl.

Grosses Papier-Lager.

Eigene Buchbinderei.

die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Wiesbaden, Kontore: Langgasse 27, Fernsprecher 2266.

Geschäfts-Übergabe.

Meinen verehrten Stammgästen, Freunden und Bekannten, sowie meiner tit. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit Heutigem mein

Restaurant

an Herrn **F. W. Schmidt** (früher Hotel Schweinsberg) übergeben habe.

Für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen freundlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Baum,

Faulbrunnenstraße, „Zum Gaafeställche“.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, halte ich mich einem verehrten Publikum, sowie einer verehrl. Nachbarschaft bestens empfohlen. Auf vorzügliche Küche, reichhaltige Speisenkarte, sowie reine Getränke werde ich ganz besondere Sorgfalt verwenden.

Einem recht zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichne

Hochachtungsvoll

F. W. Schmidt,

früher Hotel Schweinsberg.

Zum Ausschank gelangt Bier (hell und dunkel) der Brauerei **Joh. Gerh. Henrich**, Frankfurt a. M. Gleichzeitig empfehle meinen Billardsalon mit zwei vollständig neuen Billards. Die Lokaltitäten sind sämtlich neu hergerichtet.

Während der Feiertage:

Bock-Bier

(hell).

Brauerei Walmühle.

Gegründet 1892.

Gegründet 1892.

Plissé- und Gaufrir-Anstalt,

ältestes Geschäft am hiesigen Platze.

Frau Leisse, Friedrichstrasse 47,

nicht mehr Kleine Kirchgasse 3.

Empfehle mich meiner werthen Kundschaft in **Sonnenplissés**, sowie **geraden Plissés** bis zu 1,60 hoch. — **Französische und Wiener Muster** stehen zu Diensten und werden zu jeder Tageszeit gelegt.

Französischer Rock 4.50 Mk., Wiener Rock 4.— Mk., Backfisch- und Confirmanden-Röcke 3.—, 3.50 Mk.,

Kinder-Röcke 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 Mk.

Für gute Arbeit und schnellste Bedienung wird garantiert.

Großer Eier-Abschlag!

frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.

Otto Uebelbach, Schwalbacherstr. 71.

Sauin, bestes Pflanzenfett 46 Pf., Bittello 4 Pf. 75 Pf., Schmalz 4 Pf. 50 Pf., Preiselbeeren 4 Pf. 82 Pf., 5 Pf. 80 Pf., Sauertraut 4 Pf. 6 Pf., Apfelsinen 4 Pf. 8 Pf., Kartoff. 2 Str. 680 Pf. frei Haus, Malzfarbstoff, **Rob. Weck**, Herderstr. 17.



**Gartenmöbel,
Balkonmöbel,
Roll-Schutzwände**

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

Moritzstr. 15, **Süd-Kaufhaus**, Moritzstr. 15,
Magazin für Haus und Küche.

Sämtliche Schul- Bücher,

neueste Auflagen,
für

Königl. Gymnasium,
Kgl. Realgymnasium,
Ober-Realschule,
Höh. Mädchenschule,
Privat-Lehranstalten,
Mittel- u. Volksschulen

sind neu u. z. T. antiquarisch
dauerhaft gebunden vorrätig.

Moritz und Münzel,

52 Wilhelmstr. 52.

Fernruf 2925.

Der Einkauf von

Cacao und Thee

ist eine Vertrauenssache.

Ich empfehle meine feinschmeckenden,
garantirt reinen Specialmarken, die
sich grosser Beliebtheit erfreuen, zu sehr
mässigen Preisen.

Drogerie Otto Lille,

12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr.

Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufs-Reise nach
St. Gallen verlaufe bis 20. April mit 10%.

W. Kussmaul,
Rheinstr. 37.

Oster-Artikel

als Hasen in Fell, Sammt, Plüsch u. Papiermaché,
Osterpuppen, leere Wapp- u. Holzleier, sowie
garnirte Eier in jeder Preislage u. größter Auswahl.

Neuheiten in Bleisoldaten:

Der Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika und der
russisch-japanische Krieg.

Kaiser-Bazar,
Galanterie und Spielwaren,
Al. Burgstraße 1.

Modewarenhaus

P. Peancellier.

Grösstes Lager

in allen

Putz-Artikeln,
elegante

Modell-Hüte.

Stets zur

Auswahl

mehrere Tausend

Damen-Hüte,

hochfeine und

Mittel-Genre,

garniert und ungarniert.

Billigste Bezugsquelle
für Modistinnen.

P. Peancellier,

24 Marktstrasse 24. 837

**Galster's
Cheruskenträger**



ist der Beste der Welt!

M. Bentz,

2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.

12. Ellenbogengasse 12.

Telephon 341.

Nicht zu übersehen
electrische Klingel-Anlagen.

Uhren und Goldwaaren liefert gut und billig!

Kirchgasse No. 13, 1. Etage.

Wilh. Mesenbring,

Uhrmacher. 151

Mittagstisch, kräftig und
schmackhaft
zubereitet, empfiehlt von 60 Pf. an Privatpflege
haus Gellmündstr. 46, Ecke Wellstr., auch
außer dem Hause, sowie im Abonnement.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 27. März bis 2. April 1904. Serie I: Reise d. Dampfers Augusta Victoria 7. Cairo nach Alexandria, Smyrna, Malta. Serie II: Eine interessante Wanderung durch den Taunus und seine Bäder etc.

Turn-Geellschaft Wiesbaden.

Freitag, den 1. April d. J. (Charfreitag): Turngang Ringert-Rauter-Rurigen - Kloppenbeim-Bierhad. Abmarsch 2 Uhr Nachmittags vom Kaiser-Friedrich-Platz. F 450. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Club Rheingold.

Ostermontag, den 4. April 1904, Nachmittags 4 Uhr: Großer Ausflug nach Viebrich

(Neue Turnhalle), wozu Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladet Der Vorstand.

Prof. Dr. Jäger's allein ächte Normal-Woll-Unterkleidung zu Fabrik-Preisen. Man verlange ausführliche Preisliste bei der Hauptniederlage Franz Schirg Webergasse 1. Spezialgeschäft für Unterkleidung und Strumpfwaren. 363

Vierfach leinene Krage per 1/2 Dgd. von 1.80 Mk. an. Manschetten per Paar von 56 Pf. an, Servietten 40 Pf., Oberhemden 2.50 Mk. Cravatten, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Handschuhe, Schirme, Damen-Gürtel etc. zu bekannt billigen Preisen. M. Junter, Webergasse 31.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle alle Arten frisches Geflügel u. Wild in Ia Qualität und größter Auswahl. Zum Besuche ladet höflichst ein Phil. Hölzer, Wild- und Geflügel-Darlung, Wühlgasse 7. Telefon 300.

Reise- und Wagendecken, Sommer-Wagendecken, Kamelhaar-Reisedecken, Damen- und Herren-Plaids, Plaid-Decken, Kamelhaar-Schlafdecken, Woll, Jacquard-Schlafdecken, Pferddecken, Deckenstoff empfiehlt in grosser Auswahl, zu festen realen Preisen 871

Hch. Lugenbühl, Tuch- und Decken-Handlung, 4 Bärenstrasse 4.

! Möbel! zu sehr billigen Preisen. 80 Kleiderschränke von Mk. 15.- an. 20 Verticows 24.-. 10 Kommoden 20.-. 10 Sophas u. Divans 30.-. 10 Trüm.-Spiegel 25.-. 30 Betten 35.-. 10 Waschkommoden mit Marmor 40.-. 20 Waschschränke 6.-. 20 Küchenschränke 25.-. 20 Küchentische 5.-. 30 Zimmertische 6.-. 100 Spiegel 8.-. 200 Stühle 3.-. Bronzierte Bettstellen mit Polstermatten Mk. 15.-

Joh. Weigand & Co., Wellrißstraße 20.

Drahtgeflecht, Stacheldraht, Gartengeräte, Blumentische, Rollschutzwände, Gartenmöbel, liefert prompt und billigst M. Frorath Nachfolger, Kirchgasse 10. 910

Möbel auf Credit!! liefert ein hiesiges großes Möbelfabrikat bei sehr guter Bedienung. Offerten unter M. 27 an den Zahl.-Befrag.

Zu Ostern empfehle reichhaltige Auswahl Messer, Gabeln, Löffel etc. Erstes Solinger Fabrikat. P. Ullrich, Mauritiusstr. 3. Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren. Viehhabern einer delikaten Bohnensuppe sind die bunten Wachtelbohnen zu 20 Pf. das Pfd. nicht genug zu empfehlen. Zu haben bei A. Mollath, Michelsberg 14. 788

AOK Hauptplage JAVOL Kosmodont Mundplage

In Wiesbaden bei Wilh. Schild, Drogerie, Friedrichstraße 16, C. W. Poths, Parfüm., Hacke & Ecktony, Drogerie, Dr. C. Cratz, Drogerie, Fritz Bernstein, Wellriß-Drogerie, Wellrißstr. 39, F. Altstätter Wwe., Parfümerie, A. Mollath, Friseur, Wellrißstrasse 29, Ludwig Lange, Friseur, Taunusstrasse 22, Reinhold Güttel, Drogerie, Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktstrasse 2. (J. 11780) F 5

ALBION (patentamt. geschützt) No. 2 verhärtet entfernt jede den Teint entstellende Färbung, Sommerprossen und Mitesser und macht die Haut blendend weiß. Reicht Flacon à 1 Mark in Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Gr. Zurastraße 5. Telefon 2433.

Oster-Hasen, Eier, Marzipan, Chocolate, Nougat, Attrappen, Füll-Eier. Zum Besuche der Oster-Ausstellung lade höflichst ein. Nur erstklassige Waare bei billigem Preise. W. Berger, 2 Bärenstrasse 2, Lux. Hofconditorei u. Café. 821

Günstige Gelegenheit für Importen-Raucher. Auf die Restkisten und Anbrüche folgender import. Havana-Cig. 1903er Ernte gewähre 10% Rabatt: Henry Clay, Cadeau Imperial M. 1700.-, Bismarck 1000.-, Guardias Imperiales 800.-, Canovas 700.-, Bock & Cie., Suenos Dorados 2500.-, Canillas Imperiales 1050.-, Guardias 800.-, Fenientes del Rey 800.-, Commercial, Glorias de Espana 2800.-, Maravillosos 1800.-, Sol, Regalia Regia i. Glas 200.-, do. Khedives 1100.-, Upmann, Soberanos 2000.-, do. Antillanos 1000.-, Hoyo de Monterrey, Gran Duque 2100.-, Africana, Perfecciones 1800.-, do. Principe Guillermo 1000.-, Cabañas, Imperiales 900.-, Rosa aromatica, Albas 600.-. Elegante grosse Façons, helle Farben. J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Alkoholarm, mild u. edel ist die Marke Fanter Champagne. Ein erstklassiger Sekt, französisch. Genuß in Deutschland gefüllt, für Herbolde, Reibende und Refonvolentcenten, 2 Pf. à 8 Pf., zu 6 Pf., gegen Rücknahme ab Hochheim. Glänzende Leistung. Bestellen Sie Druckmaschinen unserer Preisausföhrung. F 5 Fanter & Co., Hochheim a. M. S. 42-jähriges Brau. St. Michael-Ananas, hochfeine, tabellöse Früchte, von 1.50 Mk. per Stück an. Martin Mattemer, Schierheimerstraße 1.

Promenade-Restaurant, früher Zum Treppchen, Wilhelmstr. 24. Während der Feiertage: Bock-Bier. Diners à 1.50 u. 2.50. Soupers. Reichhaltige Abendkarte. Hotel-Restaurant Buchmann, direkt am Kochbrunnen, Saalgasse 34. Heute Specialität: Schellfisch, Steinbutt und Salm. Täglich frische Muscheln. 1895er Neroberger, Fass No. 12, Original, per Fl. Mk. 1.50. 1895er Neroberger, Fass No. 16, Original, per Fl. Mk. 1.70. aus der Königl. Preuss. Domänen-Kellerrei. L. Bauer, Nerostrasse 32, I.

Kaffee, kräftig und rein schmeckend, per Pfund 80 Pf. bis Mk. 2.- empfiehlt Carl Witzel, Michelsberg 9a. Telefon 2849. Die Benutzung eines pat. Kahlapparates in meiner Rösterei, durch welchen die kräftigen Substanzen des Kaffees vollständig gebunden und dadurch demselben erhalten bleiben, gibt meinem Kaffee einen höchst kräftig-aromatischen Geschmack.

Großer Fleisch-Abschlag für Ostern. 1. Qualität Rindfleisch 60 und 70 Pf., 1. Schweinefleisch 60 " 68 " 1. Kalbfleisch 70 " 75 " Hausmacher Wurst 60 " 70 " Solterfleisch 70 " 70 " Schmalz 65-68 " Geräuchertes Fleisch 70 " August Rouge, 28 Steingasse 28.

Ein heller Kopf verwendet stets Dr. Oetker's Backpulver 10 Pf., Vanillin-Zucker 10 Pf., Pudding-Pulver 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften jeder Stadt. F 178

Hühner, gar. lebende Ant. 1000., Heilige 12 Wkn. alt, legend. beliebige Größe, 15 St. mit 25 Pf. Bockfisch 3-4 St. 6.50 Mk. Hornik, Oberbera, Schl. 78. Frisch eingetroffen: St. Michel-Ananas, tabellöse wachsgelbe Früchte, sehr billig. Carl Mattemer, Zuremburgstr. 5 (Gefte Herberstr.).

Saatkartoffeln, 200 Gr. Frührose, 100 Gr. Frühnelbe und 50 Gr. Daiser billigst abzugeben. Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwabacherstr. 71. Tel. 2784. Leinsamenkuchen, Leinsamen, ganz u. gemahlen, empfiehlt Teleph. 2911. H. Zimmermann, Neugasse 15. Gelegenheitskauf. Zwei meist gebr. rotte Büschelarten, 100. einige Lagerarten (vorjahr. Mutter), versch. einzelne Pettkellen, 1/2 Dgd. Robrkühe, einzelne Phantasiegeb. Seffel, Ausrichtische und versch. Andere werden zu jedem annehmbaren Preise abgeben. Wirklich reelle Gelegenheit zum Erwerb gutgerb. Möbel zu Spottpre. H. Schmitt, Möbel u. Decor., Friedriehstr. 34.

Schlosserlehrling gesucht Seerobenstr. 9. Schreinerlehrling gegen sofortige Vergütung gesucht Moritzstraße 49. B. Schreinerlehrling gef. in R. u. L. Weg. Wilt. Bach, Schreiner, Sonnenberg, Rumboldstr. 49 a. Zimmerlehrling gesucht. Franz Rapp, Zimmermeister, Vertranstraße 14. Maler- und Lackier-Lehrling sucht B. Stenmann, Moritzstraße 49, 2. B.

Maler-Lehrling gesucht. Fr. Groh, Malermeister, Eisenorenstr. 9, 2. Malerlehrling gesucht. Jos. Müller, Malterstraße 82, Part. Ledrina such. Ch. Ludwig, Maler und Anstreicher, Herberstraße 88. Malerlehrling sucht Frä. Scherl, Frankenstraße 5.

Braver Bergolder-Lehrling gesucht gegen Vergütung. G. Leisch, Schwabacherstraße 8. Lackierlehrling sucht Kleinhofstraße 24, Part. Tischlerlehrling gesucht Heisenstr. 19, Part. Ein Tapezierer-Lehrling gesucht. J. Meyer, Tapezierer, Nieblstraße 10. Ein Hausburche gesucht Maurergasse 2, Samen- und Vogelhandlung.

Solider Hausburche sofort gef. Expeditor G. H. Lehmann, Gr. Burgstraße 14. Jung. Hausburche, kräftig, ledig, pr. bald gesucht Weidstr. Drogerie Fr. Bernstein. Hausburche gesucht Herderstraße 10. Junger Hausburche sucht Eisenhandlung, Weidstr. 24.

Ein junger kräftiger Hausburche gesucht. W. Frorath, Kirchstraße 10. Junger Hausburche gesucht. Zu melden zwischen 12 u. 2 Uhr und Abends zwischen 7 u. 8 Uhr Dohmeierstraße 20. Ein junger Ausläufer für sofort gesucht. Näh. Herderstraße 18.

Ein Hausburche gesucht Gemeinbeh. 6. Ein jüngerer Ausläufer mit nur guten Kenntnissen gesucht. Frä. Scherl, Herderstraße 4. Ausläufer, 15-16 Jahre, von auswärtig, sofort gesucht Maurergasse 12, Drogerie. Junger kräftiger Japurburche gesucht Restaur. Beaulieu.

Ein kräftiger Aufseher für die Feuerwache gesucht Seelstraße 28. Solider zuverlässiger Aufseher für die Kasse sofort gesucht. Wiesbadener Volkerei, Bleichstr. 26. Tüchtiger Publizist auf zwei Abenden gesucht. Näh. Birkstraße Paul Kurh, Mauritiusplatz.

Arbeiter erhalten Beschäftigung bei der hiesigen Straßenbahn. Meldung Luisenstraße 7. F 295. Sehn bis zwölf tüchtige Erdarbeiter gesucht. Adam Häber, Heidenstraße 28.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Junger kräft. Kaufmann (21 J.), Christ, mit sämtl. Comptoir- u. Bagerarbeiten vollst. vertr., flotter Verkäufer, franz. Sprache im Ausl. erl., auch gute Kenntn. der engl. Sprache, sowie perfect in Stenogr. und Maschinenschr., sucht gef. auf nur erste Jugend. und Ref., passendes Engagement. Offerten unter V. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, perfecter Buchhalter, sucht per 1. April passende Stellung. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Im event. Falle auch 1/2 Tag Stellung. Gest. Off. unter D. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, tüchtig, gewandt, zuverlässig, Mitte 30er, sucht Vertrauensstellung oder sonst irgend welche Engagement! Beste Empfehlungen. Anfragen erbeten unter A. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, gewissenhafter Arbeiter, durchaus bewandert in der einf. u. dopp. Buchführung, auch Correspondenz, f. Stellung als Buchhalter od. auf ein. Bureau. Gest. Anfr. erb. u. S. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter, gefügten Alters, durchaus zuverlässig, 3. Bl. im Hauptgeschäft in ungezügelter Stellung, wünscht sich zu verändern. Offerten unter D. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Bautech., 28 J., flott, zeichn., fäh., i. Veransch., auf Bureau und Baustelle erf., sucht Stelle u. sof. Offerten unter R. 23 an den Tagbl.-Verlag. Junger tüchtiger Bautech. sucht Stellung. Näh. Jos. Kunz, Winkel a. Rh.

Fr. Mann, 23 J., caution., perf. dopp. u. amerif. Buchf., Corresp., Kundsch., Sten., Schreibm., u. f. sof. St., a. a. Off. 50 A. voll. Schlichthöfer. Zuverlässiger tüchtiger Geiger sucht baldigst Stelle. Näh. Weidstr., Rungstraße 7. Maurer-Vollr. sucht in Wiesbaden oder Umgegend sofort oder nach Dieren Stellung, am liebsten mit Colonne Maurer. Gest. Offerten unter T. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Koch, gelernter Conditor, z. B. Koch in seinem Weinrestaurant, sucht neue Stellung. Angebote erbeten (J. L. 8800) F 170. H. Kind, Zwicken i. S.

Suche für mein Sohn, welcher im Besitz des einj.-frei. Zeugnisses ist, eine Stelle in einem größeren Geschäft, in welchem ihm Gelegenheit zur guten kaufmännischen Ausbildung geboten wird. Offerten unter F. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Koch-Lehrstelle für mein Sohn in gut. Hotel a. Dorn od. sp. gef. Näh. Weidstr. 8, Schulstr. Ein tüchtiger fleißiger Aufseher sucht Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ob Gynelle Kranzbecker, Herrschaftsdiener, Hausburche mit guten Kenntnissen für Hotel und Privat. Annie Garne, Stellen. „Vienenhof“, Kirchgasse 87. 1. Fr. Mann, sucht auf gute Kenntnisse, sucht Stellung als Hausdiener od. Bedienter. Off. unter J. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Freitag, den 1. April. Königl. Schauspiele. Geschlossen. Stadt-Theater. Geschlossen. Waldhalla-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Samstag, den 2. April. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Adolphische Schauspiele. Geschlossen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Auserföhrung. Waldhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Passballe (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Seilsamerer. Abds. 8 1/2 Uhr: Offentl. Vergamm.

Aktuarus, Annafalon, Wilhelmstraße 16. Panger's Kunstsalon, Taunusstraße 6. Annafalon, Taunusstraße 1. Gartenbau. Damen-Ges. Taunusstraße 6. Geöffnet von 10 bis 12 Uhr. Volksfesthalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. Sams- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskuppel über Wohlthätigkeits-Einrichtungen und Medizinfragen. Täglich von 8-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parterre des Arbeitersvereins (Männer-Abteilung). Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr. Frauen-Abt. I: für Diensthilfen u. Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Central-Büro für Krankenkassen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (A. Loh. Perse) des Arbeiternachw. f. Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/2-1/2 u. 1/2-7 Uhr. Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Ruch. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20. Raststätte: Dr. Lind, Adolfstraße 14, und Dr. Geißler, Weidstr. 1.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Dillenstraße 22. Vereins-Nachrichten. Freitag, den 1. April. Turn-Gesellschaft Wiesbaden. Nachm. 2 Uhr: Turnganz. Männer-Turnverein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Turnganz.

Samstag, den 2. April. Turn-Gesellschaft. 2 1/2-5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung. Männer-Turnverein. 8 Uhr: Fechten. 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft. Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fechtprobe. Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft. Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Probe. Gärtner-Verein Heders. 9 Uhr: Versammlung. Verein der Württemberg. Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend. Mäurer-Sächsen-Corps. Vereinsabend. Club Borussia. Vereinsabend und Probe.

Versteigerungen

Freitag, den 1. April. Einreichung von Angeboten auf die Vergebung der Bläherarbeiten in Winkel (Rheingau), an die Bürgermeisterlei dafelbst. (S. Amtl. Anz. No. 22 S. 2.) Samstag, den 2. April. Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Fächerarbeiten für den Um- und Erweiterungsbau des Brunnen-Comptoirs hieselbst, Spielergasse 7, im Verwaltungsverbäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 26 S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Malerarbeiten und der Beschaffungsarbeiten für den Neubau des Leichenhauses mit chemischem Laboratorium des kgl. hiesigen Krankenhauses, im Adl. Verwaltungsverbäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, Vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 26 S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten, die Rohrleitung und die Strassenüberbedeckung bei dem Bohrwerke, an die Direction, Marktstraße 18, Mittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 26 S. 1.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Kesselrohren für die Kgl. Wass- u. Brunnen-Verwaltung zu Gms. L-Schwalbach und Schlagenbad, an die Kgl. Regierung hier, Abth. für direct. Strassen, Damman und Forsten B. (S. Amtl. Anz. No. 26 S. 1.)

Versteigerung von 4 Häusern Vorderhain auf dem hies. Lagerplatz im Distr. Kesselforb; Zusammenkunft Nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Hause Nicolaisstraße 82. (S. Tagbl. 164 S. 9.)

Versteigerung des Holzes von 8 Platanenstämmen und 2 Lindenstämmen; Zusammenkunft Nachm. 4 1/2 Uhr in der Wilhelmstr., vor dem Museumgebäude. (S. Tagbl. 154 S. 9.)

Versteigerung von Aders-Grundstücken der Frau Adolf Schaefer, Witwe, zu Viehbach, in der Turnhalle dafelbst. Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 146 S. 12.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 30. März. 7 Uhr Morg. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abds. Mittel.

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer, Taupunkt, Rel. Feuchtigkeit, Niederschlag. Values for 7, 2, 9 Uhr and Mittel.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 2. April: wenig verändert, Niederdrücke. 3. April: normal, wolfig mit Sonnenschein, strahlende Regen.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾). (Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with 4 columns: April, im Süd., im N., Unterg., im N. Values for 2, 8, 12, 18, 24, 30.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten. Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Bleibich morgens 10.55 bis 11.30 (Ostschiff) bis Coblenz. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 929.

Theater-Concerte

Residenz-Theater. Direct'or: Dr. phil. S. Rauch. Samstag, 2. April. 192. Abonnements-Vorstellung. Auserföhrung. Drama in 4 Akten nach Leo Tolstoj, v. A. Batalle. Deutsch von Annie Neumann-Spöfer. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen: Der Obmann der Schworenengem. Rudolf Bortaf. Wiltschin, Advokat. Reinhold Hager. Fürst Njelschudow. Paul Otto. Prof. Bjotr Gerasimowitsch. Theo Ohrt. Der Oberst. Gustav Schulze. Der Hauptmann. Hans Wilhelm. Volkajschow, Kaufm. 2 Bilde. Georg Rücker. Ein Commis. Arthur Roberts. Ein Greis. Hermann Kunz. Arthur Rhode. Schworenengem. Fried. Koppmann. Georg Albrt. Will Dietmann. Carl Ruhn. Erster Gerichtsdiener. Robert Schulze. Zweiter Gerichtsdiener. Franz Bild.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Wiltschin. Reinhold Hager. Die Karabjewa. Clara Krause. Die große Kothe. Ede Noormann. Die Alie. Sofie Schenk. Die Dide. Minna Vgt. Schändchen. Adhe Grilbo. Die Wehrerstochter. Claire Albrecht. Die Brantwein-schmugglerin. Sibylla Heger. Die Schwindlächtige. Wally Wogener. Die Maslowa. Derm. Bachmann. Fedokja. Margarethe Frey. Das Kind der Brantwein-schmugglerin. Amalie Jung.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Wiltschin. Reinhold Hager. Der Oberarzt. Alwin Unger. Der Wundarzt. Friedr. Degener. Ustinow, ein Lazarettgehilfe. Hermann Kunz. Eine Lazarettgehilfe. Sibylla Heger. Katarina, eine Krankenwärterin. Wally Wogener.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Loraq Warguschow, ihr Mann. Will Dietmann. Simon von. Hans Wilhelm. Nowoborow. Theo Ohrt. Krillow. Arthur Roberts. Marja Wawlowna Schirajewina. Ede Noormann. Ein alter Mann. Georg Albrt. Er er Gesandter. Arthur Rhode. Zweiter Gesandter. Friedr. Koppmann. Ein Gefolge-Offizier. Hermann Kunz. Damiska, ein Colorte-Soldat. Franz Bild. Ein Bauer. Robert Schulze.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Loraq Warguschow, ihr Mann. Will Dietmann. Simon von. Hans Wilhelm. Nowoborow. Theo Ohrt. Krillow. Arthur Roberts. Marja Wawlowna Schirajewina. Ede Noormann. Ein alter Mann. Georg Albrt. Er er Gesandter. Arthur Rhode. Zweiter Gesandter. Friedr. Koppmann. Ein Gefolge-Offizier. Hermann Kunz. Damiska, ein Colorte-Soldat. Franz Bild. Ein Bauer. Robert Schulze.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Loraq Warguschow, ihr Mann. Will Dietmann. Simon von. Hans Wilhelm. Nowoborow. Theo Ohrt. Krillow. Arthur Roberts. Marja Wawlowna Schirajewina. Ede Noormann. Ein alter Mann. Georg Albrt. Er er Gesandter. Arthur Rhode. Zweiter Gesandter. Friedr. Koppmann. Ein Gefolge-Offizier. Hermann Kunz. Damiska, ein Colorte-Soldat. Franz Bild. Ein Bauer. Robert Schulze.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Loraq Warguschow, ihr Mann. Will Dietmann. Simon von. Hans Wilhelm. Nowoborow. Theo Ohrt. Krillow. Arthur Roberts. Marja Wawlowna Schirajewina. Ede Noormann. Ein alter Mann. Georg Albrt. Er er Gesandter. Arthur Rhode. Zweiter Gesandter. Friedr. Koppmann. Ein Gefolge-Offizier. Hermann Kunz. Damiska, ein Colorte-Soldat. Franz Bild. Ein Bauer. Robert Schulze.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Loraq Warguschow, ihr Mann. Will Dietmann. Simon von. Hans Wilhelm. Nowoborow. Theo Ohrt. Krillow. Arthur Roberts. Marja Wawlowna Schirajewina. Ede Noormann. Ein alter Mann. Georg Albrt. Er er Gesandter. Arthur Rhode. Zweiter Gesandter. Friedr. Koppmann. Ein Gefolge-Offizier. Hermann Kunz. Damiska, ein Colorte-Soldat. Franz Bild. Ein Bauer. Robert Schulze.

Personen: Fürst Njelschudow. Paul Otto. Die Maslowa. Margarethe Frey. Fedokja. Ede Leuchert. Loraq Warguschow, ihr Mann. Will Dietmann. Simon von. Hans Wilhelm. Nowoborow. Theo Ohrt. Krillow. Arthur Roberts. Marja Wawlowna Schirajewina. Ede Noormann. Ein alter Mann. Georg Albrt. Er er Gesandter. Arthur Rhode. Zweiter Gesandter. Friedr. Koppmann. Ein Gefolge-Offizier. Hermann Kunz. Damiska, ein Colorte-Soldat. Franz Bild. Ein Bauer. Robert Schulze.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, 2. April.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmor. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouverture zu „Der Bettelstudent“ Millöcker. 2. Finale aus „Liliana“ Marschner. 3. Zigeunertanz aus „Dawo Kobold“ Raff. 4. a) Chanson de nuit, b) Chanson de matin Edw. Elgar. 5. Beethoven-Ouverture Lassen. 6. Menuett Paderowski. 7. Rothkäppchen, Märchenbild Bendel. 8. Krönungs-Marsch aus „Der Prophet“ Meyerbeer.

- Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu „Fierrabras“ Frz. Schubert. 2. Intermezzo aus „Naila“ Delibes. 3. Drei Charakterstücke aus „Aller Herren Länder“ Moszkowski a) Polnisch, b) Deutch, c) Ungarisch. 4. Traumbilder, Fantasie Lumbye. 5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer. 6. Balletscene a. „Gretna-Green“ Guirand. 7. Dankgebet, altniederländisches Volkslied. 8. Fantasie a. „Die weisse Dame“ Boieldieu.

Walhalla-Theater. Vornehmes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens. Nur Attraktionen I. Ranges! Spielplan vom 2. bis 15. April. Samstag, den 2. April. abends 8 Uhr:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung. The Balzers, Trampolin-Akrobaten. 4 Milons, phänomenaler akrobatischer Kraftakt. Silvestro-Truppe, sensationeller Luftakt auf der Bühne.

Rosa and Violetta, das Neueste im Reiche der Töne. Erika-Quintett, Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble. The Arleys, die besten komischen Radfahrer. Signor Ghezzi, der berühmte Verwandlungs-Künstler in seiner Szene: „Ein Skandal im Restaurant“.

Alois Pöschl, der bekannte Humorist. Meletta Frühling, Liedersängerin. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorverkauf zu ermäßigten Preisen an den bekannten Stellen. Vorzugskarten an Wochentagen gültig! Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Im Haupt-Restaurant täglich abends 8 Uhr, sowie vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr: Grosses Konzert der ungarischen Zigeuner-Kapelle, unter Leitung ihres Primas Gyorgy Ballagyl. Vornehme künstlerische Musik. Eintritt frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Wahspiel der Peterfischen Bassongesellschaft. Anfang Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Yanorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Reise des Dampfers „Augusta Victoria“ von Kairo nach Alexandria, Smyrna, Malta. — Serie II: Eine interessante Wanderung durch den Taunus u. seine Höhe r zc

Auswärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus, Freitag: Weisloffen. — Samstag: Robert der Teufel. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Josef und seine Brüder. — Schauspielhaus, Freitag: Weisloffen. Samstag: Hedora. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Japantreich. Abends 7 Uhr: Hedora.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das Internationale Wohnungs-Nachweis-Büreau A. K. Dörner,

Friedrichstraße 23 — Telephon 2033,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen
und Etagen-Wohnungen, Geschäfts-
lokale, möblirten Zimmern,
An- und Verkauf von Villen,
Gütern, Grundstücken u. s. w.,
Vermittlung von Hypotheken-
Sachen.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Villen und Etagenwohnungen
Geschäftslökalen — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Sicherungen.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Delaspeestrasse 1.**
Telephon 2867. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa **Geirichsberg 4**, feiner Institut
Wolk, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, P. 412

Villa Lanzstr. 12 (Reichthal) comf. enthält
10 Zimmer, Speisesaal, Wintergarten, reichl.
Rebenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe
dem Walde und Straßenbahn, preisw. zu ver-
mieten, auch zu verkaufen. 287

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Preis 3600 Mk. Näh. beim
Gärtner Mainzerstr. 19, 958

Die Villa zum Alleinbewohnen **Mainzerstr. 52**,
Ecke Lehingstraße, vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sodort oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Rheinstraße 63, im Laden. 282

Villa Röhrlingstraße 8 ganz oder getheilt auf
1. April 1904 zu verm. oder auch zu verk. 414

Parkstraße 53 ist eine Villa, ca. 9 Wohnräume u.
Rebenplatz, seh. Garten, zu vermieten oder zu
verk. Näh. daselbst.

Hotel,

20 Zimmer, compl. möblirt, mit Wein- und Bier-
Keller, sehr gute Lage, zu vermieten. Näh.
Rheinbahnstraße 2, Part.

Wolfsbüche. Villa, 10 Z. u. Zubeh., gr. schatt.
Garten, zu verm. od. zu verkaufen. Bracht, gef.
Lage, electr. Bahnh. R. Rheinblickstr. 8.

Geschäftslökalen etc.

Adolfsstr. 5 Laden mit Laden-
zimmer, mit od. ohne
Wohn., zu verm. Gute Lage für jedes Verbrauchs-
geschäft, Ibrmacher, Cigarren, Feisear, Schuh-
waren u. s. w. Näh. das. Nachm. 286

Büreau = Räume

Adolfsstr. 12, P.,
best. aus 3 Zimmern und Zubeh., per sofort
zu verm. 800.— zu verm. Näheres Adolfsstr. 14,
Weinhandlung. 918

Adolfsstraße 43 Werkst. mit Hofhalle oder als
Lagerraum zu verm. Näh. Ebb. P. 83

An der Ringstraße 4 Lagerraum und Keller
per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarck-
ring 89, 8. St. 86

Bahnhofstr. 3 ist ein großer Laden mit daran-
stehenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt.
1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonnt-
tag) auf dem Büreau Bahnhofstr. 2, P. 957

Bismarck-Ring 4

großer Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung, eventl. mit Büro und ca. 100 qm
großen Lager- u. Räumen, auf. oder getrennt,
zum 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst. 87

Bütowstr. 13 Laden mit 2-Zimmerwohnung an
verm. Näheres daselbst 1. St. I. 679

Laden Gr. Burgstr. 6 sof. od. später zu
verm. Näh. b. Fr. Kneipp. 2880

Große Burgstr. 10 großer Laden u. Ladenzim-
mer, Lager u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu
vermiet. Näh. bei H. Döber, Schützenhofstr. 11
oder C. Grantzerin, Derrnstraße 8. 982

Zwei Läden

Dohheimerstraße 47, Ecke Dreiwelkenstraße,
mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh.
Dohheimerstraße 56, Part. 950

Dohheimerstr. 62, L. L. Lager- od. Fabrikraum
(ev. m. Gasot.), 170—200 qm, m. 8 Bür.-R.
oder Wohn., per Oktober od. später zu vermiet.

Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte
nebst Frontispiz-Wohnung zu verm. 306

Ellenbogengasse 9 gr. Laden mit Souterra-
in und Zimmer gleich oder später zu verm. 754

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, **schöner
heller Laden** mit 2 Ladenzimmern u. geräum.
Keller auf 1. April zu vermieten. 925

Friedrichstraße 6, n. der Wilhelmstraße, Laden
zu vermieten i. 1. April oder später (800 Mk.).
Näh. bei Metzger **Volz**, Delaspeestrasse.

Ein großer Laden mit 3 großen Schaufenstern
und 2 Eingangsthüren (Friedrichstr. 11) ist für
1500 Mk. auf 1. April zu verm. Werkstätte,
Magazine, Keller etc. können angegeben werden.
Näh. bei **Jacob Ulrich** daselbst. 506

Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Partierre und
1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum
passend, per sofort zu verm. Näh. b. **Mayer
Baum**, Derrnartenstr. 17, 2. F819

Großer heller Laden Friedrichstr. 40,
neben M. Schneider, evtl. mit schöner
Wohnung, per sofort oder später zu verm.
Näheres daselbst. 954

Wilhelm Casper & Co.

Friedrichstr. 44 ein kleiner Saal (50 □-Mtr.),
für Büro oder ruhiges Geschäft passend, sofort
od. a. 1. April zu v. Näh. bei **Hch. Jung**.

Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu
verm. Näh. Friedrichstr. 44, Abb. 1 r. 8119

Gneisenaustraße 19 und **Westend-
straße 6** ein Laden
mit einem Zimmer und Küche, eine Manlarde
und zwei Keller, für Barbier- u. Friseurgeschäft
passend, zu verm. Näh. 1. Stock. 581

Gödenstraße 5 gr. Werkst., eventl. mit Wohn-
zu vermieten. 2968

Laden zu verm. Golda. 1. A. Schiller. 571
Dellmundstr. 29 eine Werkst. a. 1. Juli a. v.
Laden zu vermieten Herrngartenstr. 17.
Näh. 1. Etage. 608

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896

Parlstraße 44, Ecke Albrechts- und Luxemburg-
straße, Laden zu vermieten. 870

Pöngg. 4, drei Zimmer zu Büreau
oder Geschäftsräumen zu v.

Laden Langgasse 31
mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu
vermieten. Näh. 1. Stock. 421

Langgasse 51 kleiner Laden mit anstehendem
Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres
Krauzplatz 12. 956

Luisenstr. 24 3—4 Zimmer, für Büreauwecke sehr
geeignet, zu vermieten. Näh. 2. Stock. 837

Luxemburgstraße 5 großer Part.-Raum mit od.
ohne Hofsteiler als Geschäft- od. Lagerraum sof.
zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 870

Luxemburgstr. 7, Part., Büreau, für jed.
Zweck geeignet, v. 1. Juli, evtl. früher, billig
zu vermieten. 844

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als
Wohnung od. Lager u. Räume v. April zu verm. 639

Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden mit
Ladenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh.
Friedrichstr. 11, im Laden bei **Steiger**. 88

Mehrgasse 2 (Geldhaus) per
1. April 1904
ein Laden anderweitig zu vermieten.
Näheres Rheinstraße 70, 2. 3085

Großer Laden

mit Confol auf 1. Juli 1904
zu vermieten 840

Hotel Grüner Wald.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne
großem Magazin auf 1. April 1904 zu verm.
N. b. **Hch. Weygandt**, daselbst. 886

Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie
100 qm, nebst Kantor u. Zubeh., sehr hell,
für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort
zu verm. Näh. Quersfeldstraße 8, 1. 684

Tranienstraße 14 sind zwei helle
trock. Lagerräume, je ca. 180 Du.-Mtr.,
mit Aufzug per sofort zu vermieten. 886

Rauenthalerstr. 6 Büreau mit 11. Weineller
werth zu v. Näh. das. o. **Hörst. 21**, 3. L. 825

Rauenthalerstraße 7 (Reubau) Laden mit Zu-
behör per 1. April zu verm. Näh. das. 306

Rheinstr. 54 zwei große Part.-
zim. für Büreau-
zweck auf sofort oder 1. April oder später zu
vermieten. Näheres 2. Etage. 423

**Rhein-
Laden**
1. Juli, ev. früher, zu verm. 258
mit Wohnung per 1. April a. v.
Nauenthalerstraße 10. 845

Schöner Eckladen

mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der
Rädesheimer- und Rauenthalerstraße per
gleich oder später zu verm. Näh. das. 429

Rädesheimerstr. 19 heller Souterraum mit
Rebenraum als Laden oder Büreau auf sofort
oder später zu verm. Näh. das. 3. 596

Schöner Eckladen

mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen
und besonders schöner großer Keller, Schier-
keinerstraße 15, Ecke der Erbacher-
straße, mit oder ohne Wohnung, auf gleich
oder später zu vermieten, eignet sich, da
keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres
Colonialwarengeschäft und Delicatessengeschäft
oder ff. Metzgerei best. Ausschmitt-Geschäft.
Näheres daselbst Part. 958

Ecke Schierkeiner- und Herderstraße ist der
Laden wegen Errichtung eines zweiten zu verm.,
pass. für Drogerie, auch jed. and. Geschäft.

Secrobenstraße 27 sind große Lagerräume,
ca. 60,00 qm Flächenraum, zum Unterstellen von
Wädeln per sofort oder 1. April zu vermieten.
Näh. daselbst Part. r. 588

Secrobenstraße 27 ist ein Laden mit Laden-
zimmer per sofort oder 1. April zu vermieten
Näh. daselbst Part. r. 587

Tannusstr. 18 ist der von Herrn
Bergolber Reichard
innegeh. Laden zu verm. Näh. b. Baumh. 930

Tannusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis
1200 Mk.). Näh. daselbst 2. Etage. 276

Tannusstraße 55 schöner großer Laden mit
Werkstätte in concurrerzfreier Lage, für Papeterie,
Schreibmaterialien und Buchbinderei vorzüglich
geeignet, zu verm. Näh. in No. 57, 3. St. 884

Wallnerstr. 1 beleg., ca. 41 qm
großer heller trockener Lageraum, ev. mit
20,00 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm.
Näheres daselbst 1. Stock rechts. 850

Zu bester Geschäftslage,

Untere Webergasse 9,
schöner Laden mit Ladenzimmer, eventl. mit
Wohnung, auf 1. Juli zu verm. Näheres
neben bei **Schnefer**, Webergasse 11. 209

Großer Eckladen.

In unserem Neubau, Ecke **Welfen- und
Delmenstraße**, ist der große Eckladen, um-
fassend eine größere Anzahl Ladenräume,
zu vermieten. Es ist hierbei vorgezogen, daß
die **Sou- und Entresol-Räume** als Lager-
und Verkaufsräume in separater Verbindung
mit dem Hauptgeschäft hergerichtet werden können.
Sämtliche Räume werden der Neuzeit ent-
sprechend mit einem sich angelehnt des überaus
reinen Verkehrs in besagtem Stadttheil zum
Großbetrieb der meisten Branchen. Näheres b.
d. **Bes. Geschw. Schweighöfer**, Bis-
marckring 84. 918



L. Rettenmayer
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen.
Geschultes Personal.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Anbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassens-
chaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße
(neben der Hauptpost).
Telefons No. 12 u. No. 2376.

Wassersstr. 6 1. Conterraing-Büreau oder auch als Lagerraum gleich zu verm. 877
Walramstraße 19, Ecke Wellstr. 19, ein großer Laden und 1 kleinerer Laden mit oberer Wohnung zu vermieten. Näh. Wellstr. 16 bei Trautmann. 578

Wilhelmstraße 34
 großer Laden für 1903, ev. früher zu vermieten. Näheres bei F. Nickel. 733

Vorkstraße 18 ein Laden, Lagerräume oder Werkstätte sofort billig zu vermieten.
Vorkstraße 20 schöner Laden mit Nebenzim. (300 M.), ev. mit Lagerraum, sofort zu verm.
Schöner Laden mit Nebenzimmer u. Lagerraum mit oder ohne Wohnung umstände halber anderweitig zu verm. Näh. Dohheimerstr. 71. 807
Laden mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Göttenstraße 8, Part. 897

Großes helles Entresol
 für Bankbüreau, Confection, Möbel-lager etc. auf gleich zu verm. Näh. Kirchgasse 33, 2. 818

Eine schöne geräumige Werkstätte, auch als Lagerraum geeignet, zu verm. N. Jahnstr. 3, P. G. Birnbaum. 428

Laden, ca. 100 q-Mtr. groß, mit 2 großen Erkerfenstern v. 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 952

Laden, ca. 65 q-Mtr. groß (kann auf Wunsch abgetheilt werden für Laden, Nebenzimmer o. Lagerraum). Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 951

Zwei schöne kleine Räume, ca. 40 q-M., als Werkstätte oder Lagerraum für ruhigen Betrieb per 1. April für 800 M. zu vermieten. Näheres bei Rud. Philipp, Rheinstr. 78, 2. 139

Laden mit Zubehör, billig zu vermieten. Wellstr. 16, B. 1. 759

Bäckerei mit Stallung zu vermieten. Waldstraße 88. 719

In erster Geschäftslage
 Conterraing, sehr geräumig und hell. Gas u. elektr. Licht, Dampfheizung, für jeden Zweck als Lager, Büro etc. geeignet, billig zu verm. Anfragen unter J. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Waldstraße an Dohheimerstr., Nähe Bahnhofs, Werkstätten m. Lagerräumen
 in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Wasserversorgung, in äußerst bequemster Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Rheinstraße 42. 429

Ein Laden mit Nebenzimmer zu Langenscheidt, beste Lage für die Sommerkassen, zu vermieten. Café Wagner.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 431

Viebrückerstraße 10, Villa, Hochpart., 8 Z. u. reichl. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei N. Kaiser-Friedrich-Str. 80, B. 1. 919

Viebrückerstraße 18 zu v. 2 Wohn. à 9 Z. Preis 1850 M.

Villa Fritsch Reuterstraße 61 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, Nr. 3300.

Villa Fritsch Reuterstraße 8: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, Nr. 3200.

Villa Fritsch Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, Nr. 3600 (im Stall Nr. 4000) zu vermieten. Näheres Leisingstraße 10. 899

Kaiser-Fr.-Ring 37, Ecke der Schiersteinerstraße, ist die herrschaftliche einger. 2. Etage, besteh. aus 8 großen Zimmern, Fremdenz., 4 Balkons, Erker, Bad, 2 Closets und großes Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 810

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubeh. per sof. u. verm. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst 1. Et. 224

Herrschaftliche Wohnung
 49 Villa Kapellenstraße 49, 2. Etage, 9 Zimmer nebst Badzimmer, Loggia und reichlichem Zubeh. sowie Gartennutzung per 1. April oder später zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 817

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubeh., geeignet für Ärzte und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidsstr. 2, B. 584

Parstraße 20 ist die 2. Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Waschküche, zu vermieten. Die Villa liegt im hübschen alten Garten in den Anlagen und ist mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung versehen. Ansuchen von 10 bis 6 Uhr täglich. 917

Rheinstraße 35 ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bureau Par., 11-1. 929

Freibriefstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnanlagen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. zu vermieten. 32

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enth. 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 860

Wielandstr. 4, am südl. Kaiser-Friedrich-Ring, 8-Zimmerw. (3. Etage) mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 908

Wilhelmstraße 10a 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubeh. Lift, Centralheizung, per Juli oder Oktober zu verm. Näh. 3 St. 904

Wohnungen von 7 Zimmern. Adelheidstraße 46, 1. und 3. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, groß. geb. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Koblensaufs., 2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. h. Frau Leicher das. 949

Adelheidsstraße 58 ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete 2. Etage, besteh. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. daselbst Part. bis 4 Uhr. 3123

Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Vauftreppe und reichlichem Zubeh., auf 1. April 1904 zu vermieten. Ansuchen persönlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 2889

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 438

Adolfsstraße 10 sind die 2. u. 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Kammern, v. 1. April zu vermieten. In dem Hause befindet sich eine eigene elektrische Centrale. Näh. Adolfsstraße 10, Part. 680

Villa Viebrückerstr. 10 Wohnung, 7 Z. u. Nebenzimmer halber für 1600 M. per Juli oder Oktober zu vermieten.

An der Ringkirche 4, 2. Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Ansuchen v. 10-1 u. 3-5 Uhr Näh. Bismarckring 39, 3 St. 434

Gr. Burgstraße 9 Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per sofort oder 1. April zu vermieten. 705

Friedrichstraße 3 ist die 2. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, reichl. Zubeh., auf gleich oder 1. April 1904 zu verm. Näh. Wohnungs-Nachweis-Büreau Lion, Schillerpl. 1. August 3-4 Uhr. 493

Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3, ist die schöne Etage von 6 Zimmern (darunter zwei sehr große) und 1 Garderobezimmer nebst Bad und reichlichem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder 1. April zu verm. Gas u. elektrisches Licht, sowie Koblens-Aufzug sind vorhanden. Näh. das. 1. Et. 438

Gutenbergsplatz 2, Neubau, Nähe Adolfsallee und elektrischen Bahnhaltstelle, sind herrschaftliche Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 7 Zimmern, Erker, Terrasse, Balkons, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Manf., Koblens- und Wirtschaftskeller, Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Gas und elektr. Licht, Herde für Koblens- und Gasheizung etc., zu vermieten. Näheres Parterie. 437

Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu vermieten. Ansuchen von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, B. 950

Kaiser-Friedrich-Ring 48 u. 50 ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubeh. sofort od. später zu vermieten. 8020

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind herrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh., per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 750

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Verlegung halber zu vermieten. 439

Herrschaftliche Wohnung
 49 Villa Kapellenstraße 49, Parterie, 7 Zimmer nebst Badzimmer, Loggia und reichlichem Zubeh. u. Gartennutzung per 1. April oder später zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 816

Crantenstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. u. reichl. Zubeh. gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Parterie. 946

Rheinstr. 65, Teil 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badzimmer, nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 M. Näh. Part. 887

Rheinstraße 33 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. Dieselbe kann auf 1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Ansu. von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzimm., sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 8, B. 444

Mädchelmeyerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Parterie-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, B. 448

Villa Rhlandstr. 12 Villa ist die vornehme 1. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, Erker, Loggia, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Garderobe, Fremdenzimmer, 2 Mansarden, 3 Kellern, Garten-Antheil, per 1. Oktober, event. auch früher, zu verm. Näh. dortselbst und beim Eigenthümer Kaiserstraße 5.

Victoriastr. 47, 2 Tr., ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Centralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstraße 22. 943

Walzmühlstr. 15 (Höhenlage) herrschaftliche 7-Zimmerwohn., reichl. Zubeh., mit vorzüglichem Garten zu verm. Näh. daselbst bei Gärtner. Auch ist das Bestehen zu verkaufen. 233

Herrschaftliche Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu verm. Näh. Goethestr. 4, 3. 927

Schöne Wohnung von 7 Zimmern u. reichem Zubeh. für 1200 M. zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 9, 2. Stock. 765

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelheidsstraße 30, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 M. Pacht. von April ab. Näh. Part. 888

Adelheidsstr. 32, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. Zubeh. auf 1. April, event. früher, zu verm. Auskunft daselbst u. 1. Stock. 446

Adelheidsstraße 33 6-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Drantenstraße 54, B. 3019

Adolfsallee 26, 1. 6 Zimmer und Badzimmer, 2 W., 2 Keller zu v. 1. Okt. u. v. Näh. das. 897

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zim., großer Balkon, Vorg. auf 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. Bau-Büreau daselbst, Sout. 226

An der Ringkirche 5, Erdgeschoss, ist die 2. Etage, besteh. aus 6 Zimmern mit Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 448

Ringstraße 10 herrsch. 6-Z.-Wohnung, 8 Balkons, Bad, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm.

In der Villa Wingertstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort, das Hochparterie zum 1. April 1904, zu vermieten. 451

Bismarckring 6, Neubau Hessemer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, v. 1. April od. spä. zu verm. N. Bismarckring 14, 1. St. 262

Bismarckring 13 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub. Electr. Wohn-Kaltek. 695

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Badzimmer, 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per sofort zu verm. Näh. nebenan No. 60 Part. 948

Vorderes Kerckthal, Franz-Adlstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. N. Adlstr. 21, 2 St. 962

Friedrichstraße 31, 1, große 6-Zimmer-Wohnung, mit all. Zub. d. Neuzeit, ev. ver 1. Juli od. früher zu verm. 899

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badzimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei 453

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1, schöne Wohnung, 6 Z. Erker, 3 Balkons, Badecabinet, u. all. Zubeh., v. 1. April 1904 zu verm. Besonders für Ärzte geeignet. Eingang, tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 454

Villa Weisbergstraße 46 (Schöne Aussicht) sind zu vermieten: 1. Herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großen Balkon und Garten (große Küche und Nebenräume im Conterraing). 2. Schöne klein. Wohnung in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh. daselbst oder bei Joh. Kirchholtes, Webergasse 2. 3124

Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 53 sind herrschaftliche Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentropfen, elektrischer Personenaufzug und Beleuchtung, Anzeiger für Licht, Koch- u. Heizwasser, große Balkons, Vorder- und Hintergarten. Näh. daselbst Parterie. 8116

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 453

Für Ärzte, Zahnärzte etc.
 Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und Zubeh. (jetzt Miether Herr Zahnarzt Becker), per 1. April, event. später, zu verm. Näh. Wilhelm Gasser & Co. daselbst. 947

Kaiser-Friedrich-Ring 66, ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Badzimmer und Zubeh., hochherrschaftlich ausgestattet, Gas und elektrisches Licht, Kalt- und Warmwasser etc., per gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2909

Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3. St., herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. St. 457

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Kerckthal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 459

Luisenstraße 6 ist die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 gr. Mansarden nebst Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. Tannusstraße 7, 1. 296

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 460

Neudorferstraße 6 u. 8 ist die 2. Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 461

Reugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 906

Nicolassstr. 28 herrsch. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 463

Sechs-Zimmer-Wohnung Nicolassstr. 12, Part., ist mit bedeutendem Nachlaß per sofort zu vermieten. Näheres Wohnungs-nachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Nicolassstr. Hochp. f. 6-Z.-W. Balk. u. Zubeh., zu v. sof. bezieh. N. Goethestr. 1. 1. St. 849

Raenthalerstr. 11 6-Z.-Wohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich od. spä. billig zu verm. 820

Rheinstraße 92 Hochparterie-Wohnung und 2. Etage, 6 u. 7 g. Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 463

Radesheimerstraße 3, Part., herrschaftl. 6 ar. schöne Z., geb. Balkon, gleich od. später. Schließel 1. Etage. Lion & Co. Schillerplatz 1. 465

Radesheimerstraße 14, Ecke der Raenthalerstraße, sind noch 2 herrschaftl. aussehende Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 845

Radesheimerstraße 15 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubeh. per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder durch den Wohnungs-Nachweis Lion. 178

Radesheimerstraße 17 sind schöne 6-Zimmer-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, Sonnenseite, schöne freie Lage, 3 Balkons, Gas, elektrisches Licht, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 944

Radesheimerstraße 21, Ecke der Glivillerstr. Neubau, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit, auf Wunsch 7 Zimmer, eventl. ganze Etage, preiswerth zu verm. Gesunde freie Lage. 466

Schenkendorfsstr. 2 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu vermieten. 803

Schenkendorfsstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 468

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die herrschaftl. eingerichtete 1., 2. u. 3. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern u. großem Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 243

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 145

Schlichterstr. 19, alle 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubeh. per April 1904 zu verm. Näh. R.-Friedr.-Ring 28, 1. 470

Im Neubau Schiersteinerstr. 15, Ecke Erbstraße, f. herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zim. auf Wunsch 6 Etage von 10 Zimmern mit Erker, Balkonen, doppelten Balkontüren und Kastenfenstern, Bad mit Schloß direct verbunden, elektr. Heizanlage, Gas für Licht, Koch- und Heizwasser, nebst reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 469

Tannusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Koblensaufzug, 2 Balkons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 471

Villa Victoriastr. 16 eine eleg. Wohn., 6 ar. schöne Z., Küche, 2 Nebenzim., Badzimmer, 2 Balkons n. reichl. Zubeh., zum 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 309

Dogheimerstr. 47 (Neubau),
Gute Dreizehnstraße, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Hing., hochgelegene 4-Zimmer-Wohnungen nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 86, Part. 504

Dogheimerstr. 72 (Neubau Kimmel) elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 505

Dogheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barriere, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1 St. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 728

Ph. Schweissguth, Nideckstr. 14.
Dogheimerstraße 94, Gde. Nideckstr., sind 4-Zim.-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näh. Part. im Boden. 546

Neubau Dreizehnstr. 2, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baukasse und Moritzstraße 16 bei **J. Spitz.** 937

Dreiweidenstraße 3,
nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badezimmer u. Koblensanfang. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1904 oder früher zu verm. Kein Hinterb. Näh. das. 864

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonntags reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstraße 58, P. 8181

Dreiweidenstraße 8,
nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, Koblensanfang u. sonst. reichl. Zub. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barriere. 507

Stillerstr. 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, electr. Licht, Gas, v. 1. Juli, ev. früher, pr. zu verm. Näh. Mittelbau. 853

Emmerstraße 32a, Landhaus mit ar. Garten, ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. der Neuzeit entspr. einger., per 1. Mai oder später zu verm. Befichtigung von 10-1 u. von 8-8 Uhr. Näh. daselbst im photogr. Atelier ober Weiskstraße 10, Barriere. 742

Erbacherstraße 2,
Gde. Walluferstraße, sch. Wohnungen v. 3, 4 u. 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. Freie Lage. Näh. das. 874

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 508

Erbacherstraße 6 schöne Wohnung (Hochpart.) von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. P. r. 895

Erbacherstraße 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst od. Pambücherei Rheinstr. 42. 509

Friedrichstraße 8 4 Zimmer, Küche, 2 Manf. zc. per 1. Juli. Näheres bei **Dr. Tapesirer Brosser**, im Hof. 851

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) auf 1. April zu verm. Näheres **Häckerl.** 102

Gneisenaustr. 21, Neubau Haagen 3 elegante Wohnungen v. 4 Zimmern, Küche, Bad, Erker, Balkon u. sonst. Zubeh. auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3058

Gneisenaustraße 27,
Gde. Sälowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn mit reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Gas und electr. Licht vorgelegen. Näh. dort. o. **Häckerl.** 88 bei **Lühr.** 707

Gdenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit electr. Licht, Koblensanfang und allem Zubeh. per April zu vermieten. Näh. daselbst. 8032

Goethestraße 18, 1. St., Wohnung u. 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 822

Herderstraße 5, Bel.-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 511

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Boden. 291

Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. v. 1. April. 750 M. Näh. im Boden. 2998

Kaiser-Friedrich-Hing 32, 3, 4-Zim.-Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. P. 588

Kaiser-Friedrich-Hing 43 Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 229

Kaiser-Friedrich-Hing 50 Bier-Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Gas, electr. Licht sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 820

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, Bel.-Etage, 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Preis 750 M. Näh. daselbst 2 St. 295

Körnerstraße 4, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. 700.—; 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. (Part.) 300.— v. 1. April. Ankauf **alt Friehl.** Hinterhaus. 251

Körnerstraße 4 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. (1. Etage) 900.—; 3 Zimmer, Küche und Zubeh. (2. Etage) 650.—; 3 Zimmer, Küche und Zubeh. (3. Etage) 600.— ver sofort. Näh. **Friehl.** Hinterh. 252

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., v. 1. April. Näh. P. l. 134

Luisenstraße 41 eine Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 852

Luzemburgerstraße 4, Bel.-Et., 4 Zimmer mit allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2904

Luzemburgerstr. 7, Hochp. z., eleg. herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., v. 1. Juli, evtl. mit Bureau, preiswerth zu verm. Näh. das. 847

Moritzstr. 40 4 Zimmer nebst Zubeh. 2 St. auf sofort, ev. auch später zu verm. Näh. Part. 822

Nerostraße 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. sonst. Zubeh. per 1. April od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 926

Oranienstraße 45, 8. schöne 4-Zimmer-Wohn., Bad, Balkon, reichl. Zubeh., zu vermieten. Eingulegen Vormittags.

Nicolaststr. 27, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Kell., 2 Manfarden, für 1. April 1904 zu vermieten. Alles Näheres 8. Etage links. 518

Oranienstr. 49, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., Ball. u. reichl. Zubeh. v. 1. April. Näh. Part. 244

Oranienstraße 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 B., 2 W. (3. Etage). Näheres daselbst oder bei **Körner,** Moritzstraße 57, Boden. 504

Oranienstraße 55, 3. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badezimmer, neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), wegenwobalder per 1. April zu verm. Näh. Part. 172

Philippstraße 17/19 Wohnung, 4 Zim. zc. sofort oder 1. April zu vermieten. 697

Philippstraße 23 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. f. 880 M. auf 1. April zu verm. 21

Philippstraße 45, 2 St., 4-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. Barriere bei **Waldschmidt.** 901

Raenthalerstraße 11 4-Zim.-Wohnung mit electr. Licht, od. später billig zu verm. 515

Raenthalerstraße 13 sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, elektr. Licht, Heiz- und Kochgas, Bad, Koblensanfang usw. zu vermieten. Näheres durch **Ferd. Hanon,** Moritzstr. 41. 104

Neubau Raenthalerstraße 15
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen ohne Hinterhaus mit Bad u. großer Veranda, Vor- u. Hintergarten, electr. Licht, Zentralheizung, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Bismarckring 19, 1. Stod links.

Rheinquersstraße 4, hinter der Ringstraße, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 855

Rheinstr. 31 im Gartenh. schöne 4-Zim.-Wohn., 2 Manfarden anderer Unternehmungen halber preiswerth zu vermieten. **A. Gebel.** 656

Rheinstraße 32, B. l., 4 Zimmer, Küche u. Zub., auf April zu verm. Näh. 2. Etage 59

Rheinstr. 105, 1. Et., Salon, 4 Z., Bad, Zub. v. 1. Juli, auf 2. v. 15. Mai, zu verm. 885

Rheinstr. 107 4 oder 5 gr. Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., preiswerth per 1. April. Näheres Barriere. 648

Richtstr. 16, Gde. Herderstr., B. v. 4 Zim., Bad, Ball. nebst Zubeh., u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Boden. 3000

Richtstraße 18 schöne 4-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr., i. preisw. zu v. R. 1 St. links. 108

Scharnhorststr. 12 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zub. u. eine v. 3 Zim. zc. April zu verm. 171

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, schöne Bier-Zimmer-Wohnung per 1. Juli, event. früher, preiswerth zu vermieten. Näh. im Boden. 2914

Schierkeierstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 185

Schierkeierstr. 12 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf sofort zu vermieten. 871

Schierkeierstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 516

Schierkeierstr. 24 sch. Wohn., 4 Z., Bad, Gas u. Electr., a. al. od. spät. z. verm. Näh. P. 517

Sedanplatz 1, 3. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Manf. u. 2 Kell., Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näheres bei **J. Blum,** daselbst 2 St. 138

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. rechts. 8065

Seerobenstr. 16 zwei schöne 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Fr. Dammann,** Sälowstr. 1. 630

Seerobenstraße 27,
Gartenhaus 1 St., Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. v. 1. April oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst o. Vorderh. b. **C. Heilhecker.** Part. rechts. 812

Seerobenstr. 29, 1. Et., schöne, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung, auf 1. April zu verm. Näh. Part. bei **Fischer.** 8118

Sophienstraße 3, Villa, Bel.-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontisplatzimmer zc. zu verm. 518

Taunusstraße 29, 4, 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres im Boden daselbst. 108

Stagenvilla, Wallmühlstr. 44,
Gartenh. der electr. Bahn, Hochparterie, 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. Wallmühlstr. 46, Hochp. 2380

Walluferstr. 6, 2. Et. u. Hochpart. 3-Zimmer-Wohn., Balkons, Bad zc., reichl. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. 520

Wallmühlstr. 11 Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. 1 St. h. 109

Weihenburgerstr. 4, 3, der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohnung 1. April zu v. P. Part. l. 110

Weihenburgerstraße 6
schöne 4-Zim.-Wohnung, der Neuz. entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. 111

Weichstr. 12, 1. St., 4 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten. 256

Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große conf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 522

Wilhelmstraße 6, sehr geeignet für Ärzte, Rechtsanw., ruhige Bureau an ruhige Richter per sofort oder 1. April zu vermieten, im Gartenhaus 2. Etage Wohnung von 4 hübschen Zimmern und Zubeh. mit beiderem Glasabschluss, besagl. im Barriere 2 große Zimmer. Näh. Bureau Hotel Metropole. 818

Wortstr. 7 4-Zimmer-Wohnung sof. o. spät. z. v. **Hortstraße 12,** Gde. Scharnhorststr., schöne freie Lage, 4 Zimmer, mit reichl. Zubeh. und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. **Häckerl.** 14 b. **Ad. C. Dornmann.** 523

Wortstr. 14 4 Z., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 650 M. 274

Wortstr. 27, Gde. der Gneisenaustr., 2 u. 3. St. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons v. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. 1 St. 3095

Zietingstr. 8 4-Zim.-Wohn., herrl. Ansicht, der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. zu verm. 524

Schöne Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zub., in ruh. Lage auf gl. zu v. Näh. Rheinstr. 95, P.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per April zu verm. Näh. Wortstraße 2, l. 770

Wohnungen von 3 Zimmern.
Waldstr. 24 ist der **Barrierehof**, bestehend aus 3 Zimmern u. Durchgangszimmer, sowie Zubeh. und Wirtshausung des Gartens, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. daselbst auf dem Bureau. 908

Waldstr. 46, Mittelbau, 3 Zimmer, Bad, Küche, Keller verlegungshalber auf 1. April zu vermieten. 836

Waldstr. 51 keine Barriere-Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., passend für Herrn oder Dame, zu verm. Näh. 1. Etage.

Waldstr. 54 ist die eleg. Part.-Wohnung, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern nebst Küche und Zubeh., mit großem Balkon und Boraarten, zu vermieten. Näh. 1. Etage.

Waldstr. 13 3 Z., u. Küche ob. Vorpl. 390 M. sof.

Waldstr. 11, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Part. 597

Waldstr. 16 Frontispl., bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., ist auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 757

Waldstr. 5 ist die Barriere-Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichlichem Zubeh., verlegungshalber sofort zu vermieten. Näh. 1. St. links. 833

Waldstr. 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per April zu verm. Näh. daselbst 2 St. rechts. 143

Waldstr. 15 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Juni od. später z. v. Näh. 1 St. l. 786

Waldstr. 20, 1. schöne Wohnung, 3 Zim. mit hübschem Zubeh., sofort zu vermieten. Näh. Part. rechts. 885

Waldstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Häckerl.** 4. W. r. 898

Waldstr. 15, Neubau **Frz. Schmitt,** schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Balkon, Erker, Bad billig zu vermieten.

Sälowstraße 4 zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Küche, Manf. 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 2. Etage links. 778

Sälowstr. 13, Part., 3 Zimmer, Küche, 2 Balk., 2 Keller, Manf. u. v. m. Näh. 1 St. l. 698

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stod), Gas, Bad, event. electr. Licht, 2 Balkons, Koblensanfang zc., preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **M. Köhn,** Arch. 792

Clarenthalerstr. 4 hochherrschaftliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April event. auch früher preiswerth zu verm. Näheres im Hause daselbst. 886

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 3-Zimmerwohn. m. Zubeh. auf April evtl. früher zu verm. Näh. daselbst Part. 2990

Neubau Clarenthalerstraße 10 schöne Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu verm. Näh. Dogheimerstr. 49, im Boden. 741

Deladepferstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Manf. u. zc., auf 1. April zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Boden. 885

Dogheimerstr. 18 hübsche 3-Zimmer-Wohnung m. Zub. v. 1. April zu verm. Näh. P. l. 811

Dogheimerstraße 21, Gde. Hellmündstraße, ist eine 3-Zimmer-Wohnung, Hochparterie, per 1. April zu vermieten. Näheres **Moritzstr. 16,** bei **J. Spitz.** 858

Dogheimerstr. 66, 1 od. 2. nahe Ring, 3 ger. Z., Balkon, Erker, Bad, reichl. Zubeh., prachtl. Ausst., l. St., a. 1. April, evtl. früher. R. P. r. 833

Dogheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 479

Dogheimerstraße 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., gleich od. später z. v. Näh. das. Part. 480

Neubau Dogheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 726

Dogheimerstraße 85, Südseite, Vorderhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Bad, 1 Treppe hoch, sofort zu vermieten. Mittelbau Part. und 3. St. je 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres daselbst **Fr. Nortmann,** Zimmerstr. 876

Dogheimerstr. 88 schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 550 bis 620 M. zu vermieten. 18

Dogheimerstraße 94, Gde. Nideckstr., sind 3-Zimmer-Wohnungen von 500 M. an sofort od. später zu verm. Näh. Part. im Boden. 481

Dreiweidenstraße 3,
nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensanfang. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 1. April 1904 od. früher zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 2946

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonntags reichl. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. das. od. Oranienstr. 58, P. 3190

Dreudenstraße 8, Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. April zu verm. 809

Elisabethenstraße 10,
Wdh., schöne Frontispl.-Wohnung, 3 Zimmer, an ruhige Leute zu verm. Näh. Gartenh. 788

Elisabethenstraße 10,
Gartenh., neu herger. abgegriffene 3-Zimmer-Wohnung, Küche u. gr. Manf. u. zc., mit Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst. 787

Elisabethstraße 6 (Neubau) prachtl. geräumige 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst u. **Häckerl.** 21, P. 619

Elisabethstraße 6, Gth., prachtl. geräumige 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder **Häckerl.** 21. 620

Elisabethstraße 8, Wdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, 1. April 1904 zu billigen Preise zu verm. Näh. daselbst oder beim **Grundh.** **Gneisenaustraße 13,** 2. St. 3047

Elisabethstr. 10, Neub., 3 Z., Küche p. 1. April. Kloter im **Hilfshaus.** **Waldstr. 11,** Näh. das. 213

Emmerstr. 75 3-4 Zim., Frth., zu verm. 482

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 485

Erbacherstraße 8 geräumige 3-Zimmer-Wohn. m. reichl. Zub., der Neuz. entspr., sof. zu v. u. P. das. o. Band. **Louis Blum,** Rheinstr. 42. 494

Frankfurterstr. 40 drei, auch zwei Zimmer und Keller zu vermieten. 878

Friedrichstr. 12, Wdh., eine Wohnung v. 3 Zim. mit Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. **Friedrichstr. 50** Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod rechts. 640

Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barriere rechts. 486

Gneisenaustraße 11, Bel.-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. im Boden. 45

Gneisenaustr. 13, 2 St., Wohn., 3 Z., 1 R. u. P. 1 W., 2 R., per 1. April. Näh. Part. **Gneisenaustr. 15** prachtl. 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Manf. u. zc. Näh. Part. r. **Gneisenaustr. 16,** Bel.-Et. sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 487

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. P., eine W., 2 R., a. gl. ob. in. zu v. 488

Gdenstr. 8 sind Wohnungen von 3 Zimmern per sofort zu vermieten. 903

Gdenstraße 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 168

Gdenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 2992

Gustav-Adolfstr. 14 3 Zimmer, 2 Manfarden u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 169

Häckerl. 11, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche in 2. Etage, sof. zu verm. Preis 85 M. monatl. **Häckerl. 11,** 1. St., Manf.-Wohn., 8 u. 11 Zim. und Küche, 25 M. per Monat, sofort zu verm. **Hellmündstr. 43,** 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad zu verm. Näh. daselbst. 826

Herderstraße 1 drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. Näh. 1. St. r. 607

Herderstraße 6, 1. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 290

Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April z. v. m. Näh. Part. 669

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manf. u. 2 Keller zum 1. April zu vermieten. 277

Kaiser-Friedrich-Hing 67 ist die Barriere-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem **Eigentümer** daselbst 1. St. 236

Kirchgasse 49, H. 2, 3 Zimmer, Küche etc. a. kleine ruhige Familie p. 1. April zu verm. 809

Körnerstr. 5, 3. St., 3-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. P. l. 182

Körnerstraße 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zub. 1. April zu verm. Näh. bei **Bark.** 854

Luzemburgerstr. 2 3-Zim.-W. m. reichl. Zub. u. v. 1. April. Näh. 1. r. 238

Luzemburgerstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst bei **Bauheld** 1. St. 3056

Manzerstr. 60 b, Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller, eventl. mit Stallung für 6 Pferde, groß. Hof u. 19-5 m gr. Remise m. Knecht. ab 1. April. R. b. **Hausm.** 681

Gde. Nideck u. Sälowstr. 45a, 1. Stod, 3-Zimmer-Wohnung (Balkon) 1. April zu vermieten. Näh. No. 47. 1. 854

Moritzstraße 14, Gde. **Glückengasse,** Frontispl. mit herrlicher Fernsicht, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres im Gladen. 149

Moritzstraße 12, Vorderh., Manfardwohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an ältere kinderlose Leute zu verm. 639

Moritzstraße 49, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Werkstatt, per 1. April zu verm. 718

Moritzstraße 50 drei bis vier Zimmer, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 492

Reitelstraße 5, Gde. **Hortstr.** (nur Vorderhaus), schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh., per 1. Juli, eventl. früher zu verm. Näheres **Hortstr.** 22 bei **H. Stein,** oder **Luisenstraße 12** bei **Ph. Meier.** 990

Reitelstraße 11, links der oberen **Reitelstr.** Neubau **Georg Schmidt,** 1. Etage, eine große, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. mit großer Manf., Speisek., Bad zc., Balkon, 2 Keller u. l. r. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. Hochpart. links. 879

Oranienstraße 60, Wdh., Dachwohnung, 3 Zim. u. zc., auf gleich od. 1. Juli zu verm. Hinterh. 3 St., 3 Zim. u. St. auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 3. St. 922

Parfweg 5 schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon, Erker und Zubeh. 1. Juli zu vermieten.

Philippstraße 21, Frontispl.-Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 905

Raenthalerstraße 6, an der Ringstraße, sind herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnungen von 1. April preisw. zu verm. R. das. o. **Hortstr. 21,** 3 l. 784

Raenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 207

Raenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näh. das. P. 786

Neubau Raenthalerstr. 10
elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Koblensanfang, Rüllabhang, Bad nebst Zubeh., per 1. April zu vermieten. **Josef Rau,** Sedanstr. 7, P. 656

Raenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Boden. 3085

Raenthalerstraße 15 herrschaftliche, sehr comfortable 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, Bad, Gas u. electr. Licht per 1. Mai od. später. Vor- u. Hintergarten vorhanden, kein Hinterhaus. Näh. Bismarckring 19, 1 links. **Röderstraße 29** 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubeh. (500 M.), nach der **Reitelstraße** gelegen, an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. **Wermietel** nicht gefahrt. 613

Gde. der **Häckerl. und **Körnerstraße 46**** drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im Boden. 934

Körnerstr. 8 3 Zimmer, Küche, Keller, mit Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. rechts. 904

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstr. 47
Weinsteller für circa 75 Stück, mit completer Einrichtung, und Bureau-Räume sofort zu vermieten.
Hartingstr. 11, 2, 3. Zim.-Wohnung mit Bad, p. 1. April.
Ruhbergstr. 14
Wohngl., 4 Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör jederzeit zu besichtigen. Näheres Adelheidstraße 47. Montag.

Erbenstr. 6 schöner Weinsteller zu verm.
Gneisenstraße 5 zwei Weinsteller, Werkst. oder Stallung zu vermieten.
Heiderstr. 31, Part. 1., ein Keller als Lager oder zum Abstellort, sof. zu vermieten.
Rosenstr. 5 1 Keller, sof. billig zu verm. R. V. L.
Rosenstr. 48 Keller, Sof. f. T. d. m., p. 1. April.
Rosenstr. 7 7 Zimm. Weinsteller zu verm.
Scharnhorststr. 6, Part., große Lager- und Bierkeller mit Stallung und Wohnung zu vermieten. Frau Knapp, Wittwe.
Schierkeinerstr. 22, Part., Weinsteller, gut gelegen, mit Badraum u. event. Bureau zu verm.
Weinsteller, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Badräumen, ist per 1. April 1904 zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Badräume zu Lagerzimmern. Näheres bei C. Schäfer, Kaiser-Friedrich-Ring 72. 882
Weinsteller zu vermieten Wilhelmstraße 54. 883
Dorfstraße 16 70 Wtr. Lagerkeller für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres Bismarckplatz 8, 1 h. Architekt G. Dornmann. 476
Kaffeebar, circa 90 qm groß, d. zu verm. Näh. Georg Schmidt, Rettelstraße 11, Hochh. 1.

Sommerwohnungen

Behagliches Heim
Anden weidigen und Ruhebedürftige i. schöner Schwarzwaldgegend. Erste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Q9

Mietgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Villa
oder eine herrschaftliche Villen-Stage

circa 8 Zimmer, außer Küche, Badezimmer u., von keiner ruhiger Familie, 3 Personen, per 1. August d. J. oder später zu mieten gesucht. Centralheizung und elektrisches Licht erwünscht. Angebote mit Angabe von Preis und Lage erbitte unter T. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbesitzern
empfehle ich, ihre z. Juli u. Oktober 1904 frei werdenden Wohnungen alsobald anzumelden.
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Co.,
Schillerplatz 1. Telefon 708.

Zum 1. Juli eine Wohnung gesucht von 4 oder 5 Zimmern im Preise von ca. 1000 Mk. Offerten unter T. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. Juli 3-Zimmer-Wohnung mit Centralheizung gesucht. Off. Offerten unter A. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sanberes Zimmer
mit 3 Bett. für Anf. April auf 4 Wochen gesucht. Off. mit Preisangabe, Fröhrst. mit zu berechnen, unter L. A. 9389 an (Lept. 9164) F 119
Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkäuferin sucht hübsch möbl. Zimmer mit Pension. Offert. unt. S. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer von einem Herrn p. 2. April er. gesucht. Off. mit Preis unter S. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann sucht für ca. 14 Tage ein möbl. Zimmer. Offert. mit Preis per Tag unter M. 2. 99 postlagernd Wiesbaden.

Zwei möblirte Zimmer dauernd gesucht. Offerten unter W. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Suchs pr. sofort möbl. ungen. Zimmer, Off. m. Preisang. u. S. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Größerer Laden
mit Backraum, event. mit Wohnung, in guter Geschäftslage per Oktober gesucht. — Genaue Offerten mit Preisangabe unter G. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachtgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Junger Kaufmann sucht ein gutgehendes rentables Geschäft am Plage oder Umgegend zu pachten oder zu kaufen. Offerten mit Angaben der Bedingungen unter N. 21 an den Tagbl.-Verlag.
Eine Forellengrube zu pachten oder als Mitpächter einzutreten gesucht. Offerten unter N. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Garten zu verpachten Eberberg. Näh. Goethestraße 21, Part.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße 16, 1, schön möbl. Zimmer mit voller Pension nur an eine oder zwei bessere Damen abzugeben.
Schönes großes Zimmer zu vermieten, ev. auch ein kleines. (In schöner Lage, nahe d. Kurparken.) Alwinstraße 3, 1.
Dohheimerstr. 51, 2. a. m. meina. 4. Södl.

Pension Villa Paula, Gartenstr. 20. Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Weidenstr. 28 möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. ev. 2. Zim. ev. a. Dambachthal am 9 u. 11.

Rainierstr. 14, Villa, gr. Garten, unweit Bahnhof u. Wilhelmstr., ein- u. zusammenh. gut möbl. Zimmer p. Woche 10-20 Mk., mit Pens. 3,50-6 Mk. Bäder i. Hause, monatl. bill.
Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer oder großes Ballonzimmer (Klavier) dauernd zu vermieten Wörthstraße 27, 2.

Ganz besonders ruhige Zimmer, Partier u. 1 Et., zu mäh. Pr. in feinsten Anlagen Rosenstraße 10.

Fremden-Pension von Lengerke

Sonnenbergstraße 23. Große Zimmer mit Balkon und Garten. Vorzügliche Verpf. Päder. Elektrisches Licht.
H. Wilhelmstraße 6, 2., schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension frei.

Ein bis zwei Schüler, welche die höheren Schulen besuchen wollen, finden gute Pension in feiner Familie. Sehr gesunde Wohnung, 5 Minuten zu den Gymnasien. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Fr. gut möbl. Zimmer erh. auf. Herr oder Dame (20 Mk. mit. m. R.). N. i. Tagbl.-Verl. Q9
Schüler, welche eine ruhige höhere Lehranstalt besuchen wollen, finden gute Aufnahme in gebildeter Familie jetzt oder zu Ostern. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Q2

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Paedagogium Wiesbaden.

(Unter staatl. Aufsicht.)
Die Anstalt hat seit 1890 die Berechtigung, für alle Klassen aller höheren Staats- und staatl. Anstalten (Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule) nach staatl. Lehrplänen vorzubereiten, und zwar nicht bloss zum Einjährig-Freiw., sondern auch zum Primaner- und Abiturienten-Examen.
Vorzügl. und zahlr. Empf. aus ersten hies. und auswärt. Kreisen. Die Prüfungen ersten Ostern und Herbst statt.

Dr. Lechleitner, Bismarckstraße 4.
P. S. Anmold. von 11/2-12/2 Uhr ausser Sonntags. Das Schulgeld, bes. für untere Klassen, ist für weniger Bemittelte ganz bedeutend ermässigt.
Beginn des Unterrichts Donnerstag, 14. April. 10 Uhr.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realprogymnasium und Realschule. (Kleines Pensionat.)

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 14. April 1904, morgens 8 Uhr.
Anmeldungen nehme ich bis Sonnabend, den 26. März, und dann wieder vom 5. April ab täglich von 11-12 entgegen. Ich bitte, dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfscheine mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstraße 69.

NB. Die Reifepfung für Einjähr.-Freiwillige wird an d. Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten.

Vorbereitung z. Einjährigen.
Geringe Schülerzahl, daher individ. Behandlung u. hervorrag. Erfolge auch bei Schwachbegabten. Bei der Prüfung am 21.-23. März vor der hies. Commission best. Obersterianer nach 6-monatl. Vorbereit. Dienemann, acad. geb. Lehrer, Dohderstraße 31.
Engländerin erteilt Unterricht, Convers. Elisabethenstr. 17, 3.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt.
Prima Referenzen. Frequenz 1903: 270
Schülerinnen und Schüler.
103 Rheinstraße 103.

Gründes und renom. Institut am Plage. Nur erste Lehrkräfte.

Vom 7.-12. April: Beginn neuer 3-, 4-, 6- und 12-Monats-Kurse für

Lehrkräfte:
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Wechsellehre, Korrespondenz,
Kontorpraxis, Rechnen (kaufm.),
Stenogr. u. Maschinenschreiben,
Schönschreiben etc.

Perfekte Ausbildung garantiert. Nach Schluss der Kurse schriftliche und mündliche Prüfung. — Zeugnis.
Kostenloser Stellennachweis.

Die Absolvierung eines Vierer- u. Sechsmonats-Kurses befähigt junge Leute (auch ohne kaufm. Vorkenntnisse) zur Beschäftigung einer Volontärs- oder ang. Buchhalter-Stellung.

Die Buchhalterinnen-Kurse, welche heutzutage den Damen zur Erlangung einer gesicherten Existenz die besten Aussichten bieten, finden in Separat-Klassen statt.

Durch Vermittlung der Direction fanden die Schülerinnen und Schüler nach Absolvierung der Kurse bei ersten hies. u. auswärtigen Firmen sofortige Anstellung bis zu Mk. 120.— Anfangsgehalt, was für viele Eltern, die ihren leiblichen Erben Töchtern und Söhnen zu einer gesicherten Existenz verhelfen wollen, gewiss von Interesse ist.
Dankschreiben a. d. ersten hies. Kreisen können von Interessenten einzuholen werden.
Auf Wunsch Privatunterricht.

Prospekte gratis und franko.

Höhere Privat-Mädchenschule und Pensionat

von L. und C. Hoffmeister, Wiesbaden, Rheinstr. 23.
Das Sommersemester beginnt am Montag, den 18. April, morgens 8 Uhr (für Klasse V um 9 Uhr). Anmeldungen zwischen 12 u. 1 Uhr erbeten.

In einem physikalischen u. philosophischen Kurins können sich nach Ostern noch einige Personen beteiligen. Näheres Albrechtstr. 17, 3 (Ecke Adolfsallee).

Zurückgebliebene Schüler

erhalten Ferien-Unterricht in allen Fächern von Realschuldirektor a. D. Bugge, Luisenstraße 24, 1.
Vorzügl. Sprachunterricht. Nicolastr. 17, 2
Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carn. Kirchgasse 37, 1.

Arnold's Handels-Schule

79 Rheinstraße 79
Anmeldungen zu demnächst beginnenden Oster-Kursen rechtzeitig erbeten.
Gründliche Ausbildung garantiert in einf., doppelter, amerikanischer Buchführung, Correspondenz, Schönschreiben, Wechsellehre, kaufm. Rechnen.

Zur Erlangung von Stellungen behilflich, mit 20 grösseren Städten in Verbindung.
Seit 1874 als grös. Erzieher, sowie praktisch unter grosser Anerkennung als Buchh., Bureauchef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Revisor, Neuorganisator, Director bei grös. Unternehmen thätig gewesen.
Eng. Lady (cert. Eng. and French) gives Lessons (Gram., Conv.) Herderstr. 26, 8.

Musikalisches und beschriebenes Institut am Plage.
Prima Referenzen.

Institut Meerganz

Dir. R. Meerganz, 21, B., Dohheimerstraße 21, B.
Am 5., 7. und 11. April: Beginn neuer Kurse
in Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges.

Selbstkurse. Einzelstunden. Zeugnis und Stellenvermittlung kostenlos.

Für Damen
Separate Räume und Privatunterricht unter persönlicher Leitung von Frau Director R. Meerganz, langjährige Buchhalterin und Buchhalterin.
Prospekte gratis und franko.

Signora, maestra patentata, dà lezioni. Albrechtstr. 17, 8.

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in d. einf., dopp. u. amerikan. Buchführung, Correspond., Wechselrechnung, kaufm. Rechnen etc. Derselbe bildet a. Herren, d. i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründlicher, den Vorkenntnissen u. Fähigkeiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung u. Erlangung d. Stellung unentgeltlich behilflich. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung.

Wilh. Sauerborn,
Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Rahlreiche Herren u. Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gutbezahlten Stellen hier und auswärts.

Klavier-Unterricht

erth. gründl. u. bester Meth. j. conf. geb. Lehrer. Monatskr. 3 M. (wöchentl. 2 St.)
Gef. Off. u. F. 707 an den Tagbl.-Verl.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

von **Marie Wehrbein,**
Rugasse 11, 2.
Gründliche Ausbildung im Maßnehmen, Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden u. prakt. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Gef. Anmeld. werden entgegengenommen von 9-12 und 3-6.

Hochschule.

Beginn des neuen Kurses am 8. April.
Unterricht in der feinen sowie bürgerlichen Küche, im Backen, Garnieren etc. Anmeldungen tägl. Rheinstraße 33.

Pappelbaum, Vorsteherin,
Rugasse 11, 2.

Bügel-Unterricht (16 M.) w. arbt. erth.

Rörnerstraße 7, 1 r.

Immobilien

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Villa

Geisbergstraße 25, großer schattiger Garten, ist zu verkaufen. Näh. daselbst.
Villa, 8-10 Zimmer, Lambachthal 16, mit all. Comfort b. Preis, zu verk. Näh. Geisbergstr. 8.
Familienvilla mit 2 großen Bohn. b. Kurhaus vergueh. für 72,000 M. w. verk.
Imaad, Paffenplaz 1.

Villa Fröh Neuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fröh Neuterstr. 8: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fröh Neuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
(eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Seiffingstraße 10.

Immobilien zu verkaufen:

Geschäftliches Haus Rheinstr. 7-3. Bohn. Haus Kinslerstraße, 123,000 M., Miethe 7500 M., 6 Zimmer-Bwohnungen.
Haus Doybemerstraße, 6 Zimmer-Bwohnungen.
Haus Goethestraße, 6-3. Bwohnungen, mit 15 Ath. Garten hinter dem Haus.
Haus Wellrigewiertel, 5-3. Bwohnungen, mit Baden neu renovirt, 58,000 M.
Geschäftliches Haus mit Weinsteller, 36 Ath. Flächeninhalt, Adolfsallee.
Haus Burenburgstr., rentabel, 5-3. Bwohnungen.
Geschäftshaus Wörthstraße, mit Laden.
Schöb-Zimmerhaus, vermietet, Rudesheimerstr.
Haus Adolfsstraße, mit großem Hofraum.
Gebäude (zum Abbruch), Mitte der Stadt.
Rentables Haus, Meidstraße, mit Werkstätten.
Rentables Haus, Mitte der Stadt, mit Laden.
Haus mit Laden, Langgasse.
Rosenfreie Aussicht.
W. May, Carlstraße 7.

Villa Blumenstraße 6,
gelegen u. modern ausgestattet, ca. 12 f. große u. helle Wohnräume nebst reichl. Nebengeb. zu verkaufen. Auskunft Büstenplaz 7, im Landbureau.

Haus, im Quartier sehr geeignet, in gutem Sandhütchen, nahe Groh. habt, billig zu verkaufen durch Immobilien- und Hypotheken-Bureau August Kuhn, Adolfsstraße 8.

Adelheidstraße sehr rentables Haus, 10,000 M. unter der Tage, sofort zu verkaufen. A. L. Fink, Adolfsstraße 10, Sprachl. 11-1 Uhr.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gel., mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, auf Kolonnade ausgehauet; außerdem große durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentrepp, Verstellb., gedeckte Wagenanfahr, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere in praktisch, solid u. äußerst vornehm ausgestattet. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. Näheres Richelberg 6.

Eine vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute

Villa,

10 M. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fernsicht, dicht an den herrl. Anlagen des Dambachthales u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 M. L., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badezimmer, Wintergarten, Centralheizung, ar. Wein- u. Pfaffenkeller, ist zu verkaufen. Näh. Reichenstraße 17, Formittags.

Villa Langstraße 5

(Nerothal), zum Alleinbew. für zwei Familien passend, auch für Fremden-Verh. geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. dortselbst beim Eigentümern.

Seltene Gelegenheit!
Familienverh. halber sehr schöne Villa, 12 Zimmer u. reichl. Zubeh., in allerfeinsten Lage vor sofort außerordentlich billig zu verkaufen.
O. Engel, Adolfsstraße 8.

Schönes Restaurant

(bürgerlich) in Wiesbaden ist mit hübschem, gut rentablem Hause preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung ca. 20,000 M. Offerten unter M. E. 70 hauptpostlag. hier erbeten

Gotherrschastl. Villa Frankfurterstraße 25, sehr geeignet u. conf. einrichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralheiz., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungs-nachweisbur. Lion & Co., Schillerpl. 1.

Villen zu verkaufen:

Geschäftliche Villa, Wörthstr., 12 Zimmer, Salon, Badezimmer, Central-Heizung (Niederdruck-Dampfheizung), electr. Licht etc.
Villa, Fischestraße, 9 wohnungsgeschaltete Räume u. Nebenräume, 46 Ath. etc.
Villa, Solmsstr., 40 Ath., 2 Etog., 12 Zimmer etc.
Villa, Viehricherstraße, für zwei Familien eingerichtet.
Villa, Noarstr., 74 Ruthen, 14 Räume etc.
Villa, Kavelenstr., 10 f., Vierbettst. etc.
Stagenvilla, Victoriastraße.
Gotherrschastliche Villa, Adolfsallee, 18 Wohnräume, 60 Ath. Flächeninhalt.
Villa, Parkstraße, 2 Salons, 15 Zimmer etc.
Villa, vorderes Nerothal, vierstöckig, je acht Zimmer etc.

W. May, Carlstr. 7.

Nerothal Bracht's Villa, m. Centralheiz., electr. Licht, 10 schön. groß. Zimm. u. sehr reichl. Zubeh., Obstgart., we. Wegzug sehr billig unter Selbstkostenpr. zu verk. ev. u. weit. Abz. mögl. günst. Bez. Besicht u. Anst. bitte zu wend. an den Baustr. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Weinbergstr. 12 u. 14,
hochherrschastliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthält, mit Garten zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Eitstr. 24, 1. Et.

Villa, 9 Zimmer, verkauft. Preis 110,000 M. Näh. Bonbüreau Nicolassstraße 5.
Reine hochherrschastl. Villa Alexanderstr. 17, mit 10 Zimmern, v. 33-44 qm groß, der Reuzzeit entspr. einerr., ist z. v. Näh. Radesheimerstr. 17.
Elegant's Haus, rentabel, Adolfsstr., 6-Zim. Wohnungen, Stallung, ar. Hof, Thorsahrt, zu verk. J. Dollho, G. Kirchhoff 57, 1.

Ein kleines Haus, Mitte der Stadt, mit kostgebendem Speiserech- und Flächenbereich ist billig zu verkaufen. Näheres h. Wohnungs-anw. Bureau Lion & Co., Schillerplaz 1.

Neuerbautes Stagenhaus
direct vom Erbauer mit rein 3200 M. Ueberdruck zu verkaufen. Offerten unter Z. 18 an den Tagbl.-Verlag.

2 Villen billig feil, 10 Zi., gr. Gart., best. Klima Deutschl., höh. Schulen, 17- u. 30/00 M. Ford. 81a Photog. unt. „Reiz. Heim“ d. Rudolf Hesse. Frankfurt a. M. (PA. 5102) P 117

Villa Alminenstraße 10,
Neubau, 14 große Zimmer, 2 Badezimmer etc., Centralheiz. u. electr. Licht, großer Garten, u. verkant. Näheres Landbureau Adolfsstraße 8, 2.

Meine beiden hochherrschastlichen, mit allem Comfort der Reuzzeit ausgestattete Villen. Gute der Lesing u. Wörthstraße u. Ecke Reichen- und Schuberstraße, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Fr. Stamm, Adelheidstraße 64.

Seltene Gelegenheit.
Ein hochmodernes Landhausbestehend in bester Lage Wiesb., event. für 2 Familien ausreicht., mit Stallung u. Remise dabei, weg. Sterbefall u. Wegzug außerordentl. billig zu verk. Off. u. N. M. 230- postlagernd Berliner Hof.
Neues Haus, für Bäckerei eingerichtet, rent. M. 1800.— Ueberdruck, 8000 M. Anzahl, zu verk. J. Dollhoff, Kirchhoff 57, 1.
5-Zim.-Haus, seine Lage, f. h. Tage (92,000 M.) vom Preis zu verkaufen. Offerten u. N. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, schönste Lage, im Nerothal, 10 f., Bad, electr. L., Centr.-Heiz. u. Wintergarten, zu verk. J. Dollhoff, Kirchhoff 57, 1.

Borzügliches Geschäftshaus

i. Mittelpunk d. Stadt, m. Thorsf., Läden, Hintergeb., mit prachtv. Geschäftsräumen u. ar. Hofraum, Wirtschaftsfonctionen, abtheilungsh., sehr schön, zu verkaufen. Off. u. P. 7. 285 postl. Schützenhofstr.

Zu verk. Villa Gartenstr. 11a, drei Minuten v. Kurhaus, neu erbaut, inmitten schöner Parkanlagen, hochelegante, mit Warmwasserheizung verl. 10 große Wohnräume, 1 reichl. ausgestattete bewohnbare Diele, sowie reichl. Neben- u. Verkaufsräume. Bel. Fr. Erlmann, Viehricherstr. 7.

Villa

in feinsten Lage sofort zu verkaufen. Näheres Ronnenhof.

Kleinere Villa, 7 Zimmer etc., an der vorderen Viehricherstraße gelegen, zu verkaufen. Preis 68,000 M. Näh. unter P. K. P. hauptpostl. Adolfsstraße wegen Sterbefall neues schönes Landhaus, 10 Räume, Garten, sehr günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Adolfsstraße 10.

Stottach Birtlich, m. Speisereichl., schön. Haus, Stall, Garten, gut. groß. Ort (Tann.), Bahn, für 16,000 M. zu vk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.
Zwischen Ostreich u. Winkel am Wald neues Landhaus, 8 Räume, Stall, 30 Ath. Garten für etwa 11,000 M. feil. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.
Stittville Landhaus, Werflatt, Garten, für etwa 15,000 M. feil. Fink, Adolfsstraße 10.

Auerbach.

5 Minuten von Bahn gel. hoch. Villa mit Park, Gewächshaus, Tennisplatz, electr. Licht u. Gas, wegen plötzlicher Veränderung bill. zu verkaufen. Näheres unter No. 122 Electricitäts-Werk Auerbach, Auerbach, Hessen.
1200 M. Ueberdruck und 5% des Kaufpreises löst schönes Stagen-Geschäft, m. 3-3. B., auch f. Auscher ocean. od. ionh. Geschäftsbetr. Ans. ca. 10,000 M. D. Engel, Adolfsstraße 8.

Gute Existenz.

In einer klotten Industriestadt im weis. Kohlengebiete (demnächstige Großstadt) ist eine fast neue Pflanzung, bestehend aus Geschäfts- und Lagerhaus mit allem Inventar, Pferde, Wagen etc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Besitzer, welcher bereits 10 Jahre ein Engros-geschäft in Wolleerzeugnissen u. Fettwaren mit gutem Erfolg betrieb, kann evtl. den Jahresumsatz, weis. Kaufkraft, nachweisen. Auch ist ein klottes Detailgeschäft (Delicatessen) vorhanden. Bewerber, welche über wenigst. 30-40,000 M. verfügen, belieben ihre Adresse an d. Annoncen-Expedition Rud. Mosse, Edin., unter N. P. 2256 einzureichen. F 118

Villen-Bauplatz am Kurpark, schön, gelegen, zu verkaufen. Offert. unt. N. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze, am neuen Bahnh., f. Hotel etc., ebenso Rautenhalerstr., ev. m. Baugeld, fert. Strophen, günst. zu verk. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Stallung, mittler. Größe, in etwas freier Lage zu kaufen gesucht. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Haus, Mitte der Stadt, Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu kaufen gesucht.
Eine ar. Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb sucht bei großer Anzahlung an nur sehr frequenter Straße ein Haus mit ar. Hofe, Logerräumen u. Werkstätten od. Platz zum Erbauen dert. Off. mit u. Angaben unter F. 25 an den Tagbl.-Verlag. Vermittl. verboten.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitallen zu verleihen.
Hypotheken = Gelder vermittelt rasch und billig
Central Meyer - ulzberger, Adelheidstr. 6. Telephone 524.

Auf 1. Hypotheken,
Privat-Capital zu begeben durch
Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken = Gelder vermittelt rasch und billig
Central Meyer - ulzberger, Adelheidstr. 6. Telephone 524.

Auf 1. Hypotheken,
Privat-Capital zu begeben durch
Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle später an billigstem Binstube zu verp.
H. Baer, Friedrichstraße 19.
Hypotheken werden prompt vermittelt durch
August Kuhn, Adolfsstraße 8.
Restauszahlung von 9000 Mark sofort geschl. Off. unter P. 21 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 M.
Privat-Capital
oder auch mehr wünscht man auf 1. Hypothek per bald zum billigen Zinsfuß auszuliehen. Offerten gefälligst einfinden u. K. B. 560 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Großes Capital

soß auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30-100,000 M., 100,000-200,000 M. und höher für gleich oder später auszuliehen werden. Bei Neubauten werden Zinszahlungen bewilligt. Offerten unter M. R. 76 hauptpostlagernd hier erbeten. 10,000 M. auf gute zweite Hypothek per sofort auszuliehen. Offerten unter F. 1000 postlagernd Schützenhofstraße.

40-50,000 M.
auf prima 1. Hypothek sofort auszuliehen. Nur Selbstverleihen belieben sich zu wenden unter W. 28 an den Tagbl.-Verlag.
35,000 M. auf gute 2. Hypothek vom Selbstverleihen auf gleich zu verbleihen. Offerten unter F. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche für meinen Neubau per 1. Juni 1904 100-150,000 M. zur 1. Hypoth. Näh. an erfragen im Tagbl.-Verlag. Qi

Gesucht auf 2. Hypothek
werden ca. 30,000 M. für jetzt oder in einigen Monaten als Beleihung auf schönes und rentables hiesiges Haus. Offerten bitte zu richten u. K. A. 64 hauptpostlagernd hier.

Gesucht per 1. Juni 1904 100- bis 110,000 M. auf 1. Hypoth. Gef. Offerten unter G. 26 an d. Tagbl.-Verl.

Suche 2 Hypotheken à 20-30,000 und mehrere kleinere Beträge.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau August Kuhn, Adolfsstr. 8.

Auf rent. Objekt 25-30,000 M. zu 4 1/2% zur zweiten Stelle per Juli gesucht. Offerten unter J. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2. Hypothek 20,000 auf 1. Juli. Agent verboten. Offerten unter N. 17 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 M. 2. Hyp. zu 6%, 10,000 M. Restzahlung zu 5% gel. Borghal, sch. Cap.-Anl. Placir. Kottentr. D. Engel, Adolfsstr. 8.

Gute Zinsen u. Sicherh. auf 2 Jahre. Gef. Offerten unter F. an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 4000.—, 700.— und 10,000.— auf gute Nachhypotheken, M. 6000.—, M. 30,000.— und M. 80,000.— Restauszahlung sind gegen Nachl. und Haftarbeit sofort abzugeben. Offert. bitte Dellmündstraße 19, 3 Et. hoch, abzugeben.

Gesucht 35,000 M. 2. Hypothek auf ein Gehaus gesucht. Offerten unter Z. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima Haus
in Wiesbaden, beste Lage, werden 150,000 M. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Die Beleihung kann bald oder auch gegen Juli erfolgen. Rentabilität eine hohe. Offerten unter M. N. 34 hauptpostlagernd hier erbeten.

70-75,000 M.

gegen prima 1. Hypothek von ausfl. Eigentümern gesucht. Offerten unter „Z. M. 125“ postlagernd Berliner Hof. 2000 u. 6000 M. f. A. L. Fink, Adolfsstr. 10.

Uerschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Vom 1. April ab ist mein
Fernsprech = Ruf 378.
F. M. Fabry, Architekt.

Baubüreau: Wilhelmstraße 5, II.
Welche Dame nur etwas Kapital wäre geneigt sich an Fremdenpension zu begeben? Offerten unter E. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 20,000

Jahreseinkommen

sind ohne jedes Risiko durch Ausbeutung einer patentirten Lizenz für Wiesbaden zu erzielen. Erforderliches Capital 10,000. Nur Offerten mit Referenzen und Capitalnachweis finden Berücksichtigung. Offerten sub T. 3593 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden. P 58

Meiner hochgeschätzten Kundenschaft zeige ich ergebenst an, daß ich von Nerostraße 10, 2, nach Sedanstraße 11, Part., verzoogen bin.

Epiken, Federn, Handschuh-Wascherei, Pulv., Anna Haerdt, Sedanstr. 11, P.

Hoher Gewinn! Zur Ausbeutung eines mächtigen Vorkommens suche einen Kapitalist. Hohe Rente für pens. Offiziere u. Rentier. Offerten unter R. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr oder Dame kann sich sofort an hochrentablem u. angenehmem Geschäft mit 10-15,000 Mk. still oder thätig beteiligen gegen Sicherstellung und großen Kapitalgewinn. Offerten unter Z. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dampf-Molkerei in Oberhessen hat für die Saison an Hotel u. Restaurationen noch mehrere Ctr. Ka Sahrahm-Laschebutter in bester Qualität oder Sahnebutter billig abzugeben. Offerten unter V. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Wer sofort Geld sucht zu jedem Zweck schreibe an C. Wittenberg, Berlin O 84.

130 Mk. auf 1/2 Jahr gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit zu suchen gesucht. Offerten unter L. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde eine Dame mit 2-3000 Mk. zur weiteren Ausbildung für die Bühne unterstützen? Gefällige Offerten unter Hagotta hauptpostlagernd.

Wer würde eine Dame mit 2-3000 Mk. zur weiteren Ausbildung für die Bühne unterstützen? Gefällige Offerten unter Hagotta hauptpostlagernd.

Ein Klavierspieler für Sonntags gesucht Adrehtstraße 31. Part.

Umzug-Gewinn. Ich suche eine Gelegenheit, bald nach Ostern auf dem Rückweg eines sonst leeren Möbelwagens von Bingerbrück nach Wiesbaden Möbel einer 8-jähr. Wönn. befördern zu können. Offerten an W. Weislan, Wiesbaden, Westendstr. 19.

Ausläge w. angenommen Adrehtstr. 16, Part. Umzüge w. prompt besorgt in Stadt u. über Land Adrehtstr. 24. Michel.

Barfettbodenarbeiten, als: Verlegen neuer, Umlegen alter, sowie Reinigen und Wischen derselben und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowie Herstellung alter Treppen (Abholzen u. dergl.), wie neu, besorgt bei bekannter tadelloser Ausführung. Julius Fischer, Schreiner u. Protieur, Schachtstraße 8.

Polieren, Wischen, Mattieren, Repar. Montieren ant. Möbel, Renov. und Karb. Tischstr. 27. Spezialgeschäft seit 1885.

Polster- und Decorationsarbeiten werden gewissenhaft u. solid ausgeführt. Aufarbeiten derselben bei billiger Berechnung bei H. Schunka, Friedrichstraße 19. Holzroutenau, Holschuhwände dastelbst.

Offenseher Beinlich, Eleonorenstr. 6. Offenseher Möser Granenstraße 31.

Damen-Touletten von den einfachsten bis zu den elegantesten fertigt an unter Garantie für tadelloser Eig. Frau Weiser, Westrichstraße 16, 2.

Gärtner empfiehlt sich für alle dort. Gartenarbeiten. Bernh. Rehm, Gerobstr. 9, 2. D. 2 L.

Tätige Modistin empfiehlt sich zum Garnieren und Aufarbeiten von Hüten jeder Art bei billiger Berechnung. Derberstraße 11, Stb. B.

Hüte aller Art w. neu angefert. u. d. garnirt, geir. aufgearb. Nicolassstraße 9, St. 2, Kaiserstraße 83, 3 r.

Bettfedern w. d. Dampfapparat gründl. gerein. Fr. Klein, Adrehtstr. 20.

Gardinen w. auf Neu gewaschen und gepannt. C. Schmidt, Adrehtstraße 20.

Gardinen werden gewaschen u. gepannt Westendstraße 10, S. 2 L.

Wascherei mit elektrisch. Betrieb, Wärdnen-Spannerel, Noil-Hussong, Adrehtstraße 40.

Wäsche zum Waschen u. pl. Bügeln w. ang. Dohheimerstraße 15, Stb. 8 L., b. R. Band.

Freiseife sucht noch Kunden (mon. 4-5 Uhr.) Ball- und Theaterstr. Steingasse 31, S. B.

Freiseife sucht noch Kunden. Westendstraße 1, Part. links.

Freiseife l. R. Vill. Fr. Westrichstr. 42, 2.

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut, vorwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos J. Kuhl, gepr. Hüllgebülde, Weberg. 44, 2.

Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4 ab 4 Uhr auch ausser dem Hause. Telephon 2799. Süßliches fünfjähriges Mädchen an Kindesstatt zu vergeben oder in gute Pflege an nur bessere kinderlose Leute. Offerten unter N. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Blutstokung, Discrete, ge-wissenschaftliche schnelle reelle Hilfe, vertrauensvoll wenden an Frau Lorenz, Berlin, Gatenheide 115.

Nur best. Damen erhalten discr. Rath u. Hilfe. Offerten unter F. 790 an den Tagbl.-Verlag.

Menstruationsstörungen, Blutungen, schmerzhaftes Menstruation etc. behandelt M. Ueeler, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1

Merztl. Frauenschuß bei Job. Dannhardt, Masseur, Gmferstraße 35, 3.

Damen wenden sich in jeder discreten Angelegenheit vertrauensvoll unter L. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat F9 wünscht Dame, 28 Jahre, Verm. 20,000, sp. 60,000 Mk., mit Herrn, a. o. Verm. Rab., auch Bild, unter „Glückstern“ Berlin S. 42.

Heirat!! Mehrere hässl. erz. vermögende Damen wünscht bald. Heirat mit freibiamen Herren (auch ohne Vermög.). Send. Sie nur Adresse an Fortuna, Berlin SW. 19. (Sept. 2095/8) F 118

Heirat! Akademiker, 27 J., natl. Gesch. sehr solide u. gut. Char., wünscht mit einer hässl. u. vermög. Dame (auch Wittwe ohne Kind) zwecks Heirat in Verblind. zu treten. Discr. Ehrenf. Ritzecon, aurd. Off. u. Z. 4 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Wünsche d. bl. Augen — recht vergnügte frohe Ostertage! — Sendet 5850.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufs und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbilagen.

Gegründet 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anstalten „Friede“ und „Pietät“ Firma Adolf Timbarth, 8 Ellenbogengasse 8. Größtes Lager in allen Arten Holz- und Metallfargen zu realen Preisen. 848

Familien-Nachrichten Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an Philipp Michel, Privatier, u. Frau, Roonstrasse 11, früher Kutscher Dotzholmerstrasse 16.

Wiesbadener Militär-Verein. S. V. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad Heinrich Eschenauer Bademeister, verstorben ist und Sonntag, den 8. April, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Geisbergstraße 7, aus beerdigt wird. F 427 Der Vorstand.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Heinrich Eschenauer, Bademeister, im Alter von 35 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Wiesbaden, den 31. März 1904. Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 10 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 7, aus statt.

Statt jeder besonderen Mitteilung. Nach kurzem Krankenlager in Folge Lungenentzündung verschied heute Vormittag unsere gute unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, Frau Valentin Groll, Wwe., Therese, geb. Steinmez, im 67. Lebensjahre. Wiesbaden, Berlin, Gera, den 30. März 1904. Um stilles Beileid bitten: Carl Groll, Emil Groll, Hermine Pfeil, geb. Groll, Helene Giegerich, geb. Groll, Kathinka Hoffmann, geb. Groll, Auguste Groll, geb. Keiper, Wilhelm Pfeil, Fritz Giegerich, Otto Hoffmann, nebst acht Enkel. Die Beerdigung findet Samstag, den 2. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Schwalbacherstraße 79, aus statt.

Sehr billiges Angebot.

So lange der Vorrat reicht:

Korsets für Kinder in gehäkelt und gutem Dreil.	35, 50, 75 Pf.
Korsets für Mädchen mit und ohne Träger	per Stück nur 50, 75 Pf., 1.00 Mk.
Korsets für Damen, ganz neue Façons	per Stück nur 1.00, 1.50, 2.00 Mk.
Korsets für starke Damen in allen Weiten	per Stück nur 2.00, 2.50 Mk.

Abteilung Schürzen.

Ganz hervorragende Neuheiten in riesiger Auswahl.

Kinder-Hänger- und Reform-Schürzen	per Stück nur 35, 50, 75, 95 Pf.
Mädchen-Schulschürzen, reizende Façons, in schwarz, weiß und farbig	Stück nur 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50 Mk.
Damen-Schürzen mit Trägern, Kleiderschürzen, Reformschürzen in jedem Geschmack.	
Wachstuch-Schürzen vorrätig für Damen und Kinder.	

Abteilung fertiger Wäsche.

Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch mit Spitze	per Stück nur 85 Pf., 1.00, 1.30, 1.50, 1.75 Mk.
Damen-Hemden aus feinerem Cretonne mit besserem Besatz	per Stück nur 1.80, 2.00, 2.25, 2.50 Mk.
Damen-Beinkleider, auch Kniefaçons	per Stück nur 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 „
Damen-Nachtjacken, gute waschbare Stoffe	per Stück nur 1.25, 1.50, 1.75 „
Hemden und Beinkleider für Kinder zu bekannt billigen Preisen.	

Für Näharbeit vorstehender Artikel wird weitgehendste Garantie übernommen.

656

14 Langgasse 14
Edle Schützenhoffstr.

Simon Meyer,

Filiale:
Hellmundstr. 43

Uhren,

Ketten, Goldwaaren,
Neuheiten in reichster Auswahl,
empfehlen reell billigst
J. Schneider, Römerberg 14.

Kinderwagen

auf Abzahlung bei
J. Wolf, Friedrichstr. 33.

Käse- und Butter-Spezial-Geschäft ersten Ranges

G. Maisch Nachfolger

Inh. Friedr. Feubel

Telefon 2816. Marktstrasse 23.

Grösste Auswahl

in sämtlichen in- und ausländischen Käsesorten vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.

Keine Konsumware!

Feinste Süsrahmtafelbutter 1.20, 1.25, 1.30 Mk., frische Landbutter, vorzüglich zu Backzwecken, 1.10 Mk.

Frische grosse Eier von 5 Pfg. an.
Täglich frische Trinkeier.

Westf. Pumpernickel 15 Pf.

Feinste Thüringer und Braunschweiger

Wurst- u. Fleischwaren

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Nicht zu vergleichen mit der so viel angepriesenen billigen norddeutschen Ware.

Wiesbadener Consum-Halle,

Morihstraße 16 und Dohheimerstraße 21.

Großer Eier-Abschlag.

Prima frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück Mk. 1.10.
Grosse frische Eier 4 Stück 5 Pf., 25 Stück Mk. 1.35.
Schwerkste Steirische Eieser 4 Stück 6 Pf., 25 Stück Mk. 1.30.
Feinstes Weizenmehl pro Pfund 14, 16 und 18 Pf.
Wittels-Butter pro Pfund 75 Pf.
Garantirt reines Schweinefleisch pro Pfund 50 Pf.
Dr. Oetker's Back- und Pudding-Pulver 3 Pack. 25 Pf.
Käse pro Schoppen 20 Pf., Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pf.
Gemischtes Obst pro Pfund 10 und 40 Pf., Zucker pro Pfund 20 Pf.
Kudeln pro Pfund 24, 28 Pf., Feinste Hausmacher Kudeln pro Pfund 29 Pf.
Kerlinge pro Stück 4 Pf., 10 Stück 35 Pf., Rohlmspise 4 Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf.
Sardinen pro Pfund 20 Pf., Soda 3 Pfund 10 Pf.
Alle übrigen nicht genannten Artikel zu enorm billigen Preisen.

Geschäfts-Übernahme.

Tannusblick. — Chausseehaus.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich den Restaurationsbetrieb des so herrlich gelegenen Ausfluges Tannusblick. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf des Etablissements durch Verabreichung von nur guten und preiswerten Speisen und Getränken zu erhalten und zu befestigen. Alle verehrten früheren Besucher, sowie meine werten Freunde und Bekannten bitte ich, wie auch früher, mir ihr Wohlwollen ferner zu erhalten, und ich beehre mich auch alle Freunde eines schönen Waldspazierganges und Aufenthaltes zu einem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Frohn.

Rhein- und Moselweine.

Wilhelm Rossbach

Deutsche Rothweine. Bordeauxweine.

Weinhandlung.

Kellerei: Rheinstrasse 89.

Contor: Dotzheimerstrasse 69.



HERZ⁶⁶ Stiefel

Langgasse 18

J. Speier Nachf.

Wilhelmstr. 14

Wegen Umbau

meiner Geschäftsräume habe ich grosse Posten Waren, die sich vorzüglich zu Hochzeitsgeschenken eignen:
Tafelaufsätze, Kakesdosen, Sahnenservice, Butterdosen, Bowlen, Bierservice, Figuren, Büsten, Vasen und Uhren,
 spottbillig zum Ausverkauf gestellt. 924

Man beachte die Ausstellung mit Preisen im ersten Seiten-Schaufenster.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Ganz umsonst

ist jede Bemühung meiner Konkurrenz, gleiche Preise, wie ich, zu notieren.

Ich offeriere:

Konfirmanden-Anzüge	von Mk.	7	an.
Herren-Anzüge	" "	12	"
Jünglings-Anzüge	" "	8	"
Kinder-Anzüge	" "	2	"
Wasserdichte Boden-Toppen	" "	2.50	"
Einzelne Buckskin-Hosen	" "	2	"
Herren-Westen	" "	1	"
Leibhöschen	" "	0.75	"

C. W. Deuster,

Telephon 2327.

12. Oranienstrasse 12.

Telephon 2327.

Club-Sessel, Chesterfield - Sophas.

Grösste Auswahl, Beste Ausführung, Billigste Preise.

Adolph Seipel,

Riehlstrasse 11. Tel. 2942.

Specialist für Saffianleder-Sitzmöbel und englische Polstermöbel.

I speak english. Je parle français.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt), Auerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—, à 1/2 " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 155

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Gelegenheitskauf.

Eine neue hochfeine enalische Schlafkammer-Einrichtung mit zuzahl. 500, eine schöne Salonmarquise 210 Mk., eine compl. Küchen-Einrichtung, Boden mit blau. 150 Mk., Sebanplatz 7, Möbelwerkzeug N. Maurer.

Auflage: **30,000.**

Die Sommer-Ausgabe 1904 des **Tagblatt-Fahrplans**

ist in Vorbereitung und erscheint, völlig neubearbeitet und inhaltlich bedeutend erweitert

wieder am 1. Mai l. J.

Der Tagblatt-Fahrplan wird in dieser, nunmehr den Gesamt-Eisenbahn-Verkehr Hessen-Nassau's, wie der angrenzenden Bahnstrecken, umfassenden, neuen Form jedes theuerere Kurs-Buch für den gleichen Eisenbahn-Bezirk künftighin vollkommen zu ersetzen im Stande sein und zugleich in seinem gut ausgestatteten

Anzeigen-Anhang

der Geschäftswelt Wiesbadens ein unvergleichliches Reklame-Mittel bieten. — Anzeigen-Aufträge erbitten wir uns spätestens bis zum 14. April.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.
 Kontore: Langgasse 27 * Fernsprecher 2266.

Grosse Oster-Ausstellung.

Reiche Auswahl in **Hasen** aus Fell, Stoff u. Papiermaché, leere **Ostereier**, gefüllte **Ostereier** mit allerlei **Spieleachen**, in **eigener** Zusammenstellung.

Sportwagen.
Turngeräthe.
Croquets.

Lawn-Tennis.
Criquets.
Kugelspiele.

Raquettes.
Ballscheiben.
Kegelspiele.

Armbrüste.
Schiepbogen.
Spielreifen.

Wurfreihe.
Pferdeleinen.
Ringspiele.

Sandspiele.
Gartengeräthe.
Eimer u. Giesskannen

Prämiiert 1896. Specialität: Einrichtung von Kinderspielplätzen. Prämiiert 1896.

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant, **Ellenbogengasse 13.**
Grösstes und ältestes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze.



91g

Seit 1. Januar 1901 über 650 Sauggas-Anlagen von 4-125 P.S. verkauft.



BENZ & Co. Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G. Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche Saug-Generatorgas-Anlagen baute.
Hundert von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren. Motorwagen.

Betriebskosten | Pferdekraft u. Stunde | Man verlange
erstaunlich billig | 2/3-1 1/2 Pfg. | Prospekte und
Kostenausschläge.

F 75

Bernhard Rosenau, Taxator und Auctionator,
Büreau und Auctionssäle:
Telefon No. 3267. **3 Marktplatz 3**, Telefon No. 3267.
an der Museumstrasse.

empfehl ich den geehrten Herrschaften zur Aufnahme von Taxationen, Uebernahme von Versteigerungen ganzer Wohnungs-Einrichtungen und einzelner Mobiliargegenstände, welche täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden können. (Grösste Auctionssäle am Platze.)

Bernhard Rosenau, Taxator u. Auctionator,
Telefon 3267. Büreau u. Auctionssäle 3 Marktplatz 3, an der Museumstrasse. Telefon 3267.

Betten
auf Abzahlung bei
J. Wolf, Friedrichstr. 53.

Augusta-Victoria-Bad
Vom 1. April ab geöffnet von 7 Uhr
Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags.

Schwimmbad:
für Herren von 7-12 Mittags,
„ Damen „ 12-5 Nachmittags,
„ Herren „ 5-7 „

Die Direktion.

976



Schmidt's Patent-Waschmaschine,
unstreitig die beste Maschine der Neuzeit,
Wringmaschinen, Bügelöfen,
Wäschemangeln, Spiritus-Bügeleisen,
Plättbretter, Bügel- u. Plätteisen
billigst.

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

630

Möbel
auf Abzahlung
bei
J. Wolf,
Friedrichstr. 53.

Wir eröffnen am heutigen Tage in dem Hause Nikolastrasse 5 hier selbst eine **Buch- und Kunstdruckerei** und empfehlen uns in der Herstellung von Drucksachen aller Art. In der Hoffnung, dass Sie bei eintretendem Bedarf in Drucksachen uns gütigst berücksichtigen wollen, zeichnen wir
5 Nikolastrasse - P. J. Marshall & Co. Wiesbaden - Nikolastrasse 5

Mit gefällig geschützten (bis 1908)

Reklame-Neuheiten,
welche schon mit grossem Erfolg in mehreren Städten eingeführt, sind bei geringer Lizenzzahlung
(B. 7977) P 9

Mehrere Tausend Mark netto per Jahr
zu verdienen.
Es ist dies eine sichere Existenz und bietet namentlich Druckereien und Verlags-Buchhandlungen erhöhten Verdienst. — Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Nähere Auskunft erteilt „Austria“, G. m. b. H., Berlin O, Königstr. 65.

Als Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit,
Brust- u. Lungencatarrh
bewährt.

Löflund's
ächter
MALZ-EXTRACT
UND
MALZEXTR.-HUSTEN-BONBONS

In Apotheken u. Drogerien man verlange aber stets „die ächten von Löflund“

601 A (1001 v. 30g)

Ia Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk.
Ia Rotwein, 30 Liter 13.50 Mk.
gegen Nachnahme, Fass leihweise und franko zurückzus.
(F. A 1507/8g) F 115
J. Bayersdörfer, Bollheim 3, Rheingf.

Für Raucher
Gelegenheitskauf

Ausschuss
so lange Vorrat:
7 Stück . . 40 Pfg.
7 „ . . 50 „
Havana-Ausschuss
7 Stück . . Mk. 1.—

Cigarretten-
Ausschuss
10 Stück . . 20 Pfg.

Bitte um Beachtung
meiner Schaufenster
AUGUST ENGEL
Hoflieferant

Hauptgeschäft: 14 Taunusstr. 14
Filiale: Wilhelmstr. 2
Ecke d. Rheinstr.

661

Stollen - Osterbrode.
Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen empfehle meine so beliebten **Stollen** in allen Größen und Bretelagen, sowie sämtliche andere Sorten Kuchen in vorzüglicher Qualität.
978

Bäckerei und Conditorei
F. Bossong,
Kirchgasse 42a. Telefon 486.

Kleinste lebende
Osterhäschen,
Laubfrösche mit herrlichen Froschländchen,
Aquarien - Terrarien,
größte Auswahl in- u. ausländ. Vogelarten,
Chinesische Nachtigallen,
Doppelt-Heberichthier,
Kanarien-Edelroller,
nur praktische, dem Zweck entsprechende
Gesundheits-stäufige
empfiehlt als passende
Ostergeschenke
Julius Praetorius,
Samen- u. Vogelhandlung,
4 **Gaulbrunnenstr. 4.**
Telephon No. 273,
971

Geschäfts-Eröffnung.

Tapeien — Linoleum — Lincrusta.

Serdinand Keppner, Oranienstraße 55, Part.

Den geehrten Herren Bauunternehmern, Hausbesitzern und Architekten, sowie meinen geschätzten Freunden und Gönnern beehre ich mich mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause unter obiger Firma ein

Tapeten-, Linoleum- und Lincrusta-Lager (kein Ladengeschäft)

eröffnet habe.

Durch meine in langjähriger Thätigkeit erworbenen Branchekenntnisse, ferner unterstützt von den allerersten und leistungsfähigsten Fabriken Deutschlands bin ich in der Lage, meinen werthen Abnehmern mit einer **ausgewählten, reichhaltigen Musterkarte** aufzuwarten und stehen **besonders geschmackvolle Decorations-Vorschläge** moderner Richtung und Berechnungen sehr gerne kostenlos zur Verfügung.

Indem ich höflichst bitte, mir das seither in meiner Stellung in so reichem Maße dargebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch in meiner Selbstständigkeit freundlichst zu bewahren und mich bei eintretendem Bedarf mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren, sichere ich eine **sorgfältige und reelle Bedienung** als meine erste und vornehmste Aufgabe zu und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Serdinand Keppner,

langjähriger Geschäftsreisender i. S. E. Grünig hier.

Wiesbaden, 1. April 1904.

Billig und gut
in neuen Möbeln und Betten
kauft man stets in der Möbelhandlung von
Jacob Fuhr, Goldg. 12.
Telephon 2737.
Lieferung ganzer Ausstattungen
reell und billig.

Die besten genähten
Damenstiefel-Sohlen u. -fleck 2 Mk.
Herrenstiefel- " " " 2.50
incl. kleiner Reparaturen.
10 Geschäften. Prima Leder.
Bei Bestellung Abboden u. Brinnen in 2-3 Stunden.
Firma Pius Schneider,
Waldstraße 26, gegenüber der Synagoge.
„Osterlamm“
im Gange und im Ausschritt empfiehlt
J. Ulrich, Friedrichstraße 11.

Anzüge

auf Abzahlung bei
J. Wolf, Friedrichstraße 33.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen **Welfenstr. 4** ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe. Ich werde mich bemühen, durch gute, reinliche Bedienung Jedermann zufrieden zu stellen und bitte um gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll
Wilh. Wald, Friseur.

Neu! Neu!
Conrad's flüssige Eierfarben.
Seine beschönigten Eide und Finger mehr!
Denkbar einfache Anwendung. Gemischt weitesten
Spielraum für künstlerische Ausgestaltung.
Verdient: 4 Fl. mit Ausweisung gegen Einwendung
von 50 Pf. in Briefmarken frei Haus durch das
Chem.-tech. Laborat. „Doms“,
Dohheim.

Packpappen

per Kilo 15 Pf. abzugeben in der
L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei,
Langgasse 27.

Fremden-Verzeichnis vom 31. März 1904.

- Hotel Bender.** Ertel, Düsseldorf.
 - Block.** Freund, Kgl. Oberlehrer, Dr., Bunzlau. — Krüger, Direkt. m. Bed., Leipzig. — Keltner, Fr., Leipzig. — Berolzheimer, m. Fr., Fürth.
 - Schwarzer Beck.** Noldchen, Forstmeister, Schwedt. — Peim, Kfm., Hamburg. — Porges, Rent. m. Fr., Marienbad. — Najork, Oberlehrer m. Fr., Rinteln. — Mohr, Oberpostinspekt., Düsseldorf. — Schröder, Ingen. m. Fr., Dortmund. — Toepffer, Dr. m. Fr., Finkenwalde. — Jugenberg, Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf. — Schmiel, Fr. m. 2 Töchtern, Berlin.
 - Zwei Böcke.** Muth, jun., Grubenbes., Dehrn.
 - Hotel Buchmann.** Buchmann, Kfm. m. S., Nordhausen.
 - Dahlheim.** Pfeiffer, Rent. m. Fr., Diez. — Block, Dr. m. Fr., Haag.
 - Deutsches Haus.** Schneider, Kfm., Diez. — Leist, Offenheim. — Nagel, Ingelheim. — Brehm, St. Gallen. — Pauls, Kochem. — Schäfer, Bielefeld.
 - Dietsmühle.** v. Leyden, Amsterdam.
 - Eisenbahn-Hotel.** Krombach, Kfm., Lützel. — Kramer, Fr., Köln. — Fiebig, Kfm., Limburg. — Müller, Kfm., Köln. — Sterzinger, Kfm., Limburg. — Jachowski, Kfm., Straßburg.
 - Englischer Hof.** Wright, Kfm. m. Fr., Kopenhagen. — Hallenstein, Kfm., Berlin. — v. Lilienthal, Univ.-Prof., Heidelberg.
 - Erbrina.** Hirsch, Kfm., Aschaffenburg. — Laub, Lehrer, Heidelberg. — Rosgarski, Kfm., Burghaun. — Weiss, Kfm., Burghaun.
 - Kaiser Friedrich.** Müller, Lambrecht. — Heipel, Bayreuth. — Eich, Kfm., Bonn. — Heisse, Fr., Karlsruhe. — Böhnstein, Fr., Rent., Zella. — Richter, Techniker m. Fr., Dresden. — Eich, Kfm. m. Fr., Glogau.
 - Hotel Fuhr.** Pfeiffer, Fabr., Eberstadt.
 - Hotel Gambriana.** Förster, Frankfurt. — Jäger, Frankfurt. — Beckmann, Frankfurt. — Meuser, Frankfurt.
 - Urban Wald.** Zillesen, Kfm., Aachen. — Franke, Ingen., Berlin. — Hummer, Architekt, Biebrich. — Schade, Kfm., Bodenbach. — Paustian, Kfm., Hamburg. — Günther, Kfm., Hanau. — Möller, Kfm., Herford. — Uschold, Kfm., Pforzheim. — Böhm, Kfm., Stromberg.
 - Hamburger Hof.** Carl, Rent. m. Fr., Nürnberg. — Marcus, Rent. m. Fr. u. Bed., New York.
 - Happel.** Stauf, Kfm., Erfurt. — Gärtner, Kfm., Krefeld. — Becker, Kfm., Bonn.
 - Hotel Hebenzollern.** Spring, Kfm., Stuttgart. — Schoeller, Fr., Rent., Düren. — Gieser, Fr., Düren. — Wolf, Komm.-Rat m. Fr. u. Begl., Karlsruhe. — Möller, Fr., Karlsruhe.
 - Kaiserbad.** Purmann, Major m. F., Oppeln. — Unterberger, Prof., Dr. med., m. Fr., Königsberg. — Wolff, Leut. m. Fr., Lötzen (Ostpr.).
 - Kaiserhof.** Böcking, Fr. Komm.-Rat m. Bed., Brebach. — Erbstöh, Elberfeld. — Heckmann, Direkt., Saarbrücken. — Landau, Gen.-Konsul, Berlin.
 - Kölnischer Hof.** Beck, Augenarzt, Arnstadt. — Augspach, Apotheker u. Hauptm. d. L., Berlin.
 - Metropole u. Menopol.** Feinkind, m. Fr., Warschau. — Schwarz, m. Fr., Frankfurt. — Schramm, Kfm., Düsseldorf. — Schoene, m. Fr., Metz. — Stammer, Fr., Gießen. — Eigel, Rent. m. Fr., Köln.
 - Hotel Morgenroth.** Nilson, Kfm., Hanau. — Welzel, Aschaffenburg. — Holter, Kfm., Würzburg.
 - Hotel Nassau.** Hünke, Fr. Fideikommissbes., Stentsch. — van Labouchere, Rent. m. F. u. Bed., Utrecht. — Rosenau, Rent., Berlin. — Bradley, Rent. m. F., England. — Clarke, Rent. m. F., England. — Banks, Rent. m. F., England.
 - Kuranstalt Nerotal.** v. Seydlitz-Kurzback, Dr. phil., Frankfurt.
 - Nonnenhof.** Götzel, Kfm., Berlin. — Mondel, Fr., Trier. — Mondel, Kapellmeister m. Fr., Trier. — Utrecht, Kfm., Ludwigshafen.
 - Oranien.** Graf Guido Henckel Fürst von Donnersmarck u. Gräfin Rina Henckel Fürstin von Donnersmarck m. Dienerschaften, Berlin. — Graf Guidotto Henckel von Donnersmarck und Graf Kraft Henckel von Donnersmarck m. Dienerschaften, Berlin. — Genaud, Fr. Gouvernante, Berlin.
 - Hotel du Parc u. Bristol.** Ehrlich, Kfm. m. F., Bamberg. — de Billé, Rent., London. — Berlin, Fr. Rent. m. F., Nürnberg.
 - Quisisana.** Kuhn, Fr. Rent., Milwaukee. — Cassel, Fr. Rent. m. T., Paris. — v. Blumenthal, Fr. Rittergutsbes., Pommern. — v. Adelebsen, Ref., Hildesheim. — Kuehn, Fr. Rent., Milwaukee. — Hausen, Fr. Rent., Milwaukee.
 - Reichspost.** Meckernich, Fr., Düren.
 - Rhein-Hotel.** Klein, Kfm., Köln. — Walter, Fabr., Köln. — Hocke, Fr., Holland.
 - Hotel zum Rheinsteine.** Rudolph, Fr. Lehrerin, Altona.
 - Ritters Hotel u. Pension.** Braeme, Landrat, Margrabowa.
 - Römerbad.** Paulinis, Kfm., Tilsit.
 - Rose.** Day, Oberst m. F., England. — Lambert, Fr., England. — Schylla, Fr., Gmünden.
 - Weißes Roß.** Scheibe, Rent., Koburg. — Emmbs, Fr., Lowestoft. — Stubbs, Fr., Lowestoft. — Rösener, Lehrer, Witten. — Schneider, Kfm., Witten. — Fricke, Lehrer, Braunschweig. — Taubmann, Gasdirekt., Pirna.
 - Savoy-Hotel.** Metzger, Kfm., Straßburg. — Löwenberg, Rent. m. F., Leipzig. — Raczinsky, Rent. m. F., Charlottenburg. — Friedenheim, Rent. m. Fr., Hamburg.
 - Schützenhof.** Keiling, Oberlehrer, Dortmund. — Quehl, Dir., Dr., Kassel. — Busch, Mölschbach. — Pringnitz, Baumeister, Leipzig. — Feuerstein, Kfm., Frankfurt. — Roth, Forchheim. — Klimesch, Worms.
 - Spiegel.** Grohmann, Fr. Pfarrer, Hoheneck. — Venthur, Fr., Schwester, Großschweidnitz. — Benson, Kfm., Stockholm.
 - Tannhäuser.** Regensburger, Kfm., Eisenach. — Samrat, Kfm., Düsseldorf. — Schirm, Kfm., Leipzig. — Mennie, Kfm., Neuenahr.
 - Taunus-Hotel.** Marckwald, Prof., Dr. phil. m. S., Berlin. — Füssmann, Kfm., Düsseldorf. — Kirberg, Kfm., Gersheim. — Preiss, Kfm., Allenburg. — Struve, Ingen., Amsterdam. — Oldern, Stud. jur., Freiburg. — Stooß, Lehrer m. Fr., Berlin. — Gessner, Hofopernsänger, Darmstadt. — Pape, Fr. Rent. m. T., Berlin. — Schlenker, Fr. Rent., Moulins. — de Flandre, Fr. Rent. m. F., Brüssel. — Schoeller, Kfm., Düren. — Wilkening, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Graeber, Rittergutsbes., Reddershof.
 - Union.** Poppler, Lehrer, Franzensbad.
 - Viktoria-Hotel und Badhaus.** Kirchheim, Direkt., Dr., Hönningen. — van Vollenhoven, Fr. m. Bed., Utrecht. — Westermann, Fr., Baarn. — Boisevain, Fr. Dir. m. Kindern u. Erzieherin, Hagenau. — de Bye, Fr., Utrecht. — Volhard, Dipl.-Ingen., Frankfurt. — Stadler, Brüssel. — Rigold, Darmstadt. — Hardt, Kfm., Düsseldorf. — Fuchs, Fr., Heilbronn. — Fuchs, Fr., Heilbronn. — Orth, Fr. Hofrat, Dr., Kaiserslautern. — Fuchs, Kfm., Heilbronn. — Goldstein, m. Fr., Posen.
 - Vogel.** Stapf, Kfm., Karlsruhe. — Casseus, Kfm. m. Fr., Norden. — Michael, Kfm., Köln. — Sincker, Kfm. m. F., Eppstein. — Brassard, Kfm., Köln.
 - Weina.** Holtzheuer, Kfm., Hannover. — Passavant, Fabr., Michelbach. — Tönjes, Kfm., Frankfurt. — Wentzel m. F., Lengenfeld. — Herold, Dr., Düsseldorf.
- In Privathäusern:**
- Gr. Burgstraße 14.** Frhr. v. Schleinitz, Leut., Fürstenfelde.
 - Villa Frank.** Tröger, Fabr., Plauen.
 - Pension Hammona.** Levkowitzsch, Rußland.
 - Pension Herma.** Gobbins, Offiz., Indien.
 - Christl. Hospiz I.** Durlach, Fr., Bremen. — Taddel, Fr., Hilversum.
 - Christl. Hospiz II.** Hottelachy, Fr., Lübeck.
 - Kapellenstraße 12, 1.** Michael, Fr., Hamburg. — Michelsohn, Fr. Gesellschaft, Hamburg.
 - Luisenstraße 2, 1.** Volck, Rektor u. Professor, Nürnberg.
 - Luisenstraße 12.** Kaltenbach, Kfm., Köln.
 - Pension Margareta.** Brunner, Fr. Rent., Frankfurt. — Kahn, Fr., Gesellschaft, Düsseldorf. — Greven, Univ.-Prof. m. F., Leiden. — Mallmann, Kfm. m. F., London. — v. Helldorff, Fr. Baron, Weimar.
 - Villa Marianne.** Hindin, m. F., Riga. — Frhr. v. Seckendorf, Oberstleut. u. Lehrer an der Kriegsakademie, Berlin.
 - Villa Olanda.** Rennau, Finanzrat m. F. u. Erzieherin, Braunschweig.
 - Pension Ossent.** Melzer, Stud., Leipzig. — Wietz, Fr., Eisenach.
 - Villa Primavera.** Grein, Fr., Frankfurt. — Lohr, Fr., Rheylt. — Michel, Fr., Frankfurt. — Michel, Fr., Frankfurt.
 - Pension Simson.** Puschkanzer, Kfm., Suvalsky (Rußland).
 - Taunusstraße 33 35, 2.** Dziosloszynski, Rent. m. Fr., Berlin.
 - Taunusstraße 40, 2.** Edel, Kfm. m. S., Thorn.